

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3856

1Js 3/69 (RSH 7)

Leitz-Ordner R 80

Zeugenordner
Personalunterlagen
Angch. des Judenref.

A - K
(d'blau)

6.

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

1129

6a

PO Karl Anders

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 10.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl Anders
Place of birth: 9. 3. 44 Ahl - Schönberg
Date of birth:
Occupation: Regierungsamtmann
Present address:
Other information: Angehöriger IV A 4 b

1187813

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshot	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

Unkultigen amgenusset - Fotokopien

*G. Heinig, Kom
14.6.63*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1403443

Vor- und Zuname

Anders

Kaul

Geboren 9. 3. 94 Ort Schönberg

Beruf Pol. ob. Sek. Ledig, verheiratet ~~verw.~~

Eingetreten 1. 12. 32.

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

X Frankfurter
Düsseldorf

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Frankfurt

Gau

384

N. u. S.-Fragebogen

(Von einem Angehörigen auszufüllen)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für HQ oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

A n d e r s Karl

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (lesterlich schreiben): A n d e r s

In H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in OX von 1.4.33 bis 15.4.1936, in OJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 403 445 H.-Nr.:

geb. am 9. März 1894 in Berlin-Schöneberg Kreis Gr. Berlin

Land: Preußen jetzt Alter: 48 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnort: Berlin-Treptow Wohnung: Köpenicker Landstr. 81

Beruf und Berufsstellung: Regierungsamtman

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Weg Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein 3

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Blockleiter der NSDAP.

UPFz. Schule Treptow/Rega vom 1.4.11 - 31.3.13

Dienst im alten Heer: Truppe J.R. 50 von 1.4.13 bis 23.12.18

Freikorps Freikorps Maerker von 24.12.18 bis 31.12.20

Reichswehr Rw. Regt. 37 von bis "

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht 1 von bis

Letzter Dienstgrad: Vizefeldwebel.

Frontkämpfer: 1914 bis 1918; verwundet: 2 mal

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.-K.-II, III, Dienstauszeichnung II, III.

~~Heil. Kreuzorden~~ Ehrenkreuz m. Schw. für Frontkämpf. vom 1.1.22

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden - seit wann): verhe. 3.6.33

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem persönlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angegeben.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Nein - nein

Begebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Nein - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Meinon plektischen Weisungen folgend, wurde ich
am 1. 4. 1919 wieder in eine Unteroffiziersstelle des
1. 4. 1919 wurde ich zum 2. Komp. Inf. - Bataillon. Kumburg
versetzt, von dort am 20. 4. 11 der Inf. - Bataillon. Trep-
her a. R. übernahm und am 20. 6. 12 zum Gefreiten
erwählt. Nach einer 4-jährigen Ausbildung wurde
ich zum 2. Komp. Inf. Bataillon Nr. 50 in Paderborn am 1. 6. 13
folgte meine Beförderung zum Unteroffizier. Als Führer
eines Bataillons und Militär habe ich viel Gelegenheit
gefunden, meine militärische Ausbildung mitzubringen
zu können. Nach Ausbruch des Krieges 1914/18 bin
ich mit der 2. Komp. I. R. 50 zum Kampf abgerufen.
wurde gleich bereit am 20. 8. 14 bei Etter (Belgien)
durch Artilleriekommando verwundet. Dabei war
ich wieder beim Inf. Bataillon I. R. 50 als ausgebildeter tätig, wurde
am 26. 10. 14 nach dem Kampf ab und gab den Kommando
auf Wachen mitgenommen. Nach einem kurzen Aufenthalt
im Lazarett (Frankreich) Ausbildungstätigkeit beim Inf.
Bataillon und während zum I. R. 50 nach Frankreich.
Am 21. 10. 16 wurde ich zum Oberleutnant und am
12. 12. 18 zum Hauptmann ernannt. Mit dem Feldzug
habe ich in die Front zu und trat am 19. 12. 18
zum Infanterie Bataillon (für Landsturm - Kampf) über.
Bei der Kampfhandlung gegen französische Truppen
wurde bei Halle a. S. wieder am 19. 2. 20 durch einen
Feindesgeschoss verwundet und erst in Frankreich
genötigt, sich als Folge der Verletzung zu erholen.
Am 21. 12. 20 wurde meine Militärtauglichkeit
zuerst beim I. Bataillon I. R. 18 als Divisionskommandeur

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



2/5

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

IV D 3 c - K. 2081.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 13. Juni 1941.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Auswärtiges:
D III 4983
eing. 16. JUN 1941
2. Amt. Durchsch.
je Vyspelt/ de

An

das Auswärtige Amt

in B e r l i n .

Betrifft: Führungsergebnisse für die jüdischen Eheleute
Martin Israel Kallmann, geboren am 1.11.1891
in Kobylin, und Eva Sara Friederike geb.
Ritter, geboren am 17.7.1907 in Gleiwitz.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.2.1941 -Nr.D III 4647.

Anlagen: 5.

Die beifolgenden Führungsergebnisse übersende ich
mit der Bitte, wegen der Aushändigung und Einziehung der
Verwaltungsgebühr in Höhe von RM 6,-- das Weitere zu veran-
lassen. Den eingezogenen Betrag bitte ich an die Staatliche
Polizeikasse in Mannheim zu überweisen.

Im Auftrage:

gez. Anders.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Kontakte Nr. 3689

Hof- und Kammerrat Dr. h. c. h. c.

AA Me u A 412

Wien, den 16. Oktober 1941

An das
Auswärtige Amt,
Berlin W.

Rauchstr. 11

Wir wurden mit Urteil des Landgerichts Wien(früher Landgericht für Strafsachen Wien I) G.Z. 106a, Vr. 4274/40 wegen Vergehens nach § 68 Des.Ges. verurteilt.

Samuel Vogel zu 10 Monaten Gefängnis und 30.000 RM Geldstrafe im N.E.F. zu 2 Monaten Arrest.

Maria Vogel zu 3 Monaten Gefängnis und 400 RM Geldstrafe, im NE.F. zu 10 Tagen Arrest.

Auf die Strafe wurde die Verwahrungs- und Untersuchungshaft vom 29.X.1940 angerechnet und daher für Maria Vogel die Gesamtstrafe für verbüsst erklärt. Samuel Vogel hat mit dem 29.X.1941 seine Strafe verbüsst.

Unsere Verhaftung erfolgte in Paris, wo wir unseren ständigen Wohnsitz hatten, von dort wurden wir nach Wien überstellt.

Wir haben zuletzt in Paris 9^f, 3rue Grange Batelliére gewohnt, unsere gesamten Sachen (Kleider, Wäsche u. Gebrauchsgegenstände) befinden sich noch in Paris.

Wir erlauben uns daher an das hohe Auswärtige Amt die ergebene

Bitte

zu richten, uns die Rückreise nach Paris gütigst gestatten zu wollen.

Sollte eine Erlaubnis zu weiterem Verbleib in Paris nicht mög-

AA me II A 46/2

22.

- 2 -

lich sein, ersuche ich gütigst, mir durch einen kurzen Aufenthalt in Paris die Möglichkeit zu geben, unsere dort verbliebenen Sachen nach Wien bringen zu können.

Erreicht

von Kassel

am 1.

Februar 1875

Sehr geehrte Herren

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

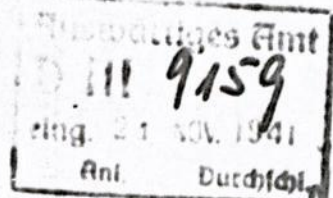
D 3 c - P. 1097.

in der Fußnote vorstehendes Gefährdungs- u. Datum angegeben

AA Mel 1 A 46/2 30

Berlin SW 11, den **21. November 1941**
Delegations-Straße 9
Fernsprecher: Ortsamt 126040 - Fernamt 126421

Pr. 24/18 42



An

das Auswärtige Amt

in B e r l i n .

Betrifft: Samuel V o g e l recte Streng, geboren am 19.11. 1884 in Jaroslaw, und Maria Vogel geb. Marschhofer, geb. am 22.10.1901 in Steyer.

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1941 - D III 8471-.

Die Vorgenannten gehören der jüdischen Religionsgemeinschaft an und besitzen die polnische Staatsangehörigkeit. Sie waren zuletzt in Wien 2, Praterstrasse 30/14, wohnhaft und sind am 26.9.1938 in das Ausland emigriert. Über ihre Rückführung in das Reichsgebiet war hier bisher nichts bekannt.

Im Hinblick darauf, daß die Rückführung der Eheleute V o g e l in das Reichsgebiet im sicherheitspolizeilichen Interesse grundsätzlich unerwünscht ist und ihre Rückführung ohne meine Zustimmung lediglich aus Gründen der Strafverfolgung durchgeführt wurde, habe ich die Staatspolizeileitstelle in Wien angewiesen, die Überstellung in das besetzte Gebiet vorzunehmen und ihre Internierung zu veranlassen.

Ich sehe daher den Antrag der Maria Vogel auf Genehmigung zur Rückkehr nach Paris als gegenstandslos an.

Im Auftrage:

gez. Dr. Weinmann.



Pb.

1217

13-24

Pa 18

AA me a A ebl

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 6. Juni 1942.
Deing-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 04 21

IV D 3 c - P. 1097.

Satz in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Vfg.

Weiterleiten an

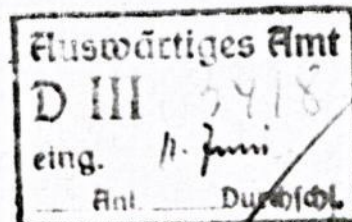
D II bittet um ~~Bestätigung~~

Berlin, den

An

das Auswärtige Amt

in Berlin.



Betrifft: Samuel V o g e l , recte Streng, geboren am
19.11.1884 in Jaroslaw, und Maria geb. Marsch-
hofer, geboren am 22.10.1901 in Steyer.

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1941 - D III 8471 - und
mein Schreiben vom 2.11.1941 - Akt.Zch. wie oben -.

9159 A

Im Nachgange zum vorbezeichneten Schreiben teile ich
mit, daß der Jude Samuel V o g e l am 2.11.1941 mit einem
Sammeltransport durch die Zentralstelle für jüdische Auswan-
derung von Wien nach Litzmannstadt umgesiedelt worden ist.
Seine deutschblütige Ehefrau wohnt noch bei ihren Eltern
Heinrich und Johanna Marschhofer in Nürnberg, Ödenburger-
strasse 61.

Im Auftrage:

Ruders

Fb.

43-24 390

BSA Wu Jalous 319
888
209

Reichssicherheitshauptamt

IV D 3 c - S. 839.

Bleie in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Personalakt: ~~beibehalten~~ nicht vorhanden

Berlin SW 11, den 13. März 1942.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

Kartellkarte: ~~vorhanden~~ nicht vorhanden

Geh. Staatspolizei
Gestapo - Stelle Würzburg
Eing. 22. MRZ. 1942

An die

Staatspolizei(Leit)stelle 3275/42 Beil. 1
in Nürnberg.

Betrifft: Hans oder Klaus Sack,
geb. am 4.8.1907 zu Würzburg.

Bezug: Ohne.

Wie aus einem im franz. Innenministerium in Paris sichergestellten Fragebogen hervorgeht, hat sich der Obengenannte um seine Anerkennung als deutscher Flüchtling gem. den Bestimmungen des franz. Präsidialdekretes vom 17.9.1936 bemüht. Die Anerkennung erfolgte unter Mitwirkung des sogenannten "Comité Consultatif", dem berüchtigte Emigranten wie Georg Bernhard u.a. angehörten. Das Reichsgebiet hat Sack angeblich ~~verlassen~~ ~~=weil~~ aus politischen Gründen verlassen.

In dem Antrag ist als letzter inländischer Wohnsitz
Würzburg

angegeben. Ich bitte um Feststellung und Bericht, was dort über seinen jetzigen Aufenthalt, seine politische und kriminelle Betätigung sowie seine Staats- und Rassezugehörigkeit bekannt geworden ist.

Im Auftrage:

Ruders

Geheime Staatspolizei			
Staatspolizeistelle Würzburg-Guth.			
Eing.	19. MRZ 1942	Beleg	
II Str.			
Referat	Sachbearbeiter	Stempel	St.

Bayer. Staatsarchiv Würzburg
Bestand: Gestapo-Akten
Bund: 319

**Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg**

BSA Würz Gabe 319

Würzburg, am 30. April 1942.

II B 3 B.Nr. 3275/42. ✓

1. Vermerk: Über den Angefragten befinden sich hier keine Vorgänge. Die eingeholte Strafliste weist keine Einträge auf. Bei der KP.Stelle hier ist über ihn Personenakte vorhanden. Hiernach wurde er 1926 wegen Diebstahls in Frankfurt a/M. zu 4 Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt. Nach einer Anfrage der Deutschen Botschaft in Paris vom 4.8.1934 ließ er sich dort ein Darlehen im Betrage von 1,80 RM geben, das er nicht zurückbezahlte. Sein Aufenthalt war damals nicht zu ermitteln. Suchvermerke und Ausschreiben bestehen z.Zt. gegen ihn nicht.

Am Einwohnermeldeamt gelangte er letztmals am 13.3.1933 nach Frankfurt a/M. zur Abmeldung, Seit dieser Zeit ist er hier nicht wieder zur Anmeldung gekommen. Sein Aufenthalt konnte auch durch Vernehmung des Vaters nicht ermittelt werden.

2. An das Reichssicherheitshauptamt
- IV D 3 c - S 839 -

B e r l i n SW 11

Prinz Albrechtstraße 8.

Kanzlei	
erhalten am	30. April 1942
gefertigt:	1. 5. 42 We.
gelesen:	1. Mai 1942
abgesandt:	1. Mai 1942

Betrifft: Johann gen. Hans Martin S a c k, geb. 4.8.1907 in Würzburg, z.Zt. unbekannten Aufenthalts.

Vorgang: Dort. Erlaß v.13.3.42, IV D 3 c - S 839.

Anlagen: - 1 -.

Zu o.a.Erlaß berichte ich, daß der jetzige Aufenthalt des

Johann gen.Hans Martin S a c k, led. Schreinergehilfe, geb.am 4.8.1907 in Würzburg, arischer Abstammung, Reichsangehöriger, evangelischer Religion, Sohn des Reichsbahnschaffners a.D. Georg Johann Sack und der Anna Elisabeth, geb. Heßlein, hier nicht bekannt ist und auch nicht ermittelt werden konnte. In politischer Hinsicht ist Sack hier noch nicht in Erscheinung getreten. Die eingeholte Strafliste weist keine Einträge auf. Bei der KP.-Stelle Würzburg ist über Sack bekannt, daß er 1926 in Frankfurt a/M. wegen Diebstahls zu

Bayer. Staatsarchiv Würzburg
Bestand: Gestapo-Akten
Bund: 319

4 Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt wurde. Diese Strafe dürfte gelöscht worden sein. Nach einer Anfrage der Deutschen Botschaft in Paris vom 8.8.1934 hat Sack dort vorgeschprochen und sich ein Darlehen von 1.80 RM geben lassen, das er nicht zurückbezahlt hat. Sein Aufenthalt konnte damals nicht ermittelt werden.

Am Einwohnermeldeamt hier sind über Hans Sack folgende Meldezeiten eingetragen:

Bis 1.5.1927 ständig in Würzburg gemeldet.
 Am 1.5.1927 nach Frankfurt/Main abgemeldet.
 Am 7.12.1927 von dort kommend.
 Am 22.1.1929 nach Hamburg abgemeldet.
 Am 16.8.1930 nach Linköting verzogen.
 Am 22.12.1930 von Nürnberg kommend gemeldet.
 Am 8.6.1931 nach Rußland abgemeldet.
 Am 4.9.1931 von Wien kommend gemeldet.
 Am 8.10.1931 nach Kopenhagen abgemeldet.
 Am 25.12.1931 von dort kommend gemeldet.
 Am 13.3.1933 nach Frankfurt a/M. abgemeldet.

Seit dieser Zeit ist er hier nicht wieder zur Anmeldung gelangt. Der Vater des Sack wurde zur Sache vernommen, er konnte aber ebenfalls keine sachdienlichen Angaben machen. Abdruck der Vernehmungsniederschrift füge ich zur gefl. Kenntnisnahme bei.

3. Kartei zur Auswertung:

7.5.1934

Nach Mitteilung des RSHA hat sich S. beim franz. Innenministerium in Paris um seine Anerkennung als deutscher Flüchtling bemüht. Sein jetziger Aufenthalt ist nicht bekannt.

4. Zum Pers.Akt: S a c k, Johann, geb. 4.8.1907 in Würzburg.

Gö.

I. A.

[Handwritten signature]

CJJC XLVI G

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
im Bereich des Militärbefehlshabers
in Frankreich

Sicherheitspolizei (SD) - Kommando
Paris

IV B - PA. 226/43
Abt. Ltr.: //HStuf. Dr. Illers
Ber. Erst.: //UStuf. Ahnert

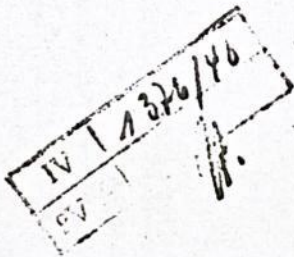
Paris, den 1. März 1943

Reg.	1809
IV	

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.
im Bereich des Militärbefehlshabers in Frankreich
Referat IV B

Paris.



Betr.: Gerhard G R O D D E C K , geb. am 4.12.1921 in Hamburg.

Vorg.: Ohne.

Die auf Grund des abschriftlich beigelegten Erlasses des RSHA.
getroffenen Feststellungen haben ergeben, dass Gerhard G r o d d e c k
in Neuilly, 50, rue de Longchamp wohnhaft gewesen, als deutscher
Jude in Drancy interniert worden und am 19.7.1942 nach dem K.Z. Lager
Auschwitz abtransportiert worden ist.

n. v.
Dr. Illers

C)JC XLVI G

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt
IV D 3 c - G. 2536

Berlin SW.11, den 22. Dezember 1942.

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.
im Bereich des Militärbefehlshabers in Frankreich

P a r i s .

Betr.: Gerhard G r o d d e c k , geb. am 4.12.1921 in Hamburg.

Bezug: Bericht vom 12.5.1941-IV - 1376/40-.

In den mit vorbezeichnetem Bericht übersandten 120 Listen ist u.a. auch Gerhard G r o d d e c k verzeichnet, der offenbar noch jetzt in Neuilly 50, rue de Longchamp, wohnt.

Im Zuge der von hier geführten Erhebungen wurde festgestellt, dass Groddeck am 23.7.1931 mit seinen Eltern von Hamburg nach Paris verzogen ist. Bei dem Vater handelt es sich um den Juden Paul Groddeck, geb. am 2.2.1837 in Landsberg/Warthe. Die Rassezugehörigkeit der Mutter Eliabeth Dorothea geb. May ist nicht bekannt. In politischer, abwehrpolizeilicher und strafrechtlicher Hinsicht sind die Genannten während ihres Aufenthaltes im Inlande nicht in Erscheinung getreten.

Ich nehme Bezug auf den Runderlass des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD. vom 30.10.1940 - IV D 6 - 229/40- und bitte, Gerhard Groddeck im Sinne des Erlasses zu überprüfen und insbesondere seine Rassezugehörigkeit festzustellen. Sollte er Mischling 1. Grades sein, ist seine Heimtschaffung in das Reich in die Wege zu leiten.

Über das Untersuchungsergebnis und die von dort getroffenen Massnahmen bitte ich zu gegebener Zeit zu berichten.

Im Auftrage:

Gez. Anders

Für richtige
Abschrift:

W. Meyer
Angestellte.

5. März

3

IV B - BdS - SA 226
Rö./Ne.

Vfg.

126 MAR 1943
[Signature]

1. Schrb.

An das

Reichssicherheitshauptamt
IV D 3 c

B e r l i n .

Betr.: Gerhard Groddeck, geb. am 4.12.1921 in
Hamburg.
zuletzt wohnhaft in Neuilly bei Paris, 50, rue de
Longchamp.

Vorg.: Dort. Erlaß vom 22.12.1942.
IV D 3 c/G 2536

Beigeschlossen überreiche ich eine Zweitschrift
des mir vom Sicherheitspolizei (SD) Kommando
Paris über Groddeck erstatteten Berichtes.

Da Groddeck sich selbst hier nie als Mischling,
sondern immer als Volljude hat führen lassen,
ist er am 19.7.1942 in das Judenlager Auschwitz ab-
geschoben worden.

2. Z.d.A.

I.A.:

[Signature]

H-Obersturmführer.

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

- IV D 3 c - S. 2465. -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

3731
Berlin SW 11, den 30. April 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421
Reichsbankgirokonto: 1/146 · Postfachkonto: Berlin 2386

An das

Auswärtige Amt,

in Berlin.

Betrifft: Erwin Israel S e l z e r, geb.am 5.3.1904 zu Wien.

Bezug: Dort.Schreiben vom 8.1.1943 - Partei 77/43.

Wie die hiesigen Ermittlungen ergeben haben, ist S e l z e r Jude und hat in Durchführung der Bestimmungen der 11.Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 die deutsche Staatsangehörigkeit verloren. Darüber hinaus war er in Mailand an der Herstellung falscher Reisepässe beteiligt. Am 9.6.1923 wurde er vom Landesgericht Wien I wegen Diebstahls zu 4 Wochen strengen Arrest verurteilt. Selzer hält sich seit 1937 in Italien auf.

Ich bitte daher, das Deutsche Generalkonsulat in Mailand über das Vorleben des Selzer zu unterrichten.

Im Auftrage:

Ruders

bae

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

- IV D 3 c - G. 2766. -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

AA Me. u A 287/4
Berlin SW 11, den 18. Mai 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsortkehr 120040 - Fernverkehr 126421
Reichsbankguthabekonto: 1/145 - Postfachkonto: Berlin 2366

An das

Auswärtige Amt,

in Berlin.

Betrifft: Den Mischling 1. Grades Ernst Goldstein,
geb. am 23.4.1901 zu Berlin, und dessen deutsch-
blütige Ehefrau Margarete Goldstein geb. Vendt,
geb. am 4.7.1906 zu Berlin-Charlottenburg.

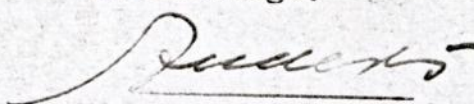
Bezug: Schreiben vom 13.3.1943 - D III 2110 - und vom
9.4.1943 - D III 2740 -. 3416

Ernst Goldstein und seine Ehefrau be-
sitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Sie waren zuletzt
in Berlin-Charlottenburg, Karolingerplatz 3, wohnhaft.
Der Ehemann hat sich am 23.6.1939 und die Ehefrau am
11.12.1939 nach Mukden abgemeldet. Über die Eheleute Gold-
stein ist bisher nichts Nachteiliges bekannt geworden.

Die Heimschaffung der Genannten ist zwar er-
wünscht, läßt sich jedoch unter den gegebenen Umständen
nicht durchführen. Ich bin daher mit der Erteilung kurz-
fristiger Reisepässe einverstanden und habe in sicherheits-
polizeilicher Hinsicht auch keine Bedenken, daß den Ehe-
leuten Goldstein der Schutz des Reiches gewährt wird.

Über die dort getroffene Entschließung und jede
etwaige Wohnsitzveränderung der Eheleute Goldstein bitte
ich, mich zu gegebener Zeit in Kenntnis zu setzen.

Im Auftrage:



bae

BA R 58/786

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 3 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 15. November 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An die
Hausinspektion,
im Hause.

Für die Diensträume des Ref. IV D 3 im Dienstgebäude
Berlin-Steglitz, Wrangelstr. 6-7, werden noch
6 Doppelstecker und
2 Dreifachstecker
benötigt.



Ruders

Reg.-Amtmann.

Ob

PO Adolf Eichmann

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1384478

Name: **Adolf Eichmann**
Place of birth: **Solingen**
Date of birth: **19.3.1906**
Occupation: **0!Stubaf.**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

899895 v. 1.4.32

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

s. 44 - Hängeordner 644, 2360, 1413, 2360

s. Tel Buch RSHA (6 - 5)

s. Bef Bl SD # 38/44 (Stapo) ①

1/44 u. 3/44 (SD) ②

12/45 (Kriegsausg) ③

s. Eidesst. Erklärung
unter Carl Rekowski

s. Ordner 240 II - Juden, Seite 133 ④

s. auch unter 44-Off.-liste

Albert Wilhelm, 8.9.98

Fotokopien angefordert

10/3 etc

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① = Eichmann nicht identisch

② = vers. zum RSHA - Amt IV -

③ = Kriegsausg. K.u.K. I. Kl. m. Schw.

④ belanglos

Corps: von bis Wilhelm: ungdo.: I: SA-Res.: NSKK: Ordensburgen:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>K.K.K.I. m.B. (3.12.44)</i> <i>K.V. K.H. m.B. (44) F.K.H. (44)</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Auslandtätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
⚡-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berr Forst	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: <i>H-111</i> Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'
U'Stuf.	9.11.37.					1.4.32.	45 326	Ref.-Führer d. Bewegung			
						21.3.32.	899 895				
O'Stuf.	11.9.38.						19.3.06	U'stuf. * 9.11.37.			
							373	O'stuf.			
Hpt'Stuf.	30.1.39	Pr. SO-Sauptamt	9.11.37.-		*	Adolf Eichmann		H'stuf.			
Stubaf.	1.8.40.					Größe: 176	Geburtsort: Solingen	Stubaf.			
O'Stubaf.	9.11.41					44-Z.A. * 6 375	SA Sportabzeichen * Bronze	O'Stubaf.			
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen	Staf.			
Oberf.						Blutorden	Reichssportabzeichen	Oberf.			
Brif.						Gold. Parteiabzeichen					
Gruf.						Totenkopfring *					
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Jägersymbol *					
Ziv.-Strafen:		Familienstand: <i>W.</i> 21.3.35.		Beruf: <i>Maschinenbauer</i> erlernt		<i>H-Führer</i> jetzt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: <i>Dora Liebl</i> Mädchenname		g.4.09.1930 / C.S.R. Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:					
		Parteigenossin:		Volksschule * 5		Höhere Schule * 11.1.					
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum * 1.1.38					
44-Strafen:		Religion: <i>ev.</i> <i>Freiggl.</i> 21.6.43		Handelsschule		Hochschule					
		Kinder: m. w.		Sprachen:		Fachrichtung: <i>maschinbau</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)			
		1. * 2.3.36. 4. 1. 4.									
		2. 5. 2. 5.				Führerscheine: * <i>6stern Kraftfahrzeugführer</i>					
		3. 6. 3. 6.									
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:							

Dienstlaufbahn des



..... Lichmann Welf SS-Nr. 45
45326
 geb: 19. 3. 06 zu: Södingen

1	2	3	4	5		
Datum						
L.Nr.	Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienstleistung
1	1932	1.	4.	Eintritt i. d. H.	37. Fla.	
2	"		Nov.	44. Mann	"	
3	1933	1.	8.	"	W. Lager. Hochfeld u. Bachau	bis 28. 9. 34
4	"	14.	12.	W. Scharf.	"	
5	1934		Mai	Scharf.	"	
6	"	29.	9.	"	10. Hauptamt	
7	1935		Sept.	O. Scharf.	"	
8	1936		"	Wpt. Scharf.	"	
9	1937	9.	11.	W. Scharf.	"	Führer im (Referent)
10.	1938	11.	9.	bes. bef.	"	"
11.	1939	30.	1.	H. Stuf.	"	F. im.
12	1940.	1.	8.	44. Stuf.	"	" "
	1941	9.	Jan.	44. O. Stuf.	"	" "
	1944	9.	11.	44. O. Stuf.		Bef. Res. Fhr.
2						

Mitglieds-Nr. 899895

Name:

Giesmann

Wohnort:

Eingetreten am

1. 11. 1930

Geburtsort

Wilmshausen (Kreis
- " 44-45 Steu.

Heimatgemeinde

Geboren am

19. 3. 1906

Ortsgruppe

Wilmshausen
Brands-Stein

Gau

6. 8.

Bezirk

7. 8.

Bauf

Wilmshausen (Kreis)

Anschiff

Wilmshausen, Wilmshausen 3.

Neue Anschiff

Wilmshausen

versch., ledig, verwitw.

Ausgetreten am

Bemerkung:

1. 12. 1930 v. 1. 10. 35 (1. 10. 35) 7. 8. 35. 1
Br. Haus 12. 32 31134 Wilmshausen. (2)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
Dokument Nr. 998

SS-Ahnentafel

Anleitung.

1. Was muß die Ahnentafel enthalten?

Die Ahnentafel muß alle Vorfahren des SS-Angehörigen bzw. seiner Braut enthalten, soweit sie am 1. Januar 1900 oder später gelebt haben. Es werden daher immer die Angaben über die Vorfahren bis zu den Urgroßeltern zurück erforderlich sein. In vielen Fällen werden aber auch noch Angaben über die Ururgroßeltern notwendig sein. Für jede Person, die in der Ahnentafel enthalten sein muß, sind anzugeben:

1. Name (bei Frauen nur Mädchenname) und Vorname.
2. Geburtsort, -jahr, -monat und -tag (hinter *).
3. Sterbeort, -jahr, -monat und -tag (hinter †).
4. Religion (hinter R.).
5. Beruf (hinter Ber.).
6. Heiratsort, -jahr, -monat und -tag (hinter oo).

Für die Ehefrau bzw. die Braut ist eine besondere Ahnentafel einzureichen. Kinder sind auf Seite 4 der Ahnentafel der Frau mit Namen, Geschlecht, Geburtsort, -jahr, -monat und -tag anzugeben.

2. Wie wird die Ahnentafel angefüllt?

Der SS-Angehörige (bzw. die Braut) in Feld Nr. 1 (unten auf Seite 2 und 3) alle gesammelten Angaben über sich selbst ein. Sodann werden in Feld Nr. 2 die Angaben über seinen Vater und in Feld Nr. 3 die Angaben über seine Mutter eingetragen. Feld Nr. 4 ist für die Angaben über den Großvater väterlicherseits, Feld Nr. 5 für die Angaben über die Großmutter väterlicherseits bestimmt. Feld Nr. 6 und 7 dienen für die Eintragungen über die Großeltern mütterlicherseits. In gleicher Weise setzen in den Feldern Nr. 8 bis 15 die Ururgroßeltern verzeichnet werden und in den Feldern Nr. 16 bis 31 die Urururgroßeltern, soweit dies nach dem eingangs Gesagten noch erforderlich ist.

3. Wie werden fehlende Angaben beschafft?

Kann der SS-Angehörige aus eigener Kenntnis die Angaben über seine Vorfahren nicht machen, so muß er zunächst durch Rückfragen bei seinen Verwandten versuchen, alles für die Aufstellung der Ahnentafel Notwendige mündlich oder schriftlich zu erfragen.

Wenn er bei seinen Verwandten keine weiteren Auskünfte mehr erhalten, so muß er sich an die zuständigen Behörden um Auskunft wenden. Dies sind seit 1876 die Standesämter; für die Zeit vorher die Pfarrämter. Für die abgetretenen Gebiete vermittelt das Auswärtige Amt, Berlin L 8, Wilhelmstraße 74, die Nachforschungen.

Bei allen Rückfragen muß der Antragsteller möglichst genaue Angaben machen, die das Suchen erleichtern können. Zum Beispiel: „Friedrich Müller muß etwa im Frühjahr 1843 geboren sein.“ Oder: „Die Trauung des Heinrich Müller mit der Elisabeth Schulze muß vor 1843 stattgefunden haben.“

Da in den Sterbe- und Trauungs-Acten in den meisten Fällen das Alter angegeben ist, kann man hieraus leicht berechnen, wann etwa die Betroffenen geboren sind. Die Trauung der Eltern liegt in den meisten Fällen einige Jahre vor der Geburt der Kinder.

Bei allen Anfragen ist anzugeben, daß die Auskünfte zum Nachweis der arischen Abstammung benötigt werden. Selbst der SS-Angehörige bei der Aufstellung seiner Ahnentafel auf Schwierigkeiten, die er allein nicht überwinden kann, so kann er sich an den zuständigen Sturmschulungsmann wenden und ihn um Rat und Unterstützung bitten. Der zuständige Schulungsmann ist auf dem Sturmbüro zu erfahren.

4. Beschaffung von Urkunden für die Angaben in der Ahnentafel.

Für den SS-Angehörigen selbst (bzw. seine Braut) und für alle Vorfahren sind folgende Urkunden als Beleg für die Richtigkeit der Ahnentafel notwendig:

1. Geburts- und Taufschein,
2. Heiratsurkunde.

Erforderlich ist Sterbe-Acte.

Alle Urkunden müssen von den Standesämtern bzw. Pfarrämtern angefordert werden. Alle Daten, die dem Antragsteller bekannt sind, sind bei der Anforderung genau anzugeben. Außerdem ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Urkunden zum Nachweis der arischen Abstammung benötigt werden. Dort, wo an die Pfarrämter bereits geschrieben wurde, um unbekannte Vorfahren festzustellen, werden zweckmäßig die Urkunden bei diesen Schreiben sogleich mit angefordert.

5. Beglaubigung der Ahnentafel.

Der SS-Angehörige legt die Ahnentafel mit den amtlichen Unterlagen seinem Sturmschulungsmann vor. Hierbei sind Geburts- und Trauungsacten unbedingt notwendig. Auf Sterbe-Acten kann unter Umständen verzichtet werden. Der Sturmschulungsmann oder ein von ihm beauftragter Vertreter bescheinigt, daß die Angaben in der Ahnentafel mit den vorgelegten Urkunden übereinstimmen.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

16	17	18	19	20	21	22	23
R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:	R: Ber:
+	*	*	*	*	*	*	*
∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
8	9	10	11				
Ulrich Eickmann		Rosch					
*	* 17 80	* in Pöschel	*				*
† ca. 1860. i. Alter v. 50 Jahren (Colicopistomus) in Elberfeld.	† ca 1850	† in Elberfeld	†				†
R: evang.	R:	R:	R:				R:
Ber:	Ber:	Ber: Glühmalermeister.	Ber:				Ber:
∞	∞	∞	∞				∞
4 Ulrich Eickmann, freigesch.	5 Pauline Jara, geb. Rosch						
* 18. Mai 1847 in Elberfeld	* 1. Mai 1848, in Elberfeld						
† 1932 in Elberfeld	† 15. I. 1932 in Elberfeld						
R: evang. Ber: Pommersche	R: evang. Ber: *						R:
2 Adolf Eickmann, Vater,	∞ Solina						
* 3. Sep. 1877	Heimort						
R: evang. Ber: Herrsrichter 4/3. in hiez 49. Köpcke.	1905						
	Jahr						
1 Eickmann	Adolf	* Jöhngen	1906	3.	19.		
Name	Vorname	Geburtsort	Jahr	Monat	Tag		

24	25	26	27	28	29	30	31
Ber:	R:	Ber:	R:	Ber:	R:	Ber:	R:
*	*	*	*	*	*	*	*
+	+	+	+	+	+	+	+
∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞
12	13	14	15				
*	*	*	*				
+	+	+	+				
R:	R:	R:	R:				
Ber:	Ber:	Ber:	Ber:				
∞	∞	∞	∞				
6 Julius Schafferling * ? † in Barmen R: Ber: Kaufm.	7 Johanna geb. Jungs * † 1912 in Barmen R: Ber:						
3 Maria Schafferling verheiratet. Ehemann * 1. Juli 1880 R: evangelisch Ber: -	24.8. † 1916, in Gallenkirch, oben in der Kirche.						
R: evang. Ber: 1.7. Klost. ∞ Religion Beruf							

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. _____)

998

[illegible]

Die Familie hatte Anno 1648 unter dem König des heiligen Römischen Reichs
Bayer und pfälzischer. Die hiesige Person Maria im Alter 13 Jahren und Max
es damals nur zwei in der Welt waren auf der Welt. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12.
Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12. Die 12.

24	R: Ber:	25	R: Ber:	26	R: Kathol. Ber: Bäuerin in Plan	27	R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan	28	R: Kathol. Ber: Bäuerin in Plan	29	R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan	30	R: Kathol. Ber: Bäuerin in Plan	31	R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan
* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	* +	
				8				8				8			
Kaspar Nütbauer ¹²				Anna Wiltner ¹³ verchel. Nütbauer				 Seiler ¹⁴				Marie Jakob ¹⁵			
* +				* +				* +				* +			
R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan				R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan				R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan				R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan			
∞				∞				∞				∞			
6 Thomas Nütbauer, freigeist * 18. 9. 1853 in Plan + R: Kathol. Ber: Bäuerin				7 Kathol. Seiler, * verchel. Nütbauer * 1. XI. 1863 in Plan + R: Kathol. Ber: Bäuerin aus Plan											
3 Maria Nütbauer, Müller * 21. VI. 1884 R: Kathol. Ber: Bäuerin															
Büdenis Ortsort 27 Tag R: Kath. Ber: Bäuerin ∞															

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

Dem FMS ausgestellt

Sp. Nr.

715 *Sechstel*
14 530

W. B. Nr.

Dem Antragsteller deutsch und lateinisch ausgestellt

Name:

Eickmann

Vorname:

Wolf

Beruf:

k. k. Klerik.

Wohnort:

Berlin, Wilhelmstr. 102

Geburtsort:

Solingen

GG-Einheits:

R. F. 4. 4. (4. D.)

GG-Nr.

45. 326

Kinder:

Es wird bescheinigt, daß die Angaben in der vorstehenden Abnennstafel mit den vorgelegten Urkunden übereinstimmen.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

r. f. 51

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

... Berlin ... am 30. 11. 41.

An das
Rasse- und Siedlungsamt SS
Berlin N.W. 40

Alsenstraße 11

Der Unterzeichnete bittet um Uebersendung der Vordrucke zu einem Verlobungs-Heirats-Gesuch und teilt nachstehende 6 Postanschriften mit:

1. Adolf Eickmann, 4.4. Platz, R.F. 4.4., Wilhelmstr. 10
(Name, Dienstgrad, SS-Einheit u. genaue Anschrift d. Antragst.).
2. 4.4. Gruppenführer Heydrich
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführer)).
3. Franiska Liehl, Mäckerstr. 20, 4.4. Pl. Berlin-Buchholz
(Name und genaue Anschrift der zukünftigen Braut).
4. Traumbach, R.F. 4.4.
(Name und genaue Anschrift des Arztes, von dem sich die Braut untersuchen lassen will).
5. a) Adolf Eickmann, Festdirektor A.D., Ringstr. 10
b) Maria Eickmann, ...
(Name und genaue Anschrift von 2 Bürgen für die Braut).

Ringstr. 10. St. f.

V.B. 14 530 f.

V.S. 1 ab 30.7. 24 f.

7.12.41

A. Eickmann

(Unterschrift)

SS-4.4. Platz im SS-Sturm R.F. 4.4.

V. 20a

(Deutlich schreiben, möglichst Schreibmaschine benutzen)

Zur vollständigen Anschrift gehören: Name, Wohnort, Postanstalt, Straße und Hausnummer.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

An den

Chef des Sicherheitsamtes

SS - Gruppenführer H e y d r i c h

B e r l i n S W 68

Wilhelmstrasse 102.

Betri.: Verlobungsgenehmigung.

Unterzeichneter bittet, ihm die Genehmigung zur Verlobung zu erteilen und die nötigen Unterlagen beim Rasse-Amt einzureichen zu wollen.

Die für das Rasse-Amt erforderlichen Anschriften sind:

1.) Anschrift des Vorgesetzten des Antragstellers:

SS-Gruppenführer R. H e y d r i c h B e r l i n S W 68
Wilhelmstr. 102.

2.) Anschrift des Antragstellers: Dr. Adolf Eichenbaum
7.4. Kozla, Berlin, Deutsche Reich

3.) Anschrift der zukünftigen Braut: Marika Eichenbaum
Mead Nr 20, 6.4. Kozla, Berlin, Deutsche Reich

4.) Anschrift des Arztes der zukünftigen Braut: Dr. Kreisler
7.4. Kozla, Berlin, Deutsche Reich

5.) 1. Bürger der zukünftigen Braut: Adolf Eichenbaum
7.4. Kozla, Berlin, Deutsche Reich

6.) 2. Bürger der zukünftigen Braut: King & Dorn
Bismarckstr. 3.
1000 Berlin
(Marika Eichenbaum)
Ausschreibung über den

U.S. 9 ab am 30.10.34.

zla

Dr. Adolf Eichenbaum

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Stepf Eickmann
1.4.16. Klerf.

Berlin, am 21. I. 1934.

Anhang zum beiliegenden Verlobungsgenehmigungsgesuch.

Ich bin am 19. III. 1906 in Solingen geboren, baltisch,
evangelisch. Bis zum 1. August 1933 lebte ich in Lingg a/ Mosel,
Oberösterreich. Vom 2. August 1933 war ich in der österreichischen
Legion, Lager Lersfeld, wurde am 24. Sept. 1933 zum Oberst.
4.4. Verbindungsstab nach Passau kommandiert; für diesen
arbeitete ich meistens in der Tschechoslowakei. Am 25. Januar
1934 wurde dieser Verbindungsstab aufgelöst, kam ich dann
4.4. Gießwerk. Dabei wurde verbleibt dort bis zu meiner
Abberufung in den 4. D., am 2. Oktober 1934.

Seit dem 1. 4. 1932 bin ich Mitglied der N. S. D. A. P. (Mitarbeiter
Mitglieds Nr. 899.895 und Angehöriger der 4.4., Ausweis Nr. 5.34).

Seit dem 15. August 1931 bin ich mit einer
Deutschböhmisches Lutschererstochter in Mladá bei Pilsen.
Bücherei verheiratet. Im Sommer 1933 wollte ich heiraten, konnte
dies aber nicht, weil ich im Lager Lersfeld um diese Zeit
ausgeliefert wurde, und wir alle in der Meinung waren,
im Herbst 1933 nach Österreich gehen zu können.
Mein Plan zu heiraten wurde von da ab von Monat zu
Monat verschoben, weil man immer hoffte, daß ich die
Angelegenheit österreichisch irgend eine Klärung kommen wird.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
Österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Obwohl ich während meiner spärlichen Aufenthalt in der
E. S. R. (besonders 1933/34) keine nennenswerten Schwierigkeiten
mit den dortigen Behörden hatte, haben meines Braut
und deren Angehörige solche, weil es dort bekannt ist,
daß meine Braut mit einem Angehörigen der 4. Armee verheiratet
ist.

An diesen Gründen bitte ich um Bewilligung meines
Verbleibungsersuches.

Ferner bitte ich beizuhelfen zu wollen, daß es mir wegen
wegen der politischen Lage nicht möglich ist, alles das zu
erbringen, was für das Reise und Sicilierungsamt erforderlich
ist.

1.) Ausweis des Arztes meiner Braut. Meine Braut kann mit
ihren Angehörigen nicht mehr nach Schwierigkeiten zu meiner
Opf. nicht mehr Deutschland kommen, nur wie hier von
einem Arzt unterschrieben zu lassen, kann wieder in ihre
Heimat zurückzukehren, da, wie oben erwähnt, die tschech.
Behörden ebenfalls genügend misstrauisch sind und wohl
einen Anlaß hernehmen würden, um neuerdings
Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

2.) Ausweis zweier Brüder meiner Braut. Nachdem mit
meiner Eltern meine Braut näher kennen, diese aber
in Österreich wohnen, bitte ich um der Absendung
eines Fragebogens absehen zu wollen, da die Post meiner
Eltern in Österreich gerätet wird und dann erst von
den österreichischen Behörden wieder Schwierigkeiten gemacht
würden; ferner wird die österreichische Polizei durch

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

meine Tätigkeit sowohl im Linz als auch beim
4.4. Verbindungsstab im Passau Raum. Deshalb bitte ich
beigefügte biographische Erklärung anerkennen zu wollen.
Am Unterlegen lege ich bei:

- 1.) 3 Photographien meines Braut
- 2.) 1 tägliches Attest über den gesundheitlichen Zustand meines Braut
- 3.) Lebenslauf meines Braut
- 4.) Taufschein meiner Braut
- 5.) Stammtafel der Familie meines Braut.

Gerne sende ich mit.

A. T. E. E. E. E.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß meine
Braut an einer Abkammerung ist, ferner daß sie
vollkommen gesund ist (in jeder Beziehung!)
und daß in ihrer Verwandtschaft weder auffällige
Leiden noch geisteskranke Leute bemerkt sind.

A. T. E. E. E. E.

11. 11. 1911

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

Anhang zum beiliegenden Verlobungs-gesuch.

Ich bin am 19. III. 06 in Schingen geboren,
kath., evangelisch. Seit 1. 4. 1932 in der W.B.D.A.P.
Österreich, Mitgl. Nr. 888 895, und weil Heimischen Tag
in der 4.4., Hausr. Nr. 45.326.

Seit dem 10. Aug. 1931 bin ich mit meiner
Verlobten Anna Maria Lidl, Gutsbesitzerstochter in M. u. L.
bei Böhmen. Böhmen, geb. am 1. 4. 1903 öffentlich
verlobt. Die Familie Lidl ist ein altes und
Liedbühnen bekannte deutsches Bäuerlingsgeschlecht.
Meine Verlobte bewohnt nach der Volkschule
ein deutsches Familienhaus in Böhmen.

Ich habe die Absicht im Sommer anzu-
kommen zu heiraten, weil mir dies nicht möglich
ist, weil ich aus Österreich am 1. August v. J. fortmü-
ndet und dieser Zeit, bis zum 2. Oktober d. J.
müssen sich versah Eile im Lager Lesele, teil-
weise Österreich. 4.4. Verbindungsstelle in Passau und
gültig in Österreich. 4.4. H. W. Dachau.

Ich bitte um Genehmigung meines Verlobungs-
gesuches.

Heil Hitler!
Anton Lidl

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
Cotlands Nr. 998

Lebenslauf.

Ich bin am 19. III. 1906 in Solingen geboren, ledig,
evangelisch. Im Jahre 1915 zog ich mit meinen Eltern nach
Linz / Donau, Ober-Österreich. Ich besuchte Volksschule,
4 kl. Realschule und 2 Jahrgänge des höheren Bundes-
schulrathes für Elektrotechnik und Maschinenbau in
Linz / Donau. Nach dieser Zeit war ich 2 1/2 Jahre als
Beamter der Technischen Kampagnie A. G. Wien,
und 2 1/2 Jahre als Beamter der Ober-Österr.
Elektroabteilung A. G. in Linz angestellt.

Im August 1933 mußte ich Österreich verlassen und
kam zur österreichischen Legion ins Lager
Leckfeld. Von September 1933 bis Jänner 1934 war
ich dem Österr. 7. Verb. in Passau zu-
geteilt. Im Jänner wurde ich dann zum Österr.
7.4. - Hilfswerk detach. kommandiert, woselbst ich bis
Oktober d. J. verblieb. Seit dieser Zeit bis heute
mache ich Dienst beim Stab des R. F. V. V., Berlin,
Nikolausstraße 102.

Seit 1.4. 1932 bin ich Mitglied der N. S. D. A. P. Österreich
Mitgl. Nr. 885.885.

Seit 1.4. 1932, Angehöriger der 7.4., Nr. 45.326.
Von 1927 - 1932 war ich Mitglied der „Deutsch-
österr. Frontkämpfervereinigung“, die bis 1932
national eingestellt war.

Berlin, am 6. Nov. 1934.

Alois Eichenauer
7.4. Helfert.

Erklärung.

Als Vater und Mutter des
Adolf Eichmann, zzt in Berlin,
geboren am 17. März 1906 in Solingen,
Rheinland, erklären wir uns ausdrücklich,
daß Fräulein Karoline Liebl,
Gutsbesitzers-tochter, geboren am 9. April 1909
in Mladé, Böhmisches Ländchen, ledig,
Krisoloff, die Braut unseres gemeinsamen
Sohnes ist. Sie entstammt einem
alten, erfahrenen, deutschböhmischen
Bauerngeschlechte.

Diese Erklärung bestätigen als
Zeugen mit ihrer Unterschrift:

Linz a. D., 16. Oktober 1934.

Adolf Eichmann, als Vater.
Marie Eichmann, als Mutter.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Lebensgeschichte

Im Jahr 1894 war ich in der Gegend von
Göppingen tätig. Ich bin in der Gegend von
Göppingen seit dem 1. 9. 1894 bis 31. 12. 1894 tätig.
Ich bin seit dem 1. 9. 1894 bis 31. 12. 1894
in der Gegend von Göppingen tätig. Ich bin
seit dem 1. 9. 1894 bis 31. 12. 1894 in der
Gegend von Göppingen tätig. Ich bin seit
dem 1. 9. 1894 bis 31. 12. 1894 in der
Gegend von Göppingen tätig.

Göppingen, 1. 9. 1894

Lebensgeschichte | 1894

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

REGRA
LEAF
ONE

Uttliches feigniss.

Fraulein Veronika Liebl, geboren
am 9. IV. 1909 in Loos Nr. 20
bei Böhm. Brunnau ist körperlich
sehr wohl, ganz gesund, so
wie auch geistig einmahl Mutter
zu werden. Die Eltern sind die
nächste Verwandte sind auch noch
wohl gesund, niemals war jemand
größer krank.

Lucie Vrbne 17. XI. 1934

MUDR. A. GREGOR
praktický lékař
SUCHE VRBNE

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

U b e r s i c h t s b l a t t

(Erbgesundheitsblatt)

Über Krankheiten und Leiden in der Familie des Befragten.

(Von Befragter selbst möglichst eingehend auszufüllen und bei der ärztlichen Untersuchung dem Arzt vorzulegen. Der Arzt fügt dieses Blatt dem Untersuchungsbogen bei.) (Von Frauen fünggemäß auszufüllen.)

Angeborene oder überliefene Krankheiten u. Leiden

Lebensalter

Todesursachen

Sterbealter

Der Befragte: Adolf Eiskmann.

Kinderkrankheiten: Leiden keine. 28 1/2 J.

Seine Geschwister: 5 Brüder 26 J., 20 J., 22 J., 15 J., 11 J., 7 J. } gestorben keine
1 Schwester 19 J.

Deren Kinder: n. Keiner verheiratet! uneheliche Kinder!

Sein leibl. Vater: Adolf Eiskmann sen. 57 Jahre lebt noch!
Hr wie heute!

Seine Mutter: Maria Seiffertling
verheiratet, Lungenentzündung bekommen, gestorben 24.8.1910, als Geliebter Eiskmann sen.

Seine Onkel u. Tanten und deren Kinder: 4 Onkel, alle verheiratet, leben zusammen
12 Kinder.

a.) väterlicherseits: mein ältester Onkel (Ewald Eiskmann)
gestorben an Altersschwäche, Frühjahr 1904
aus Brauner - Leberleber.

b.) mütterlicherseits: Hr mir gänzlich unbekannt. kann d. Leiden
keine Ahnung haben, weil ich von meiner Eltern, die in österr. leben keine Ahnung
haben.

Der Vater meiner Mutter ist auch an
3.7 Blatt 1 Altersschwäche, glaublich in Leberleber, gestorben

*) von der 2. Frau!

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

Ungelobene oder überlebende
Angehörigen bgn. Seiten

Lebens-
alter

Todes-
ursachen

Sterbe-
alter

Sein Großvater
mütterlich:

Er war ca. 2. Jahren vor dem 1. Weltkrieg
an Altersschwäche im Schlafst. gestorben.
Vater Eilmar

Seine Großmutter
mütterlich:

Erst kurz nach dem Tod ihres Mannes
ungefähr gleichen Alters aus Wismar
über dem Tod ihres Mannes zu sein gestorben.

Sein Großvater
mütterlich:

unbekannt!

Seine Großmutter
mütterlich:

unbekannt!

Ältere Verwandt-
schaft:

Meine 2. Mutter Maria Eilmar, geborene
Zwischen, geb. in Wien, 20. J. alt, hat mit
meinem Vater 2 Kinder.
Geborene im August 1910.

Verlobt oder ver-
heiratet, wann?

Offiziell verlobt seit 15. Aug. 1931.
Heirat erst wegen polit. Kampf in Berlin
nicht möglich.

mit wem?

Gertrude Liehl, Güterbesitzerin in Berlin

Geflohen, Grund?

✓

Einber?

✓

Für die Braut bgn. Ehefrau ist
ein gleiches Blatt einzureichen.

Ich versichere hiermit an Eidesstatt, daß ich vorstehende Angaben nach bestem
Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentliche fal-
sche oder unvollständige Angaben meinen Ausschluss aus der W. nach sich ziehen.

Berlin, 6. Nov. 1934.

(Ort und Datum)

Altes Eilmar

(Unterschrift)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

U b e r f i n d u n g s b l a t t

(Erstgesundheitsblatt)

Über Krankheiten und Leiden in der Familie des Gefüßpellers.

(Von Gefüßpeller selbst möglichst eingehend auszufüllen und bei der ärztlichen Untersuchung dem Arzt vorzulegen. Der Arzt fügt dieses Blatt dem Untersuchungsbogen bei.) (Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Angeborene oder überlieferte Krankheiten u. Leiden	Lebensalter	Todesursachen	Stirbungs- alter
Der Bewerber: <i>Veronika Liehl, 25^{1/2} J.</i>			
Keine bes. Leiden.			
Seine Geschwister: 9 Geschwister. 5 Brüder u. 4 Schwestern. 4 Geschwister 10 ^{1/2} - 20 ^{1/2} J. } gestorben:			
Franz Liehl Bruder: 1 Kind: ca. 1 Jahr alt. gestorben.			
Derer Kinder: Rose Liehl Schwester: 1 Kind: ca. 2 Jahre alt. gestorben. (Mutter)			
Seine Eltern: Mathias Liehl gestorben ca. 50 ^{1/2} J. alt. (Nikotinvergiftung gehabt.)			lebt
Vater:			
Seine Mutter: Maria Liehl geb. Weinbauer, ca. 50 ^{1/2} J. alt. Keine bes. Krankheiten gehabt.			lebt
Seine Onkel u. Tanten und deren Kinder a.) väterlicherseits: alles Bayern, gestorben			
b.) mütterlicherseits: alles Bayern, gestorben.			

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Aerztlicher Untersuchungsbogen.

(Für Mann oder Frau sinngemäß verwenden!)

für *Eichmanns* *Adolf*
- (Name) (Vorname)

1.) Aussagegenehmigung.

Ich entbinde hiermit Herrn Dr. *Leider*
sowie meine früheren Aerzte gegenüber dem Rasse- und Siedlungsamt SS von
der ärztlichen Schweigepflicht.

Ort *Berlin* Datum *9.11.34*
Unterschrift *Dr. Leide*

2.) Familienvorgeschichte (siehe auch Erbgesundheitsblatt.)

(Es sind anzugeben: 1.) erreichtes Alter, 2.) evt. Todesursache, 3.) ge-
naue Angaben über auffällige Störungen, z.B. endocrine Störungen,
allergische Zustände, Alkoholismus.)

Vater *Leider, Josef (1871)*
Mutter *Leider, Maria (1871)*
Geschwister *1. Robert, 2. Adolf, 3. Paul, 4. Hans, 5. Fritz, 6. Ernst, 7. Walter, 8. Heinrich, 9. Wilhelm, 10. Otto, 11. Max, 12. Emil, 13. Franz, 14. August, 15. Hermann, 16. Konrad, 17. Adolf, 18. Paul, 19. Hans, 20. Fritz, 21. Ernst, 22. Walter, 23. Heinrich, 24. Wilhelm, 25. Otto, 26. Max, 27. Emil, 28. Franz, 29. August, 30. Hermann, 31. Konrad, 32. Adolf, 33. Paul, 34. Hans, 35. Fritz, 36. Ernst, 37. Walter, 38. Heinrich, 39. Wilhelm, 40. Otto, 41. Max, 42. Emil, 43. Franz, 44. August, 45. Hermann, 46. Konrad, 47. Adolf, 48. Paul, 49. Hans, 50. Fritz, 51. Ernst, 52. Walter, 53. Heinrich, 54. Wilhelm, 55. Otto, 56. Max, 57. Emil, 58. Franz, 59. August, 60. Hermann, 61. Konrad, 62. Adolf, 63. Paul, 64. Hans, 65. Fritz, 66. Ernst, 67. Walter, 68. Heinrich, 69. Wilhelm, 70. Otto, 71. Max, 72. Emil, 73. Franz, 74. August, 75. Hermann, 76. Konrad, 77. Adolf, 78. Paul, 79. Hans, 80. Fritz, 81. Ernst, 82. Walter, 83. Heinrich, 84. Wilhelm, 85. Otto, 86. Max, 87. Emil, 88. Franz, 89. August, 90. Hermann, 91. Konrad, 92. Adolf, 93. Paul, 94. Hans, 95. Fritz, 96. Ernst, 97. Walter, 98. Heinrich, 99. Wilhelm, 100. Otto, 101. Max, 102. Emil, 103. Franz, 104. August, 105. Hermann, 106. Konrad, 107. Adolf, 108. Paul, 109. Hans, 110. Fritz, 111. Ernst, 112. Walter, 113. Heinrich, 114. Wilhelm, 115. Otto, 116. Max, 117. Emil, 118. Franz, 119. August, 120. Hermann, 121. Konrad, 122. Adolf, 123. Paul, 124. Hans, 125. Fritz, 126. Ernst, 127. Walter, 128. Heinrich, 129. Wilhelm, 130. Otto, 131. Max, 132. Emil, 133. Franz, 134. August, 135. Hermann, 136. Konrad, 137. Adolf, 138. Paul, 139. Hans, 140. Fritz, 141. Ernst, 142. Walter, 143. Heinrich, 144. Wilhelm, 145. Otto, 146. Max, 147. Emil, 148. Franz, 149. August, 150. Hermann, 151. Konrad, 152. Adolf, 153. Paul, 154. Hans, 155. Fritz, 156. Ernst, 157. Walter, 158. Heinrich, 159. Wilhelm, 160. Otto, 161. Max, 162. Emil, 163. Franz, 164. August, 165. Hermann, 166. Konrad, 167. Adolf, 168. Paul, 169. Hans, 170. Fritz, 171. Ernst, 172. Walter, 173. Heinrich, 174. Wilhelm, 175. Otto, 176. Max, 177. Emil, 178. Franz, 179. August, 180. Hermann, 181. Konrad, 182. Adolf, 183. Paul, 184. Hans, 185. Fritz, 186. Ernst, 187. Walter, 188. Heinrich, 189. Wilhelm, 190. Otto, 191. Max, 192. Emil, 193. Franz, 194. August, 195. Hermann, 196. Konrad, 197. Adolf, 198. Paul, 199. Hans, 200. Fritz, 201. Ernst, 202. Walter, 203. Heinrich, 204. Wilhelm, 205. Otto, 206. Max, 207. Emil, 208. Franz, 209. August, 210. Hermann, 211. Konrad, 212. Adolf, 213. Paul, 214. Hans, 215. Fritz, 216. Ernst, 217. Walter, 218. Heinrich, 219. Wilhelm, 220. Otto, 221. Max, 222. Emil, 223. Franz, 224. August, 225. Hermann, 226. Konrad, 227. Adolf, 228. Paul, 229. Hans, 230. Fritz, 231. Ernst, 232. Walter, 233. Heinrich, 234. Wilhelm, 235. Otto, 236. Max, 237. Emil, 238. Franz, 239. August, 240. Hermann, 241. Konrad, 242. Adolf, 243. Paul, 244. Hans, 245. Fritz, 246. Ernst, 247. Walter, 248. Heinrich, 249. Wilhelm, 250. Otto, 251. Max, 252. Emil, 253. Franz, 254. August, 255. Hermann, 256. Konrad, 257. Adolf, 258. Paul, 259. Hans, 260. Fritz, 261. Ernst, 262. Walter, 263. Heinrich, 264. Wilhelm, 265. Otto, 266. Max, 267. Emil, 268. Franz, 269. August, 270. Hermann, 271. Konrad, 272. Adolf, 273. Paul, 274. Hans, 275. Fritz, 276. Ernst, 277. Walter, 278. Heinrich, 279. Wilhelm, 280. Otto, 281. Max, 282. Emil, 283. Franz, 284. August, 285. Hermann, 286. Konrad, 287. Adolf, 288. Paul, 289. Hans, 290. Fritz, 291. Ernst, 292. Walter, 293. Heinrich, 294. Wilhelm, 295. Otto, 296. Max, 297. Emil, 298. Franz, 299. August, 300. Hermann, 301. Konrad, 302. Adolf, 303. Paul, 304. Hans, 305. Fritz, 306. Ernst, 307. Walter, 308. Heinrich, 309. Wilhelm, 310. Otto, 311. Max, 312. Emil, 313. Franz, 314. August, 315. Hermann, 316. Konrad, 317. Adolf, 318. Paul, 319. Hans, 320. Fritz, 321. Ernst, 322. Walter, 323. Heinrich, 324. Wilhelm, 325. Otto, 326. Max, 327. Emil, 328. Franz, 329. August, 330. Hermann, 331. Konrad, 332. Adolf, 333. Paul, 334. Hans, 335. Fritz, 336. Ernst, 337. Walter, 338. Heinrich, 339. Wilhelm, 340. Otto, 341. Max, 342. Emil, 343. Franz, 344. August, 345. Hermann, 346. Konrad, 347. Adolf, 348. Paul, 349. Hans, 350. Fritz, 351. Ernst, 352. Walter, 353. Heinrich, 354. Wilhelm, 355. Otto, 356. Max, 357. Emil, 358. Franz, 359. August, 360. Hermann, 361. Konrad, 362. Adolf, 363. Paul, 364. Hans, 365. Fritz, 366. Ernst, 367. Walter, 368. Heinrich, 369. Wilhelm, 370. Otto, 371. Max, 372. Emil, 373. Franz, 374. August, 375. Hermann, 376. Konrad, 377. Adolf, 378. Paul, 379. Hans, 380. Fritz, 381. Ernst, 382. Walter, 383. Heinrich, 384. Wilhelm, 385. Otto, 386. Max, 387. Emil, 388. Franz, 389. August, 390. Hermann, 391. Konrad, 392. Adolf, 393. Paul, 394. Hans, 395. Fritz, 396. Ernst, 397. Walter, 398. Heinrich, 399. Wilhelm, 400. Otto, 401. Max, 402. Emil, 403. Franz, 404. August, 405. Hermann, 406. Konrad, 407. Adolf, 408. Paul, 409. Hans, 410. Fritz, 411. Ernst, 412. Walter, 413. Heinrich, 414. Wilhelm, 415. Otto, 416. Max, 417. Emil, 418. Franz, 419. August, 420. Hermann, 421. Konrad, 422. Adolf, 423. Paul, 424. Hans, 425. Fritz, 426. Ernst, 427. Walter, 428. Heinrich, 429. Wilhelm, 430. Otto, 431. Max, 432. Emil, 433. Franz, 434. August, 435. Hermann, 436. Konrad, 437. Adolf, 438. Paul, 439. Hans, 440. Fritz, 441. Ernst, 442. Walter, 443. Heinrich, 444. Wilhelm, 445. Otto, 446. Max, 447. Emil, 448. Franz, 449. August, 450. Hermann, 451. Konrad, 452. Adolf, 453. Paul, 454. Hans, 455. Fritz, 456. Ernst, 457. Walter, 458. Heinrich, 459. Wilhelm, 460. Otto, 461. Max, 462. Emil, 463. Franz, 464. August, 465. Hermann, 466. Konrad, 467. Adolf, 468. Paul, 469. Hans, 470. Fritz, 471. Ernst, 472. Walter, 473. Heinrich, 474. Wilhelm, 475. Otto, 476. Max, 477. Emil, 478. Franz, 479. August, 480. Hermann, 481. Konrad, 482. Adolf, 483. Paul, 484. Hans, 485. Fritz, 486. Ernst, 487. Walter, 488. Heinrich, 489. Wilhelm, 490. Otto, 491. Max, 492. Emil, 493. Franz, 494. August, 495. Hermann, 496. Konrad, 497. Adolf, 498. Paul, 499. Hans, 500. Fritz, 501. Ernst, 502. Walter, 503. Heinrich, 504. Wilhelm, 505. Otto, 506. Max, 507. Emil, 508. Franz, 509. August, 510. Hermann, 511. Konrad, 512. Adolf, 513. Paul, 514. Hans, 515. Fritz, 516. Ernst, 517. Walter, 518. Heinrich, 519. Wilhelm, 520. Otto, 521. Max, 522. Emil, 523. Franz, 524. August, 525. Hermann, 526. Konrad, 527. Adolf, 528. Paul, 529. Hans, 530. Fritz, 531. Ernst, 532. Walter, 533. Heinrich, 534. Wilhelm, 535. Otto, 536. Max, 537. Emil, 538. Franz, 539. August, 540. Hermann, 541. Konrad, 542. Adolf, 543. Paul, 544. Hans, 545. Fritz, 546. Ernst, 547. Walter, 548. Heinrich, 549. Wilhelm, 550. Otto, 551. Max, 552. Emil, 553. Franz, 554. August, 555. Hermann, 556. Konrad, 557. Adolf, 558. Paul, 559. Hans, 560. Fritz, 561. Ernst, 562. Walter, 563. Heinrich, 564. Wilhelm, 565. Otto, 566. Max, 567. Emil, 568. Franz, 569. August, 570. Hermann, 571. Konrad, 572. Adolf, 573. Paul, 574. Hans, 575. Fritz, 576. Ernst, 577. Walter, 578. Heinrich, 579. Wilhelm, 580. Otto, 581. Max, 582. Emil, 583. Franz, 584. August, 585. Hermann, 586. Konrad, 587. Adolf, 588. Paul, 589. Hans, 590. Fritz, 591. Ernst, 592. Walter, 593. Heinrich, 594. Wilhelm, 595. Otto, 596. Max, 597. Emil, 598. Franz, 599. August, 600. Hermann, 601. Konrad, 602. Adolf, 603. Paul, 604. Hans, 605. Fritz, 606. Ernst, 607. Walter, 608. Heinrich, 609. Wilhelm, 610. Otto, 611. Max, 612. Emil, 613. Franz, 614. August, 615. Hermann, 616. Konrad, 617. Adolf, 618. Paul, 619. Hans, 620. Fritz, 621. Ernst, 622. Walter, 623. Heinrich, 624. Wilhelm, 625. Otto, 626. Max, 627. Emil, 628. Franz, 629. August, 630. Hermann, 631. Konrad, 632. Adolf, 633. Paul, 634. Hans, 635. Fritz, 636. Ernst, 637. Walter, 638. Heinrich, 639. Wilhelm, 640. Otto, 641. Max, 642. Emil, 643. Franz, 644. August, 645. Hermann, 646. Konrad, 647. Adolf, 648. Paul, 649. Hans, 650. Fritz, 651. Ernst, 652. Walter, 653. Heinrich, 654. Wilhelm, 655. Otto, 656. Max, 657. Emil, 658. Franz, 659. August, 660. Hermann, 661. Konrad, 662. Adolf, 663. Paul, 664. Hans, 665. Fritz, 666. Ernst, 667. Walter, 668. Heinrich, 669. Wilhelm, 670. Otto, 671. Max, 672. Emil, 673. Franz, 674. August, 675. Hermann, 676. Konrad, 677. Adolf, 678. Paul, 679. Hans, 680. Fritz, 681. Ernst, 682. Walter, 683. Heinrich, 684. Wilhelm, 685. Otto, 686. Max, 687. Emil, 688. Franz, 689. August, 690. Hermann, 691. Konrad, 692. Adolf, 693. Paul, 694. Hans, 695. Fritz, 696. Ernst, 697. Walter, 698. Heinrich, 699. Wilhelm, 700. Otto, 701. Max, 702. Emil, 703. Franz, 704. August, 705. Hermann, 706. Konrad, 707. Adolf, 708. Paul, 709. Hans, 710. Fritz, 711. Ernst, 712. Walter, 713. Heinrich, 714. Wilhelm, 715. Otto, 716. Max, 717. Emil, 718. Franz, 719. August, 720. Hermann, 721. Konrad, 722. Adolf, 723. Paul, 724. Hans, 725. Fritz, 726. Ernst, 727. Walter, 728. Heinrich, 729. Wilhelm, 730. Otto, 731. Max, 732. Emil, 733. Franz, 734. August, 735. Hermann, 736. Konrad, 737. Adolf, 738. Paul, 739. Hans, 740. Fritz, 741. Ernst, 742. Walter, 743. Heinrich, 744. Wilhelm, 745. Otto, 746. Max, 747. Emil, 748. Franz, 749. August, 750. Hermann, 751. Konrad, 752. Adolf, 753. Paul, 754. Hans, 755. Fritz, 756. Ernst, 757. Walter, 758. Heinrich, 759. Wilhelm, 760. Otto, 761. Max, 762. Emil, 763. Franz, 764. August, 765. Hermann, 766. Konrad, 767. Adolf, 768. Paul, 769. Hans, 770. Fritz, 771. Ernst, 772. Walter, 773. Heinrich, 774. Wilhelm, 775. Otto, 776. Max, 777. Emil, 778. Franz, 779. August, 780. Hermann, 781. Konrad, 782. Adolf, 783. Paul, 784. Hans, 785. Fritz, 786. Ernst, 787. Walter, 788. Heinrich, 789. Wilhelm, 790. Otto, 791. Max, 792. Emil, 793. Franz, 794. August, 795. Hermann, 796. Konrad, 797. Adolf, 798. Paul, 799. Hans, 800. Fritz, 801. Ernst, 802. Walter, 803. Heinrich, 804. Wilhelm, 805. Otto, 806. Max, 807. Emil, 808. Franz, 809. August, 810. Hermann, 811. Konrad, 812. Adolf, 813. Paul, 814. Hans, 815. Fritz, 816. Ernst, 817. Walter, 818. Heinrich, 819. Wilhelm, 820. Otto, 821. Max, 822. Emil, 823. Franz, 824. August, 825. Hermann, 826. Konrad, 827. Adolf, 828. Paul, 829. Hans, 830. Fritz, 831. Ernst, 832. Walter, 833. Heinrich, 834. Wilhelm, 835. Otto, 836. Max, 837. Emil, 838. Franz, 839. August, 840. Hermann, 841. Konrad, 842. Adolf, 843. Paul, 844. Hans, 845. Fritz, 846. Ernst, 847. Walter, 848. Heinrich, 849. Wilhelm, 850. Otto, 851. Max, 852. Emil, 853. Franz, 854. August, 855. Hermann, 856. Konrad, 857. Adolf, 858. Paul, 859. Hans, 860. Fritz, 861. Ernst, 862. Walter, 863. Heinrich, 864. Wilhelm, 865. Otto, 866. Max, 867. Emil, 868. Franz, 869. August, 870. Hermann, 871. Konrad, 872. Adolf, 873. Paul, 874. Hans, 875. Fritz, 876. Ernst, 877. Walter, 878. Heinrich, 879. Wilhelm, 880. Otto, 881. Max, 882. Emil, 883. Franz, 884. August, 885. Hermann, 886. Konrad, 887. Adolf, 888. Paul, 889. Hans, 890. Fritz, 891. Ernst, 892. Walter, 893. Heinrich, 894. Wilhelm, 895. Otto, 896. Max, 897. Emil, 898. Franz, 899. August, 900. Hermann, 901. Konrad, 902. Adolf, 903. Paul, 904. Hans, 905. Fritz, 906. Ernst, 907. Walter, 908. Heinrich, 909. Wilhelm, 910. Otto, 911. Max, 912. Emil, 913. Franz, 914. August, 915. Hermann, 916. Konrad, 917. Adolf, 918. Paul, 919. Hans, 920. Fritz, 921. Ernst, 922. Walter, 923. Heinrich, 924. Wilhelm, 925. Otto, 926. Max, 927. Emil, 928. Franz, 929. August, 930. Hermann, 931. Konrad, 932. Adolf, 933. Paul, 934. Hans, 935. Fritz, 936. Ernst, 937. Walter, 938. Heinrich, 939. Wilhelm, 940. Otto, 941. Max, 942. Emil, 943. Franz, 944. August, 945. Hermann, 946. Konrad, 947. Adolf, 948. Paul, 949. Hans, 950. Fritz, 951. Ernst, 952. Walter, 953. Heinrich, 954. Wilhelm, 955. Otto, 956. Max, 957. Emil, 958. Franz, 959. August, 960. Hermann, 961. Konrad, 962. Adolf, 963. Paul, 964. Hans, 965. Fritz, 966. Ernst, 967. Walter, 968. Heinrich, 969. Wilhelm, 970. Otto, 971. Max, 972. Emil, 973. Franz, 974. August, 975. Hermann, 976. Konrad, 977. Adolf, 978. Paul, 979. Hans, 980. Fritz, 981. Ernst, 982. Walter, 983. Heinrich, 984. Wilhelm, 985. Otto, 986. Max, 987. Emil, 988. Franz, 989. August, 990. Hermann, 991. Konrad, 992. Adolf, 993. Paul, 994. Hans, 995. Fritz, 996. Ernst, 997. Walter, 998. Heinrich, 999. Wilhelm, 1000. Otto, 1001. Max, 1002. Emil, 1003. Franz, 1004. August, 1005. Hermann, 1006. Konrad, 1007. Adolf, 1008. Paul, 1009. Hans, 1010. Fritz, 1011. Ernst, 1012. Walter, 1013. Heinrich, 1014. Wilhelm, 1015. Otto, 1016. Max, 1017. Emil, 1018. Franz, 1019. August, 1020. Hermann, 1021. Konrad, 1022. Adolf, 1023. Paul, 1024. Hans, 1025. Fritz, 1026. Ernst, 1027. Walter, 1028. Heinrich, 1029. Wilhelm, 1030. Otto, 1031. Max, 1032. Emil, 1033. Franz, 1034. August, 1035. Hermann, 1036. Konrad, 1037. Adolf, 1038. Paul, 1039. Hans, 1040. Fritz, 1041. Ernst, 1042. Walter, 1043. Heinrich, 1044. Wilhelm, 1045. Otto, 1046. Max, 1047. Emil, 1048. Franz, 1049. August, 1050. Hermann, 1051. Konrad, 1052. Adolf, 1053. Paul, 1054. Hans, 1055. Fritz, 1056. Ernst, 1057. Walter, 1058. Heinrich, 1059. Wilhelm, 1060. Otto, 1061. Max, 1062. Emil, 1063. Franz, 1064. August, 1065. Hermann, 1066. Konrad, 1067. Adolf, 1068. Paul, 1069. Hans, 1070. Fritz, 1071. Ernst, 1072. Walter, 1073. Heinrich, 1074. Wilhelm, 1075. Otto, 1076. Max, 1077. Emil, 1078. Franz, 1079. August, 1080. Hermann, 1081. Konrad, 1082. Adolf, 1083. Paul, 1084. Hans, 1085. Fritz, 1086. Ernst, 1087. Walter, 1088. Heinrich, 1089. Wilhelm, 1090. Otto, 1091. Max, 1092. Emil, 1093. Franz, 1094. August, 1095. Hermann, 1096. Konrad, 1097. Adolf, 1098. Paul, 1099. Hans, 1100. Fritz, 1101. Ernst, 1102. Walter, 1103. Heinrich, 1104. Wilhelm, 1105. Otto, 1106. Max, 1107. Emil, 1108. Franz, 1109. August, 1110. Hermann, 1111. Konrad, 1112. Adolf, 1113. Paul, 1114. Hans, 1115. Fritz, 1116. Ernst, 1117. Walter, 1118. Heinrich, 1119. Wilhelm, 1120. Otto, 1121. Max, 1122. Emil, 1123. Franz, 1124. August, 1125. Hermann, 1126. Konrad, 1127. Adolf, 1128. Paul, 1129. Hans, 1130. Fritz, 1131. Ernst, 1132. Walter, 1133. Heinrich, 1134. Wilhelm, 1135. Otto, 1136. Max, 1137. Emil, 1138. Franz, 1139. August, 1140. Hermann, 1141. Konrad, 1142. Adolf, 1143. Paul, 1144. Hans, 1145. Fritz, 1146. Ernst, 1147. Walter, 1148. Heinrich, 1149. Wilhelm, 1150. Otto, 1151. Max, 1152. Emil, 1153. Franz, 1154. August, 1155. Hermann, 1156. Konrad, 1157. Adolf, 1158. Paul, 1159. Hans, 1160. Fritz, 1161. Ernst, 1162. Walter, 1163. Heinrich, 1164. Wilhelm, 1165. Otto, 1166. Max, 1167. Emil, 1168. Franz, 1169. August, 1170. Hermann, 1171. Konrad, 1172. Adolf, 1173. Paul, 1174. Hans, 1175. Fritz, 1176. Ernst, 1177. Walter, 1178. Heinrich, 1179. Wilhelm, 1180. Otto, 1181. Max, 1182. Emil, 1183. Franz, 1184. August, 1185. Hermann, 1186. Konrad, 1187. Adolf, 1188. Paul, 1189. Hans, 1190. Fritz, 1191. Ernst, 1192. Walter, 1193. Heinrich, 1194. Wilhelm, 1195. Otto, 1196. Max, 1197. Emil, 1198. Franz, 1199. August, 1200. Hermann, 1201. Konrad, 1202. Adolf, 1203. Paul, 1204. Hans, 1205. Fritz, 1206. Ernst, 1207. Walter, 1208. Heinrich, 1209. Wilhelm, 1210. Otto, 1211. Max, 1212. Emil, 1213. Franz, 1214. August, 1215. Hermann, 1216. Konrad, 1217. Adolf, 1218. Paul, 1219. Hans, 1220. Fritz, 1221. Ernst, 1222. Walter, 1223. Heinrich, 1224. Wilhelm, 1225. Otto, 1226. Max, 1227. Emil, 1228. Franz, 1229. August, 1230. Hermann, 1231. Konrad, 1232. Adolf, 1233. Paul, 1234. Hans, 1235. Fritz, 1236. Ernst, 1237. Walter, 1238. Heinrich, 1239. Wilhelm, 1240. Otto, 1241. Max, 1242. Emil, 1243. Franz, 1244. August, 1245. Hermann, 1246. Konrad, 1247. Adolf, 1248. Paul, 1249. Hans, 1250. Fritz, 1251. Ernst, 1252. Walter, 1253. Heinrich, 1254. Wilhelm, 1255. Otto, 1256. Max, 1257. Emil, 1258. Franz, 1259. August, 1260. Hermann, 1261. Konrad, 1262. Adolf, 1263. Paul, 1264. Hans, 1265. Fritz, 1266. Ernst, 1267. Walter, 1268. Heinrich, 1269. Wilhelm, 1270. Otto, 1271. Max, 1272. Emil, 1273. Franz, 1274. August, 1275. Hermann, 1276. Konrad, 1277. Adolf, 1278. Paul, 1279. Hans, 1280. Fritz, 1281. Ernst, 1282. Walter, 1283. Heinrich, 1284. Wilhelm, 1285. Otto, 1286. Max, 1287. Emil, 1288. Franz, 1289. August, 1290. Hermann, 1291. Konrad, 1292. Adolf, 1293. Paul, 1294. Hans, 1295. Fritz, 1296. Ernst, 1297. Walter, 1298. Heinrich, 1299. Wilhelm, 1300. Otto, 1301. Max, 1302. Emil, 1303. Franz, 1304. August, 1305. Hermann, 1306. Konrad, 1307. Adolf, 1308. Paul, 1309. Hans, 1310. Fritz, 1311. Ernst, 1312. Walter, 1313. Heinrich, 1314. Wilhelm, 1315. Otto, 1316. Max, 1317. Emil, 1318. Franz, 1319. August, 1320. Hermann, 1321. Konrad, 1322. Adolf, 1323. Paul, 1324. Hans, 1325. Fritz, 1326. Ernst, 1327. Walter, 1328. Heinrich, 1329. Wilhelm, 1330. Otto, 1331. Max, 1332. Emil, 1333. Franz, 1334. August, 1335. Hermann, 1336. Konrad, 1337. Adolf, 1338. Paul, 1339. Hans, 1340. Fritz, 1341. Ernst, 1342. Walter, 1343. Heinrich, 1344. Wilhelm, 1345. Otto, 1346. Max, 1347. Emil, 1348. Franz, 1349. August, 1350. Hermann, 1351. Konrad, 1352. Adolf, 1353. Paul, 1354. Hans, 1355. Fritz, 1356. Ernst, 1357. Walter, 1358. Heinrich, 1359. Wilhelm, 1360. Otto, 1361. Max, 1362. Emil, 1363. Franz, 1364. August, 1365. Hermann, 1366. Konrad, 1367. Adolf, 1368. Paul, 1369. Hans, 1370. Fritz, 1371. Ernst, 1372. Walter, 1373. Heinrich, 1374. Wilhelm, 1375. Otto, 1376. Max, 1377. Emil, 1378. Franz, 1379. August, 1380. Hermann, 1381. Konrad, 1382. Adolf, 1383. Paul, 1384. Hans, 1385. Fritz, 1386. Ernst, 1387. Walter, 1388. Heinrich, 1389. Wilhelm, 1390. Otto, 1391. Max, 1392. Emil, 1393. Franz, 1394. August, 1395. Hermann, 1396. Konrad, 1397. Adolf, 1398. Paul, 1399. Hans, 1400. Fritz, 1401. Ernst, 1402. Walter, 1403. Heinrich, 1404. Wilhelm, 1405. Otto, 1406. Max, 1407. Emil, 1408. Franz, 1409. August, 1410. Hermann, 1411. Konrad, 1412. Adolf, 1413. Paul, 1414. Hans, 1415. Fritz, 1416. Ernst, 1417. Walter, 1418. Heinrich, 1419. Wilhelm, 1420. Otto, 1421. Max, 1422. Emil, 1423. Franz, 1424. August, 1425. Hermann, 1426. Konrad, 1427. Adolf, 1428. Paul, 1429. Hans, 1430. Fritz, 1431. Ernst, 1432. Walter, 1433. Heinrich, 1434. Wilhelm, 1435. Otto, 1436. Max, 1437. Emil, 1438. Franz, 1439. August, 1440. Hermann, 1441. Konrad, 1442. Adolf, 1443. Paul, 1444. Hans, 1445. Fritz, 1446. Ernst, 1447. Walter, 1448. Heinrich, 1449. Wilhelm, 1450. Otto, 1451. Max, 1452. Emil, 1453. Franz, 1454. August, 1455. Hermann, 1456. Konrad, 1457. Adolf, 1458. Paul, 1459. Hans, 1460. Fritz, 1461. Ernst, 1462. Walter, 1463. Heinrich, 1464. Wilhelm, 1465. Otto, 1466. Max, 1467. Emil, 1468. Franz, 1469. August, 1470. Hermann, 1471. Konrad, 1472. Adolf, 1473. Paul, 1474. Hans, 1475. Fritz, 1476. Ernst, 1477. Walter, 1478. Heinrich, 1479. Wilhelm, 1480. Otto, 1481. Max, 1482. Emil, 1483. Franz, 1484. August, 1485. Hermann, 1486. Konrad, 1487. Adolf, 1488. Paul, 1489. Hans, 1490. Fritz, 1491. Ernst, 1492. Walter, 1493. Heinrich, 1494. Wilhelm, 1495. Otto, 1496. Max, 1497. Emil, 1498. Franz, 1499. August, 1500. Hermann, 1501. Konrad, 1502. Adolf, 1503. Paul, 1504. Hans, 1505. Fritz, 1506. Ernst, 1507. Walter, 1508. Heinrich, 1509. Wilhelm, 1510. Otto, 1511. Max, 1512. Emil, 1513. Franz, 1514. August, 1515. Hermann, 1516. Konrad, 1517. Adolf, 1518. Paul, 1519. Hans, 1520. Fritz, 1521. Ernst, 1522. Walter, 1523. Heinrich, 1524. Wilhelm, 1525. Otto, 1526. Max, 1527. Emil, 1528. Franz, 1529. August, 1530. Hermann, 1531. Konrad, 1532. Adolf, 1533. Paul, 1534. Hans, 1535. Fritz, 1536. Ernst, 1537. Walter, 1538. Heinrich, 1539. Wilhelm, 1540. Otto, 1541. Max, 1542. Emil, 1543. Franz, 1544. August, 1545. Hermann, 1546. Konrad, 1547. Adolf, 1548. Paul, 1549. Hans, 1550. Fritz, 1551. Ernst, 1552. Walter, 1553. Heinrich, 1554. Wilhelm, 1555. Otto, 1556. Max, 1557. Emil, 1558. Franz, 1559. August, 1560. Hermann, 1561. Konrad, 1562. Adolf, 1563. Paul, 1564. Hans, 1565. Fritz, 1566. Ernst, 1567. Walter, 1568. Heinrich, 1569. Wilhelm, 1570. Otto, 1571. Max, 1572. Emil, 1573. Franz, 1574. August, 1575. Hermann, 1576. Konrad, 1577. Adolf, 1578. Paul, 1579. Hans, 1580. Fritz, 1581. Ernst, 1582. Walter, 1583. Heinrich, 1584. Wilhelm, 1585. Otto, 1586. Max, 1587. Emil, 1588. Franz, 1589. August, 1590. Hermann, 1591. Konrad, 1592. Adolf, 1593. Paul, 1594. Hans, 1595. Fritz, 1596. Ernst, 1597. Walter, 1598. Heinrich, 1599*

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

6.) Untersuchungsbefund allgemein.

Alter 28 Jhr. (19.3.06.) Größe 1.73 cm mit Bl. 1.70 cm Gewicht 40 kg mit Bl. 38 kg
 Körperbau: muskulös (athletisch), rundlich, schlank, schwächlich.
 Haltung und Gang: straff-aufgerichtet, bequem, ausgesprochen schlecht.
 Muskulatur: kräftig, mittel, unzureichend.
 Brustkorb: gut gerüstet, faßförmig, flach-eingesunken, Vorbildungen.
 Bauch: straff, fett, schlaff-hängend.
 Gewebstenus: elastisch, schlaff.
 Hautfarbe: ohne Sonne: rosarot, eisenbeinfarben, olivenbräunl.
Sonnengebräunt: Rötung mit folgendem Zurückgehen in
die ursprüngliche Farbe, braun.
 Augenfarbe: blau, grau, grünlich, hellbraun, dunkelbraun.
 Haarfarbe: hellblond, dunkelblond, braun, braunschwarz, rot.
 Haarform: schlicht, weitwellig, engwellig, kraus.

7.) Befund im B...
 Narben? keine
 Schilddrüse: 0
 Kreislauforgane: kein
 Atmungsorgane: kein
 Bauchorgane: kein
 Eingeweidebrüche? kein Anlage dazu? kein
 Stärkere Wirbelsäulenverbiegungen: kein
 Besondere nervöse Symptome: Achselnsehweiß, Tremor
 Handschrift: Patell. - Romberg.
 Sinnesorgane: o. d.
 Augen: normal Pupillen: gleichmäßig, gleich groß Schielen: kein
 Sehschärfe R ohne Glas 1/4 R mit Glas 1/4
 Sehschärfe L ohne Glas 1/4 L mit Glas 1/4
 Ohren: o. d. Flüstersprache: R. & L. 5 m. allgemein
 Sprachfehler: kein

8.) Beurteilung der Gebürfähigkeit:
 Becken (Rachitis, Beckenanomalien, nötigenfalls messen, einschl. Conj. diag.)
 Etwaige Störungen und Veränderungen an Uterus und Adnexen, (nötigenfalls untersuchen)

9.) Fachärztliche Untersuchung oder Nachuntersuchung nötig?
 Von wem?

10.) Psychische Auffälligkeiten.
 Auffällig gut oder gering begabt?
 Macht der (die) Untersuchte glaubhaften und offenen Eindruck?

11.) Zusammenfassendes Urteil über Ehe-tauglichkeit:
 a.) Gesamteindruck: gut, durchschnittlich, mäßig, schlecht
 b.) Ist Fortpflanzung im völkischen Sinne wünschenswert?
 c.) Bestehen z. Zt. ärztl. Bedenken gegen Eintreten einer Schwangerschaft?
 d.) Liegt z. Zt. Schwangerschaft vor?

Ort: Berlin
 Unterschrift: Dr. Walter Seidel
 V. 8 Blatt 2
 Dr. Walter Seidel 11.34
 Sprechst. Vorn. 8-9 u. Nachm. 4-5
 BERLIN, SW. 48 Tempel.
 Friedrichstr. 141. Postfach 9259

Seidel

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

14520
B.B.

Seitratsefug. vollst. an

Lieffmann / Lühl

K. Erbschaftsamtliches und rassistisches Gutachten.

- a.) Keine wesentlichen Bedenken
- b.) Rückfragen erforderlich. Es sind nachzubringen

Keine wesentlichen Bedenken.

c.) Bedenken, weil

23. Nov. 1934

22. XI. 34
(Datum)

Reck
(Unterschrift)

Familienkundliches Gutachten.

- a.) kein Einwand
- b.) Einwand, weil

W. H. 34
(Datum)

Lühl
(Unterschrift)

Empfänger U.B. & B. liegt ärztl. Attest vor

Gen. V. 14

27/11/34

1/9)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

2. 9. 1910

Bild zum Heiratsgesuch.

Name: *Grimm, Adolf*

geb.:

verlobt mit:

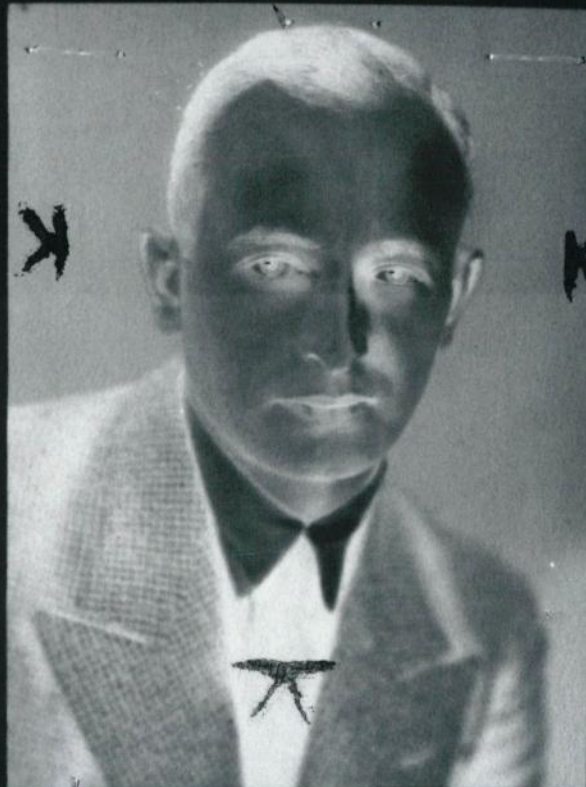
Dienstgrad:

Truppe:

Wohnort:

Strasse:

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)



Abschrift f. Truppe

Der Reichsführer SS
Der Chef des Rasse- und
Siedlungsamtes SS
Tab.Nr. 40000.....

Berlin, am ... 20. November 1933

Gg./Sa.

Betr.: Heiratsgenehmigung.

An den

SS- Stabschef. Adolf G i t t e n
Stabschef (G.S.)

~~Berlin-Süd 60~~

Wilhelmstraße 102.

Gegen eine Heirat

mit Url. Beronika L e b e t, geb.

bestehen seitens des Rasse- und Siedlungsamtes SS
keine Bedenken.

Die vollzogene Vermählung ist auf dem Dienstwege
zu melden.

Der Chef des Rasse- und Siedlungsamtes SS
i.B. gez.

B r a n d t

An den

Chef des SS-Amtes

Berlin

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Weiterleitung
an die zuständige SS-Einheit überfandt.

Der Chef des Rasse- und Siedlungsamtes SS
i.B. gez.

B r a n d t

B.14 a

11. 10. 1933

1/4)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

A 4530 V.B. 14530

RF 33
Adolf Eichmann
SS-Scharführer
Berlin, SW 68
Wilhelmstr. 102

Rasse- u. Siedlungs-Samplamt 85				
Nr. 17. V. 1935 <i>77</i>				
<i>77</i>	<i>77</i>			

An das

SS-Rasse u. Siedlungsamt Berlin.

Ich erhielt seiner Zeit vom R.u.S.Amt die Heirats-
genehmigung. Von meiner am 21.3.1935. erfolgten Hochzeit
mache ich heute dem R.u.S.Amt Meldung

Gertruda Lill

Heil Hitler

Adolf Eichmann

^{16. 5.}
Berlin, den ~~17. 4.~~ 35.

1. Rst mit *11*
2. Schw *R* *11*
3. 2 al *A*

Depot des documents
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

A b s c h r i f t

Der Reichsführer-SS
Chef des Sicherheitshauptamtes

Berlin, den.....1. September 1936

An den

SS-Oberscharführer Adolf Eichmann
SS-Nr. 45.326

Beförderung

1. Ich befördere Sie zum SS-Hauptscharführer.....
2. Tag der Beförderung ist der 13. September 1936.....

Der Chef des Sicherheitshauptamtes

i. V.

gez. Taubert

SS-Brigadeführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
deutschen Widerstandes.
(G. I. F. 202)

998

SS-Stammrollen-Auszug des 44-Kampfschulz. Eichenmann

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Partei-Verhältnis	Personalien	Militärdienst
1	2	3	4
SS-Anwärter 1.4.1932	Eingetreten am: 1.4.1932	Name: Eichenmann	Friedens- oder Heimat-Truppe: /
SS-Mann Nov. 1932	Mitglieds-Nr. 888.885	Vorname: Adolf	von / bis
SS-Nr. 45.226		Erlernter Beruf: Maschinenbauer	Feld-Truppe: /
SS-Sturmmann 1	Teilnahme an Aufmärschen usw. RP-Tag, München, 28. 1. 23. RP-Tag, Weimar, 4. 7. 26. RP-Tag, Nürnberg, 20. 5. 27. RP-Tag, Nürnberg, 1./4. 2. 29. Aufmarsch Brschw., 18. 10. 31. Zehnjahrsfeier Coburg, 16. 10. 32. Herbstparade Nürnberg, 2. 9. 33. Herbstparade Nürnberg, 2. 9. 34.	Zeigter Beruf: SS-Kampfschulz	von / bis
Stoßführer 1		Stellung im Beruf: Handarbeiter, A. u. St. v. St.	Freikorps: von / bis
Unterscharführer 24.XI.1933		Einkommen bis 100.—, 150.—, 200.— über 200.— RM	SA: von / bis
Scharführer Mai 1934		Ernährer: ja — nein	Hilferyugend: von / bis
Oberscharführer Sept. 1935		Stand: led. verh. verw. get. /	Reichswehr oder Lapo: /
Hauptführer Sept. 1936		Zahl der Kinder: 1	von / bis
Unterführer Nov. 1937	SS-M-Nr. 6.375	Alter: von 16 Monate	Polizei oder Gendarmerie: /
Oberführer 11. 9. 1938	Inhaber des Ehren- ja dolches der SA (SS): nein	Geburtsdatum: 19. III. 1906	von / bis
Hauptführer	Träger des Winkels der alten Garde: nein	Geburtsort: Solingen	Erreichter Dienstgrad: /
Sturmführer	Inhaber des gold. Eh- ja renzeichens der Partei: nein	Religion: evang.	Orden und Ehrenzeichen: /
	Inhaber des Totenkop- ja fingerringes des Reichs-SS: nein	Wohnort: Berlin - Britz	
	Inhaber des Ehren- ja zeichens vom 9. Nov. 23: nein	Wohnung: Onkel Kesseler 34	Sonder-Ausbildung: Stabsführer ausbildung i. Lager
Standartenführer	Frühere Parteitätigkeit:	Körperlänge: 176 cm	Berwundungen: /
Oberstandartenführer		Schuh-Nr. 41	Kriegsbeschädigt: /
Brigadeführer		Kopfweite: 56	Führerschein: 68000. Führer
Gruppenführer	Angestellt i. d. Partei: ja	Vorstrafen, Sprach-, techn. Kenntnisse besondere Fähigkeiten	Offizielle Belobungen, frühere Stahlhelm Kurse bei Lapo, Reichswehr oder Polit. /
	Verwendung in der Partei: Referent im 4D-Kampfschulz	Keine	von 1927 bis 1931 angehöriger der Frankfurter
	Sonstiges		

Käufeler. Eiskmann Aray

Einheit:

40 - Hauptmann

SS Ausweis-Nr.

45.326

Militärdienst

Bemerkungen
(Verwendung, Verletzungen, Ausscheiden)

4

5

Friedens- oder Heimat-Truppe:

1.4.1932 bis 1.8.1933

von bis

37.44. Randauke

Feld-Truppe:

1.8.1933 - - 29.9.1934

von bis

Lager Liefeld,

Freikorps: von bis

Passau,

SA: von bis

Lager Durlach.

Hitlerjugend: von bis

seil 29.9.1934

SD - Hauptmann

Reichswehr oder Lapo:

von bis

Ausbildung bei der SS:
Truppen-Schule Dauer Mon. Mit Gew. 98, Pst. 08, SWS usw.

Polizei oder Gendarmerie:

Mannsch.-Sch. } 13 Mon.

von bis

Unterf.-Schule " Mon.

NJSS-Schule " Mon.

Als: SS-M, Gerätewart usw.

Letzter Dienstgrad: Seit wann?

Sonderausbildung: z. B. Segelflieger, Lehrer für Gaschutz usw.

Schießklasse: I, II, Scharfsch.

Polit. Bereitschaft:

von bis

Erreichter Dienstgrad:

Orden und Ehrenzeichen:

Besondere sportliche Leistungen und sportliche Auszeichnungen:
z. B. Gepädmarsch 20 km 2. Preis; Dtsch. Sportabzeichen Gold;
SA-Sportabzeichen usw.

Sonder-Ausbildung: Polstücken-
ausbildung i. Lager Liefeld

Verwundungen:

Führung bei der SS:

Kriegsbeschädigt: %

Strafen bei der SS:

Führerschein: österr. Führerschein

Offizielle Belobungen, frühere Stahlhelmangehörigkeit,
Kurse bei Lapo, Reichswehr oder Polit. Bereitschaft:

von 1927 bis 1932
angehöriger der österr.
Frankkämpferorganisation.

Berlin, den 19.7.1937

Unterschrift: Aray Eiskmann

Dienstgrad: 44 - Hauptmann

Dienststellung: Referent

Adolf Eichmann
SS. Hauptscharf.

Berlin, den 19.7.1937

Lebenslauf.

Am 19. III. 1906 wurde ich in
Sulingen (Rhld.) geboren. Im Linz / Donau,
woselbst mein Vater die Stelle eines
Direktors der Straßenbahn und Elektrizitätsgesellschaft bekleidete, besuchte ich die
Volksschule, 4 Klassen der Naatscher-
realschule und 2 Jahrgänge der „Höheren
Bundeslehranstalt für Elektrotechnik,
Masch. Bau und Kochhan“.

In den Jahren 1925 bis 1927 war
ich als Verkaufsbeamter der „Oberösterreich.
Elektr. u. Masch. A. G.“ tätig. Diese Stelle verließ
ich auf eigenen Wunsch, da mich von
der „Vacuum Oil Company A. G. (Nien),
die Vertretung für Oberösterreich
übertragen wurde. Bis Juni 1933
arbeitete ich für diese Firma in
Oberösterreich, Salzburg und Norditalien.
Um diese Zeit wurde ich wegen
Zugehörigkeit zur NSDAP gekündigt.
Der Deutsche Konsul in Linz / Donau,
Herr von Langen beschäftigte mich diese
Tatsache in Form eines Schreibens,

Dessen Abschrift meiner P.-Akte in
S.D.-Hauptamt beigelegt ist.

Nachdem ich 5 Jahre Angehöriger
Ver. "Deutschösterreichischen Frontkämpfer-
vereinigung" war, (früher als antimarxistische
Kampforganisation) trat ich am
1.4.1932 in die NSDAP - Österreich
ein und bekam die Mitgliedsnummer
889.895. Zum gleichen Termin trat
ich in die S.D. ein, mit der Ausweis-
nummer 45.326. Anlässlich der
Inspektion der österreichischen
Blutabteilung durch den Reichsführer SS
im Jahre 1932, wurde ich verurteilt.

Am 1.8.1933 ging ich auf
Befehl des Gauleiters der N.S.D.A.P. -
Österreich, Hg. Bolleck, zwecks
militärischer Ausbildung in das
Lager Lechfeld. Am 29. Sept. 1933 wurde
ich zum SS-Verbindungsabteil nach
Passau kommandiert und kam
nach Auflösung desselben am
29. Januar 1934 zum österr. S.D. in das
Lager Dackau. Am 1. Oktober 1934 wurde
ich zur Dienstleistung in das S.D.-
Hauptamt kommandiert, woselbst
ich heute noch meinen Dienst verrichte.

Auf Eiskamp
SS-Hauptstadt.

Personal-Bericht

des Adolf Eichmann Referent, SD-Hauptamt SS-Hauptscharführer
(Vor- und Zuname) (Dienststellung und Einheit) (Dienstgrad)

Mitglied-Nr. der Partei: 899895 SS-Ausweis Nr. 45326

Seit wann in der Dienststellung: 1.10.1934 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 13.9.1936

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 19.3.1906, Solingen

Beruf: 1. erlernter: Maschinenbauer 2. jetziger: SS-Hauptscharführer

Wohnort: Berlin-Britz Straße: Onkel Herse Str. 34

Verheiratet? ja Mädchenname der Frau: Vera Liebl Kinder? 1 Konfession: ev.

Wirtschaftliche Verhältnisse: geordnet

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: Eichmann verlor durch Zugehörigkeit zur NSDAP. in Österreich im Juli 1933 seine Stellung und kam auf Befehl der Gauleitung Österreich nach Deutschland.

Beurteilung:

I. Rassistisches Gesamtbild: Dinarisch nordisch

II. 1. Charakter: Eichmann ist in seiner Dienstleistung zuverlässig und sehr gewissenhaft. Seine Kameradschaft ist vorbildlich.

2. Wille: Klar und gefestigt

3. Gesunder Menschenverstand: überdurchschnittliche Auffassungsgabe

Wissen und Bildung: gute Allgemeinbildung

Auffassungsvermögen: gut

Nationalsozialistische Weltanschauung: Eichmann ist überzeugter Nationalsozialist

III. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: Eichmanns persönliche Lebenshaltung ist
(Besondere Tugenden, Schwächen und Fehler)

einwandfrei, seine dienstliche Haltung ist gut.

IV. Ausbildungsgang, Kurse, Spezialausbildung: Militärische Ausbildung in der VT.

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. durch den Dienst in der alten Armee, der Reichswehr oder Polizei:

2. im SS-Dienst:

3. in der Leichtathletik: Eichmann besitzt das SA-Sportabzeichen. Das Reichssportabzeichen kann er erst 1938 erwerben, da er sich durch Dienstunfall

4. im Unterricht: (kompliziert die Hand brach)

VI. Eignung:

1. zur Beförderung: ja

2. für welche Dienststellung:

Berlin, den 17. Sept. 1937

Unterschrift:

Dienstgrad:

Dienststellung:

SS-Untersturmführer

Abteilungsleiter m.d.W.d.G.b.

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

SS-Hauptscharführer Eichmann ist Referent in der Abteilung II 112 des SD-Hauptamtes. Seine Leistungen in dieser Dienststellung können unbedenklich als gut bezeichnet werden. Rasche Auffassungsgabe und Gewissenhaftigkeit haben seine Arbeit ausgezeichnet. Eichmann hat sich eine umfassende Kenntnis der Organisationsformen und Weltanschauung des Gegners Judentum angeeignet. Seine dienstliche Haltung gegenüber Kameraden und Vorgesetzten war einwandfrei. Eichmann führt privat ein zurückgezogenes Leben, sein Familienleben ist sauber und anständig. Seine nationalsozialistische Weltanschauung ist die Grundlage seiner Haltung in und ausser Dienst.

SS-Untersturmführer und Abteilungsleiter
m.d.W.d.G.b.

Eichmann ist dem Leiter der Zentralabteilung II 1 als pflichtbewusster und sachlich einwandfrei arbeitender SS-Mann bekannt. Seine dienstliche Haltung ist gerade und offen. Sein Streben nach eigener Weiterbildung und Vervollkommenung seines sachlichen Wissens ist lobenswert. Eichmann ist körperlich kräftig gebaut und voll leistungsfähig.

Der Leiter der Zentralabtlg. II 1

SS-Sturmabteilungsleiter

Adolf Eichmann
SS-Hauptscharführer
II 112

Berlin, den 10. September 1937

An II 1.

Petr.: Reichssportabzeichen.

Infolge Bruches meiner rechten Hand konnte ich bisher das Reichssportabzeichen noch nicht machen. Nach Wiederherstellung verpflichtet ich mich im Sommer nächsten Jahres das Sportabzeichen zu erwerben.

Das ärztliche Attest des Arztes Dr. R e n t e l , der meine Verletzung behandelte, liegt bei.

Eichmann
SS-Hauptscharführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Dr. Walter Rentel

prakt. ARZT

Berlin SW 61, Großbeerenstr. 78

Tel. 19 19 46 / Sprechst.: 9-10 u. 4 1/2-6

Rp. den 10. 9. 51.

N. J. J. Krippelstein
gebe mir ein
Folien aus festem
Papier in einem
Kasten mit
Kleber.



J. P. Krippelstein
Krippelstein

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Vermerk zur Beförderung des
SS-Hauptscharführers Eichmann
zum SS-Untersturmführer
=====

Zur Stellungnahme von III, betreffend Beförderung des
SS-Hauptscharführers Eichmann zum SS-Untersturmführer, wird
hinzugefügt, dass Eichmann infolge eines Handbruchs vor Ab-
lauf eines Jahres nicht in der Lage ist, das Reichsportab-
zeichen abzulegen. Das entsprechende ärztliche Attest liegt
bei.

Da nun Eichmann unbezweifelbar eine zuverlässige Arbeits-
führung und einwandfreie nationalsozialistische Haltung be-
sitzt, darüber hinaus auch schon einen völligen Einsatz für
die Bewegung unter Beweis stellte, wird seine Beförderung be-
sonders befürwortet.

W. W.
SS-Sturmabteilführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Dok. Nr. 998)

Vorschlags-Protokoll

des Führerkorps

Zentralabteilung II 1

Am 15. Sept. 1937 versammelte sich das Führerkorps zur Bürgschafts-
übernahme für den zur Beförderung zum SS-Sturmführer in Aussicht genommenen

SS-Hauptscharführer Adolf Eichmann

Die Besprechung fand unter Leitung des SS-Sturmabteilmannsführer Dr. Six

statt.

Lebenslauf, Führer-Fragebogen, Zeugnisse wurden verlesen und die Anwesenden aufgefordert, sich zu äußern, ob ihnen
irgendwelche Umstände bekannt seien, die gegen eine Beförderung sprächen. Es meldete sich hierauf

niemand

zum Wort.

Dannmehr wurde zur schriftlichen Bürgschaftsübernahme für die Eignung des

SS-Hauptscharführers Eichmann

geschritten.

Die Unterschriften wurden, beginnend mit dem niedrigsten Dienstgrad und dem jüngsten Ernennungsdatum, auf
Blatt 2 geleistet.

Folgende SS-Führer waren verhindert, an der Führerbesprechung teilzunehmen:

SS-O'Stuf. Hartl

SS-Stubaf. Böhme

SS-O'Stuf. Wolf

SS-U'Stuf. Kolrep

SS-U'Stuf. Otto

SS-O'Stuf. Spengler

SS-U'Stuf. Murawski

SS-U'Stuf. Richter

Die schriftlichen Bürgschafts-Erklärungen dieser SS-Führer sind auf Blatt 3 beigelegt.

Verweigert wurde die Unterschrift von: niemandem

Zum Schluß wurden alle Teilnehmer zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Führer:
SS-Sturmabteilmannsführer

28)

Anlage zum Führerprotokoll vom 15. September 1937

Führerbürgschaft für SS-Hauptscharführer Adolf Eichmann
vorge schlagen zum SS-Untersturmführer

Nr.	Dienstgrad	Vor- und Zuname	Dienststellung	Beförderungsdatum	Unterschrift
1	SS-U'Stuf.	Erich Ehlers	Referent		<i>Erich Ehlers</i>
2	SS-U'Stuf.	Theo Gahrmann	"		<i>Theo Gahrmann</i>
3	SS-U'Stuf.	Helmut Knochen	Abtl.geltr. m.d.F.b.		<i>Helmut Knochen</i>
4	SS-U'Stuf.	Walter Braune	Referent		<i>Walter Braune</i>
5	SS-U'Stuf.	Walther Hermann	Referent		<i>Walther Hermann</i>
6	SS-U'Stuf.	Hans Harms	"		<i>Hans Harms</i>
7	SS-U'Stuf.	Herm. Jüterbock	"		<i>Herm. Jüterbock</i>
8	SS-U'Stuf.	Hans Wadel	ausserplanmäss.	18	<i>Hans Wadel</i>
9	SS-Stubaf.	A. Six	Ltr.d.Zentral- abteilung II		<i>A. Six</i>
	SS-O'Stuf.	Hartl	SS-Stubaf.	Böhme	
	SS-O'Stuf.	Wolf	SS-U'Stuf.	Kolrep	
	SS-U'Stuf.	Otto	SS-O'Stuf.	Spengler	
	SS-U'Stuf.	Kurawski	SS-U'Stuf.	Nichter	
		niemandem			

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Berlin, den 15. Sept. 1937

An die

Zentralabteilung I 2

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause

- Anlagen:
1. Stammbogen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder
 7. ärztliches Attest

Ich bitte, die Beförderung des SS-Hauptsturmführers Adolf Dickmann

i. St. Referent in der Abteilung II 112

zum

SS-Untersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. S.

Privatanschrift: Berlin-Britz, Onkel Horst Str. 34

Berlin

den 19. Sept.

1937

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erscheinende Begründung und Weitergabevermerk ist die Rückseite zu benutzen.

W. J. J. SS-Sturmabteilungsführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

25. Oktober 1937.

SS-Hauptscharführer Adolf Eichmann.
(SS-Ausweis Nr.: 45.326 - 1. SD.)

SS-Untersturmführer

9. November 1937.

I.V. 937
[Signature]

Bez.	Amt.	Datum	Handz.	Bez.	Amt.	Datum	Handz.
P 1	Erz.Bild.		<i>[Signature]</i>	P 7	Stell. B.	6. 11.	P.
P 2	F. Gch.	5/	<i>[Signature]</i>	P 8	Beförd.	1. 11.	P.
P 3	V.T., T.V.	1. 11.	<i>[Signature]</i>	P 9	Art.	4. 11.	T.
P 4	Kanzl.		<i>[Signature]</i>	P 10	Stat.	8/11	P.
P 5	Stabop.	2/11	<i>[Signature]</i>	P 11	Erz.Bild.	15. 11.	<i>[Signature]</i>
P 6	D.A.L.	9. 11. 37.	<i>[Signature]</i>	P 12	Ref.	1. 11.	<i>[Signature]</i>

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestand Nr. 998)

2/n *Sp* 11

Rückgabetermin: 20. August 1937

Deutliche Schrift!

Fragebogen

zur Ergänzung bzw. Berichtigung der Führerkartei und der Dienstaltersliste

Name und Vorname: Eichmann Adolf Dienstgrad und H.Nr.: SS-Untersturmführer, 45326

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 899895, 31.3.1932

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, besaßen Sie eine fremde Staatsangehörigkeit?

Einbürgerungsdatum laut Urkunde:

Hauptamtlicher H-Führer? ja Dienststellung und Einheit: Referent, Sicherheitshauptamt

Verheiratet: ja, 21. III. 35 verheiratet: geschieden:

Nachname der Verheirateten bzw. der Frau (Name und Vorname): ~~XXXXXXXX~~ Liebl Vera

Geburtsdatum: 9.4.1909 Geburtsort: Mladé bei Böhmischem-Budweis

Parteiangehörigkeit, NSDAP, NSDAP, NSDAP?

Geburtsdatum der Söhne: 3.3.1936

Geburtsdatum der Töchter:

Suchen Ihre Söhne eine nationalpolitische Erziehungsanstalt?

Welche?

Nur für nichthauptamtliche H-Führer: Ihr jetziger Beruf:

Arbeitgeber:

Sind Sie evangelischer — katholischer Konfession oder gottgläubig?

Militärische Übungen nach dem 16.3.35

a) Zeit: vom bis b) Truppenteil: c) Erreichter Dienstgrad:

d) Sind Sie im Besitz einer Kriegsbeurteilung? nein

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: **österr. Kraftfahrerschein**

Flugzeugführerscheine: ☒

Zugehörigkeit zu (mit Zeitangabe von — bis):

Freikorps
(Name)

vom

bis

NS vom

bis

Stahlhelm vom

bis

SA

vom

bis

Jungdo vom

bis

NSKK

vom

bis

Zusätzliche Angaben: 1927-1931 Deutsch-österreichische Frontkämpferversammlung
(z. B. Staatsrat, Katschberg, Senator, Kellner, Politischer Leiter, in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jäger etc.)

Mitglied des Vereins »Lebensborn«? ☒

Im Besitz des Zuleuchters? ☒

Ehrenzeichen der Bewegung:

(Goldenes Parteiabzeichen, Gedenkreichen, Gedenker, Blutorden, Goldenes SA-Abzeichen)

Olympia-Ehrenzeichen:
(Name der Klasse)

Spertabzeichen: SA Bronze
(mit zeitlicher Angabe ob Bronze, Silber oder Gold)

Reiter

Reichs

DLRG

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit ja oder nein beantworten)

1. Pour le mérite: ☒

2. Goldenes preussisches Militärverdienstkreuz:
(höchste Auszeichnung für den Unteroffiziers-Dienstgrad)

3. EK I: ☒

4. EK II: ☒

5. EK II am weißen Bande: ☒

6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: ☒

7. Zusätzliche im F. d. L. erworbenen Landesorden: ☒

8. Verwundetenabzeichen:

(Eintragen, ob Eisen, Silber oder Gold)

Erklärungen in der Dienstalterliste vom 1. 12. 36, die die eigene Person betreffen, mitteilen:

✓ Berlin-Britz
(Ort)

Onkel Hersestr. 34
(Straße und Nummer)

5. 11. 1937
(Datum)

A. E. Eilman
44-N. 1. 1. 1937
(Unterschrift)

25. 11. 37

Die Dienstalterliste 1937 mit dem Stand vom 1. 12. wird kurz vor Weihnachten 1937 erscheinen.
Bestellkarten gehen den Führern rechtzeitig zu.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Fragebogen

2/12 97

zur Berichtigung bzw. Ergänzung der Führerkartei der SA-Personalkanzlei.

I. Persönliche Verhältnisse:

99 115

Name: Eichmann..... Vorname: Adolf..... Dienstgrad: SS-U!Stuf...
Sind Sie hauptamtlicher SA-Führer? ja.....
Genaue Privatanschrift (Ort) Blm.-Britz..... (Str.) Onkel-Herzestr. 34...
Geburtstag: 19.3.1906..... Geburtsort: Solingen.....
Sind Sie verheiratet? ja ledig? nein geschieden? nein verwitwet? nein
Mädchenname der Frau: Liebl..... Geburtstag und Ort: 9.4.1909 Mladá/CSR.
Ist Ihre Frau Parteigenossin? nein..... Partei-Mitgl.Nr.:
Haben Sie Kinder und wieviele männliche? 1..... weibliche?
Wie alt sind Ihre Söhne? 1 1/2 J...... Töchter?
Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt? nein
Welche?
Haben Sie selbst eine Volksschule besucht? ja bis einschl. welcher Klasse? 5.
Besuchten Sie eine Mittelschule? ja bis einschl. welcher Klasse? 4.
Besuchten Sie eine höhere Schule? ja bis einschl. welcher Klasse? A. Sem.
Haben Sie das Abitur? nein.....
Haben Sie eine Fachschule (Technikum usw.) besucht? und welche? Höch. Bundeslehranst.
..... Haben Sie das Abschlußexamen? nein..... für Maschinenbau.
Haben Sie eine Hochschule (landw. od. techn. usw.) besucht? und welche? Linz a. D.
..... Haben Sie das Abschlußexamen? nein.....
Haben Sie eine Universität besucht? nein.....
Was haben Sie studiert? nein.....
Haben Sie Ihr Studium abgeschlossen? nein.....
Welchen Beruf haben Sie erlernt? Maschinenbauer.....
Welchen Beruf üben Sie jetzt aus? SS-U!Stuf......
Wer ist Ihr Arbeitgeber? Sicherheitshauptamt.....
Haben Sie einen Führerschein? (welchen?) österr. Kraftfahrerschein.....
Welche Sprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift?
Haben Sie eine Dolmetscherprüfung abgelegt und in welchen Sprachen?
.....
Gehören Sie einer Konfession an und welcher? PV......

II. Parteiverhältnisse:

SA-Nummer: 45326..... Partei-Mitgl. Nr.: 899895.....
Waren Sie Angehöriger der SA? ja SA-Reserve? nein NSKK? nein H-J? nein
Waren Sie politischer Leiter? nein.....
Sind Sie im Besitze des Coburger Ehrenzeichens? nein Blutordens? nein
SA-Totenkopfringes? nein Ehrendegens des Reichsführers-SA? nein

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr.)

998

13
Besitzen Sie

das Reichssportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ☒
das SA-Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ☒ Bronze
das Reiterabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ☒

III. Militärverhältnisse.

a.) bis Kriegsende:

Haben Sie aktiv gedient ? ☒ in welchem Truppenteil ?
Waren Sie Frontkämpfer ? ☒ welche Truppenteile ?
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ? ☒
Waren Sie in Kriegsgefangenschaft ? ☒
Welche vor dem Feinde erworbenen Auszeichnungen besitzen Sie ? ☒
Welche sonstigen Orden und Ehrenzeichen sind Ihnen verliehen ? ☒
Haben Sie das Verwundetenabzeichen (Schwarz, Silber, Gold) ? ☒

b.) von Kriegsende bis zur Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Haben Sie in der Reichswehr (Reichsmarine) oder Polizei gedient und wie lange ?
Bei welcher Waffengattung ? Truppenteil ?
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ?
Waren Sie Freikorpsangehöriger ? ☒ welches ?

c.) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht am 16.3.35:

Haben Sie gemäß Gesetz v. 16.3.35 der einjährigen oder achtwöchentlichen Dienstpflicht genügt ? ☒ wann ?
Welche Waffengattung ? Truppenteil ?
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ?
Haben Sie im Arbeitsdienst gedient ? wie lange ? ☒

IV. Ausland.

Waren Sie im Ausland ? ☒ wo ? wie lange ?
In welcher Eigenschaft ? (Kaufm. Farmer, Angest. usw.)
Waren Sie in ehemaligen deutschen Kolonien ? ☒ wie lange ?
In welcher Eigenschaft ? (Kaufm. Farmer, Angest.) oder (Beamter, Soldat)

25.11.37
H

Adolf Gilmann

Unterschrift:

44 - Ustuf

Dienstgrad:

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Personal-Bericht

des SS-Untersturmführers Adolf E i c h m a n n komm.z. SD-Führer d. SS-OA.
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit) Donau

Mitgl.-Nr. der Partei: 899.895 44-Ausweis-Nr. 45.326
Seit wann in der Dienststellung: 1936 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 9.11.37
Geburtsdag, Geburtsort (Kreis): 19. März 1906 in S o l i n g e n
Beruf: 1. erlernter: Maschinonbauer 2. jetziger: hauptamtlicher SS-Führer
Wohnort: z.Zt. W i e n IV., Straße: Favoritenstr. 14/III/6
Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Vera L i e b e l Kinder: 1 Konf.: Gottgl.
Hauptamtlich seit: 31. September 1934
Vorstrafen: keine
Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassisches Gesamtbild: nordisch-dinarisch
2. persönliche Haltung: selbstbewusst und
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: korrekt ohne Tadel
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: gut

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: sehr aktiv, kameradschaftlich, zielstrebig
2. geistige Frische: ausgeprägt
3. Auffassungsvermögen: sehr gut
4. Willenskraft und persönliche Härte: ausgeprägt
5. Wissen und Bildung: besonders auf dem Sachgebiet sehr gut
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: gesund
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: verhandeln, reden, organisieren
8. besondere Mängel und Schwächen:

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes
Zentralabteilung I/2

BeförderungsvorschlagB e r l i n .

- Anlagen:
1. Stammrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Untersturmführers Adolf Eichmann
i. St. m. d. F. d. Referats II/112 b. SD-Führer des SS-OA. Donau beauf- zum
tragt
44. Obersturmführer

ermirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

- | | |
|------------------------------|--|
| Ernennung zum Führer | 1.) SS-Nr.: 45.326 |
| Beauftragung mit der Führung | 2.) letzte Beförderung: 9.11.37 |
| Beauftragung m. d. W. d. G. | 3.) hauptamtlich |
| | 4.) Referent 1. II/112 im SD-Hauptamt |
| | 5.) höchsterreichbarer Dienstgrad:
SS-Hauptsturmführer. |
- Privatanschrift: W i e n IV., Favoritenstr. 14/III/6

Der SD-Führer des SS-OA. D o n a u

i. V.

Sturmbannführer

W i e n

, den 19. Juli

1938

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersachte Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(C... ..)

998

9940

Am...

20.9.1938.

An den
SS-Unterscharführer Adolf Eichmann,
(SS-Ausweis-Nr. 45.326, V.i.SD)

SS-Obersturmführer

11. September 1938.

I.V.

Weyand

1.	AM	Datum	Hand	Post.	AB	...	...
P1	...			P7	...	29.9	28
P2	...					16.9	...
P3	...					20.9	...
P4	...					21/9	...
P5	...						
P6	...					28.9	H.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

9940

Az. 2188 Donau

2.2.1939

An den

SS-Obersturmführer Adolf Eichmann.

(SS-Ausweis-Nr.: 45.326 - P.1.SD.)

SS-Hauptsturmführer

30. Januar 1939

N.O. 11.2

					Abt.	Datum	Hand.
P 1	Int. C.	11.2.	p.	P 7	St. I. B.	17.2.	B.
P 2	F. Sch.	11.			St. I. B.	18.2.	Ch
P 3	V.T. T.	18.				16.1.	Te
P 4	Kanzl.					17.8.	Ger
P 5	Stabsp.	19.2.	1.1.39			20/2	49
P 6	D. A. 118	2.82	11.2.			18.2.	18

I.V.

H. G. M. L.

Pl. Md. Erl. d. RSG/AnChdD/Pol. im RSG
v. 23.6.1938 — G-B 3 Nr. 72/38

Grunds. Genehmigung d. RFSS
auf Vortrag C. am 27.1.39.

18)

9.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Adolf Eichmann
Hauptsturmführer
Nr. 45.326

Wien, den 26.1.1940.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin
Hedemannstr.

Ich melde die Geburt eines zweiten Kindes
am 19.1.1940 mit dem Namen

Horst Adolf Eichmann.

Heil Hitler!

Rasse- u. Siedlungshauptamt				
Nr. 45.326				
20.1.1940				

r { 3 }

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. _____)

998

Personal-Bericht

Leiter der Reichszentralstelle
des Hauptsturmführers Adolf Eichmann f. jüd. Auswanderung
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 899.895 H-Ausweis-Nr.: 45.326

Seit wann in der Dienststellung: 1.8.1938 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 30.1.1939

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 19.3.1906 in Solingen

Beruf: 1. erlernter: Maschinenbauer 2. jetziger: Leiter der Reichszentralstelle für jüdische Auswanderung

Wohnort: Wien 2., Straße: Böcklinstr. 63

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Vera Liebel Kinder: 1 Konf.: alt

Hauptamtlich seit: 1.10.1934

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassisches Gesamtbild: nordisch-dinarisch
2. persönliche Haltung: selbstbewußt
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: korrekt, ohne Tadel
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: gut

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: sehr aktiv, kameradschaftlich, zielstrebig
2. geistige Frische: ausgeprägt
3. Auffassungsvermögen: sehr gut
4. Willenskraft und persönliche Härte: ausgeprägt
5. Wissen und Bildung: besonders auf dem Sachgebiet sehr gut
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: gesund
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: verhandeln, reden, organisieren
8. besondere Mängel und Schwächen:

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse H), innegehabte Dienststellung in der H:

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse:

2. theoretische:

2. im Geländedienst:

1. praktische:

2. theoretische:

3. im Sport:

1. praktische:

2. theoretische:

3. besitzt Sportabzeichen: SA-Sportabzeichen, Reichssportabzeichen Attest

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen: sehr gut

2. Fähigkeit des Vortragens: sehr gut

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: bedingungslos

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

..... ausreichend und entwicklungsfähig

Gesamtbeurteilung: sehr gut, energischer und impulsiver Mensch, der große Fähigkeiten in der selbständigen Verwaltung seines Sachgebietes hat, insbesondere organisatorische und verhandlungstechnische Aufgaben sehr gut erledigt hat. Auf seinem Sachgebiet anerkannter Spezialist. Eichmann ist inzwischen Leiter der Reichszentralstelle f. jüd. Auswanderung geworden und leitet die gesamte jüdische Auswanderung.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere:

2. geeignet für andere Dienststellungen (welche):

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen:

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD in Wien

i. V.

H-Obers turmbannführer.

Der Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD
in Wien
(Dienststellenstempel)

W i e n

5. März 1940

den

19

An das

Betreff:

Reichssicherheitshauptamt
Amt I / I 2

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

- Inlagen:
1. Stammbogen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des Hauptsturmführers Adolf Eichmann
i. Zt. Leiter der Reichszentralstelle f. jud. Auswanderung

zum

Hauptsturmbannführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer 1.) 4-Nr. 45.326
Beauftragung mit der Führung 2.) letzte Beförderung:
3.) ehrenamtlich

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Wien 2., Döcklinstr. 63

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD in Wien
i. V.

Hauptsturmbannführer

W i e n

den

5. März 1940

19

- Anmerkung
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersuchte Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu benützen.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

9940

An den
H-Hauptsturmführer

Reichmann, Adolf
(H-Nr. 45 326 - SD- Hauptamt)

H-Sturmabannführer

1. August 1940

F.d.R.

gen. H. Himmler

H-Gruppenführer

	Vbt.	Ordnung	Handz.		Vbt.	Ordnung	Handz.
1.1.1	Perf. 200	14. 10. 78.		11.1	Perf. 200		
	2. 10. 78.			11.2	Perf. 200		
1.1.2	Perf. 200			11.3	Perf. 200		
1.1.3	Perf. 200			11.4	Perf. 200		
1.1.4	Perf. 200			11.5	Perf. 200		
1.1.5	Perf. 200			11.6	Perf. 200		
1.1.6	Perf. 200			11.7	Perf. 200		
1.1.7	Perf. 200			11.8	Perf. 200		
1.1.8	Perf. 200			11.9	Perf. 200		
1.1.9	Perf. 200			11.10	Perf. 200		
1.1.10	Perf. 200			11.11	Perf. 200		
1.1.11	Perf. 200			11.12	Perf. 200		
1.1.12	Perf. 200			11.13	Perf. 200		
1.1.13	Perf. 200			11.14	Perf. 200		
1.1.14	Perf. 200			11.15	Perf. 200		
1.1.15	Perf. 200			11.16	Perf. 200		
1.1.16	Perf. 200			11.17	Perf. 200		
1.1.17	Perf. 200			11.18	Perf. 200		
1.1.18	Perf. 200			11.19	Perf. 200		
1.1.19	Perf. 200			11.20	Perf. 200		
1.1.20	Perf. 200			11.21	Perf. 200		
1.1.21	Perf. 200			11.22	Perf. 200		
1.1.22	Perf. 200			11.23	Perf. 200		
1.1.23	Perf. 200			11.24	Perf. 200		
1.1.24	Perf. 200			11.25	Perf. 200		
1.1.25	Perf. 200			11.26	Perf. 200		
1.1.26	Perf. 200			11.27	Perf. 200		
1.1.27	Perf. 200			11.28	Perf. 200		
1.1.28	Perf. 200			11.29	Perf. 200		
1.1.29	Perf. 200			11.30	Perf. 200		
1.1.30	Perf. 200			11.31	Perf. 200		
1.1.31	Perf. 200			11.32	Perf. 200		
1.1.32	Perf. 200			11.33	Perf. 200		
1.1.33	Perf. 200			11.34	Perf. 200		
1.1.34	Perf. 200			11.35	Perf. 200		
1.1.35	Perf. 200			11.36	Perf. 200		
1.1.36	Perf. 200			11.37	Perf. 200		
1.1.37	Perf. 200			11.38	Perf. 200		
1.1.38	Perf. 200			11.39	Perf. 200		
1.1.39	Perf. 200			11.40	Perf. 200		
1.1.40	Perf. 200			11.41	Perf. 200		
1.1.41	Perf. 200			11.42	Perf. 200		
1.1.42	Perf. 200			11.43	Perf. 200		
1.1.43	Perf. 200			11.44	Perf. 200		
1.1.44	Perf. 200			11.45	Perf. 200		
1.1.45	Perf. 200			11.46	Perf. 200		
1.1.46	Perf. 200			11.47	Perf. 200		
1.1.47	Perf. 200			11.48	Perf. 200		
1.1.48	Perf. 200			11.49	Perf. 200		
1.1.49	Perf. 200			11.50	Perf. 200		
1.1.50	Perf. 200			11.51	Perf. 200		
1.1.51	Perf. 200			11.52	Perf. 200		
1.1.52	Perf. 200			11.53	Perf. 200		
1.1.53	Perf. 200			11.54	Perf. 200		
1.1.54	Perf. 200			11.55	Perf. 200		
1.1.55	Perf. 200			11.56	Perf. 200		
1.1.56	Perf. 200			11.57	Perf. 200		
1.1.57	Perf. 200			11.58	Perf. 200		
1.1.58	Perf. 200			11.59	Perf. 200		
1.1.59	Perf. 200			11.60	Perf. 200		
1.1.60	Perf. 200			11.61	Perf. 200		
1.1.61	Perf. 200			11.62	Perf. 200		
1.1.62	Perf. 200			11.63	Perf. 200		
1.1.63	Perf. 200			11.64	Perf. 200		
1.1.64	Perf. 200			11.65	Perf. 200		
1.1.65	Perf. 200			11.66	Perf. 200		
1.1.66	Perf. 200			11.67	Perf. 200		
1.1.67	Perf. 200			11.68	Perf. 200		
1.1.68	Perf. 200			11.69	Perf. 200		
1.1.69	Perf. 200			11.70	Perf. 200		
1.1.70	Perf. 200			11.71	Perf. 200		
1.1.71	Perf. 200			11.72	Perf. 200		
1.1.72	Perf. 200			11.73	Perf. 200		
1.1.73	Perf. 200			11.74	Perf. 200		
1.1.74	Perf. 200			11.75	Perf. 200		
1.1.75	Perf. 200			11.76	Perf. 200		
1.1.76	Perf. 200			11.77	Perf. 200		
1.1.77	Perf. 200			11.78	Perf. 200		
1.1.78	Perf. 200			11.79	Perf. 200		
1.1.79	Perf. 200			11.80	Perf. 200		
1.1.80	Perf. 200			11.81	Perf. 200		
1.1.81	Perf. 200			11.82	Perf. 200		
1.1.82	Perf. 200			11.83	Perf. 200		
1.1.83	Perf. 200			11.84	Perf. 200		
1.1.84	Perf. 200			11.85	Perf. 200		
1.1.85	Perf. 200			11.86	Perf. 200		
1.1.86	Perf. 200			11.87	Perf. 200		
1.1.87	Perf. 200			11.88	Perf. 200		
1.1.88	Perf. 200			11.89	Perf. 200		
1.1.89	Perf. 200			11.90	Perf. 200		
1.1.90	Perf. 200			11.91	Perf. 200		
1.1.91	Perf. 200			11.92	Perf. 200		
1.1.92	Perf. 200			11.93	Perf. 200		
1.1.93	Perf. 200			11.94	Perf. 200		
1.1.94	Perf. 200			11.95	Perf. 200		
1.1.95	Perf. 200			11.96	Perf. 200		
1.1.96	Perf. 200			11.97	Perf. 200		
1.1.97	Perf. 200			11.98	Perf. 200		
1.1.98	Perf. 200			11.99	Perf. 200		
1.1.99	Perf. 200			11.100	Perf. 200		

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

	Vol.	Census	Handy.		Vol.	Census	Handy.
171	Post. 28.			111	Interf. 1.		
				112	Interf. 2.		
	2-3-2.			113	Interf. 3.		
	Subp. 1.			114	Interf. 4.		
175	Subp. 2.			115	Interf. 5.		
176	Subp. 3.						
177	Subp. 4.						
178	Subp. 5.						
179	Subp. 6.						
180	Subp. 7.						
181	Subp. 8.						
182	Subp. 9.						
183	Subp. 10.						
184	Subp. 11.						
185	Subp. 12.						
186	Subp. 13.						
187	Subp. 14.						
188	Subp. 15.						
189	Subp. 16.						
190	Subp. 17.						
191	Subp. 18.						
192	Subp. 19.						
193	Subp. 20.						
194	Subp. 21.						
195	Subp. 22.						
196	Subp. 23.						
197	Subp. 24.						
198	Subp. 25.						
199	Subp. 26.						
200	Subp. 27.						
201	Subp. 28.						
202	Subp. 29.						
203	Subp. 30.						
204	Subp. 31.						
205	Subp. 32.						
206	Subp. 33.						
207	Subp. 34.						
208	Subp. 35.						
209	Subp. 36.						
210	Subp. 37.						
211	Subp. 38.						
212	Subp. 39.						
213	Subp. 40.						
214	Subp. 41.						
215	Subp. 42.						
216	Subp. 43.						
217	Subp. 44.						
218	Subp. 45.						
219	Subp. 46.						
220	Subp. 47.						
221	Subp. 48.						
222	Subp. 49.						
223	Subp. 50.						
224	Subp. 51.						
225	Subp. 52.						
226	Subp. 53.						
227	Subp. 54.						
228	Subp. 55.						
229	Subp. 56.						
230	Subp. 57.						
231	Subp. 58.						
232	Subp. 59.						
233	Subp. 60.						
234	Subp. 61.						
235	Subp. 62.						
236	Subp. 63.						
237	Subp. 64.						
238	Subp. 65.						
239	Subp. 66.						

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr.)

998

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

1 C (b) 3 AZ 2.188 Ja/Pr.

Dies ist der Personalvermerk des Angehörigen u. Datum anzugeben

ZUNFT Akt Nr.		3340	
		15.11.	VY

Berlin SW 68, den 24. Okt. 1940 19
Wilhelmstraße 102

An den
Reichsführer-
- %-Personalhauptamt -
B e r l i n .

Betr.: %-Sturmabannführer Adolf E i c h m a n n , %-Nr. 45.326.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: - 1 - .

In der Anlage wird der Beförderungsvorschlag für den mit Wirkung
vom 1.8.40 zum %-Sturmabannführer befördert Adolf Eichmann
überreicht.

Im Auftrage:

[Signature]
%-Untersturmführer.

15

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

[illegible]

II-Obersturmbannführer

9. November 1941

F. 1.3.

ENC. N. H I C M I O Y

H-Gruppen: 1. und 2. Gruppe
Gemeinschaftliche Arbeit der Gruppen

and Link

	Ctbt.	Calcutta	S. S.		Ctbt.	Calcutta	S. S.
1/11	1000000						
1/12	1000000						
1/13	1000000						
1/14	1000000						
1/15	1000000						
1/16	1000000						
1/17	1000000						
1/18	1000000						
1/19	1000000						
1/20	1000000						

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

Adolf Eichmann
Hauptsturmbannführer
H-Nummer 45.326

Prag, den 3. März 1942.
XVIII., Moli str.

An die

Reichsführung-H - Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n
Hedemannstrasse.

Betrifft: Geburtemeldung.

Bezug: Dort. Heiratsgenehmigung VB Nr. 14.530
Sd./Ha. vom 29. 11.34.

Ich melde die Geburt des dritten Kindes

Dieter, Helmut Eichmann,
geb. am 29. März 1942.

Eichmann
Hauptsturmbannführer.

Nicht Angehöriger des Reichshauptamtes - H

W. H. H.
Hauptsturmbannführer

- 4. 4. 42

Rasse- u. Siedlungshauptamt			
Nr. - 3 IV. 1942			
P	H	F	A

r/ 2)

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes,
(Bestands Nr. 998)

373

Meldung

zum Akt Nr.			
27	13	6	11

An die
H. Personalkartei.

Freu den 18.11.43

Der H.	<u>Wilhelm Heinrich Wilhelm Müller</u>		H. Nr.	<u>45.326</u>
(Dienstgrad, Name und Vorname)				
Einheit:	<u>Freiwillige Luftwaffe</u>	Beruf:	<u>Hilfsarbeiter</u>	
<u>angehört der Wehrmacht</u>				

Meldet sich zum 21.6.43
als Hilfsarbeiter
in der Luftwaffe

22. NOV. 1943



Linke
(Unterschrift, Dienstgrad)
Hilfsarbeiter

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 498)

Der Reichsführer-
Personalhauptamt
I 2 a - K/III.

Berlin, den 25.8.1944

A k t e n n o t i z .

Dem H- Ostuf. E i c h m a n n , Adolf

Nr. 19.3.1906

~~1906 wird eingestrichen - Kommandant der Reichsführer-Adjutantur~~

m.W.v. 15.7.1944 gen. Schrö.v. 13.7.1944 Az.: AuO. I/7D/2294/2296/44

des RF-H. Adjutantur

vom Reichsführer-H

zum das KVK 2. Kl. m. Schw. verliehen.

als

Dem Antrag auf Verleihung des KVK 1. Kl. m. Schw. kann erst mit Wf-
kung vom 1. September 1944 stattgegeben werden.

.....
Obersturnführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Dok. Nr. 998)

zum Akt Nr. 343

Müncheberg/Mark, den 5.9.1944

I 2 a
Str.

A k t e n n o t i z .

Der Postbaf. Adolf E i c h m a n n

Nr. 45 326

ist gemäss Mitteilung des Chef der Sicherheitspolizei u.d.SD

Az.: IV A 4 b

vom: 25.5.1944

unter folgender Anschrift zu erreichen:

Dienstanschrift:

BdS Ungarn

Heimatanschrift:

Prag XVIII, Mollischstraße 22

.....
S-Obersturmführer

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestand Nr.)

998

ZUR AM. 373
 29.9.44

AuO.I/GoB/22-8/44 Lt.

Betr.: Verleihung des EK.2.Kl.

Bemerkung: Dert.Schr.v.21.9.44 - IIa/b Egb.Nr. 2072/44

Anlg.: 1 EK.2.Kl.
 1 Besitzurkunde

Personalhauptamt		Anlagen.
Eingang - 3. Okt. 1944		
Gd	1	

An den
 Höheren 7- und Polizeiführer
 in Ungarn

Der Reichsführer-7 hat mit Wirkung vom
 29. September 1944 das Eiserne Kreuz 2.Kl. des

7-Obersturmbannführer
 Adolf Eichmann
 geb. 19.3.06 in Solingen
 Sondereinsatzkommando Eichmann

verliehen.

In der Anlage übersende ich die Aus-
 zeichnung und Besitzurkunde mit der Bitte
 um Aushändigung an den Verleihenden.

[Handwritten Signature]
 7-Obersturmbannführer

Durchschr.an:
 7-Führungs-HA.
 7-Personal-HA.
 Hpt.Abt.AuO.

Abt. III
 30. OKT 1944

22. NOV. 1944
 25. OKT. 1944

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

4. Oberstleutnant
1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

Berlin, 11.11.44
1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

Befehl 4. - Oberstleutnant der Reserve der 1. B. - Abteilung
1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

1. B. - Abteilung 2
Ans: 11.11.44

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

Berlin, den 13. November 1944

An den
9-Standartenoberjunker der Reserve der Waffen-9

Adolf Eichmann

S-Nr. 45 326

Ich befördere Sie mit Wirkung vom 9. November 1944
zum 9-Untersturmführer der Reserve der Waffen-9.



I.V.

Gez. Dr. Katz

An:

9-Führungshauptant, Amt V, IIa. 9-Brigadeführer und
9-Hauptant, Erg.-Amt d.W.-9 Generalmajor der Waffen-9
9-Oberabschnitt;

geb. 19.3.06

wohnhaft: -

Sonderstab des RF-9 Budapest.

G.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Dok. Nr.)

998

Der Reichsführer-~~SS~~

Adjutantur

Tele.-Nr. 5405/44

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

Berlin SW 11, den 3.12.1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Feld-Kommandostell:

zum Akt Nr. 22

- 1.) ~~SS~~-Personalhauptamt, Berlin
- 2.) Reichssicherheitshauptamt, Berlin
- 3.) Hauptabteilung Auszeichnungen und Orden

Der Reichsführer-~~SS~~ hat ~~SS~~-Obersturmbannführer Adolf Eichmann, Reichssicherheitshauptamt, mit Wirkung vom 3. Dezember 1944 das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern verliehen. Ich bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Veranlassung.

J. K. Mann
~~SS~~-Obersturmbannführer
und Chefadjutant RF-~~SS~~

SS-Personalhauptamt		Anlagen:	
Eingang - 6. DEZ 1944			
CSH		III	
Ref.	II	Unter.	J. D. P.

113005

I. 347. 9.7.75

II. 14. P.

REL. 113005 15. DEZ 1944

I 347. 9.7.75

2
-1944

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 998)

IV A 4 b

Berlin, den 15.12.1944.

Abschriftlich

an

%- Personal-Hauptamt

I A 4

Geschäftsstelle IV

Geschäftsstelle IV - SD -

in Haus

mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur
Vervollständigung der Personalakte übersandt.

*F.A.
Färinh*

SS-Personal-Hauptamt			Anlagen:
Eingang - 8. JAN. 1945			
Chef	I	III	
Adj.	II	Desch.	J. G. H.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr.)

998

Abschrift.

1. V. Nr. 373

Im Namen des Führers
verleihe ich
den

W-Obersturmbannführer
Adolf E i c h m a n n
Reichssicherheitshauptamt

das
Kriegsverdienstkreuz
1. Klasse
mit Schwertern

Feldkommandostelle, den 3. Dezember 1944

(Dienst-
siegel)

H. H i m m l e r
Reichsführer-~~er~~



I 30 No.

22.4.45

106010

78. Jan 1945

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Stand Nr.)

998

Comodoro Rivadavia, den 16. Juli 62

Herrn Generalstaatsanwalt
Dr. Bauer
FRANKFURT / MAIN
Heiligkreuzgasse 34

193
633

297

Geehrter Herr Generalstaatsanwalt!

Eine Reihe von Umstaenden fuehrten dazu, dass ich erst heute Ihren Brief vom 19. April d. Js. beantworte. Durch wahrscheinlich falsche Frankierung kam der Brief mit Seepost an, geriet in den Strudel von durchgefuehrten und abgeblasenen Streiks des Postpersonals und kam an waehrend ich unterwegs war. Auch Sie werden Verstaendnis dafuer haben, dass der mir unbegreifliche Racheakt in Tel Aviv gegen einen Mann der nicht im Entferntesten die ihm angedichtete Bedeutung im Drama der Judenverfolgung hatte - und deshalb wird dieser Racheakt wie ein Boomerang wirken - nun nicht gerade foerdernd auf meine Bereitschaft, um fuer bestimmte Stellen oder Personen klaerend behilflich zu sein, einwirkt. Weil ich Ihnen dies aber zusagte und es genausogut moeglich ist, dass ich in 3 Wochen oder in 3-4 Monaten nach drueben komme, will ich zu den aufgeworfenen Fragen kurz Stellung nehmen.

1) Die Unterhaltungen mit Adolf Eichmann wurden zu 90% von mir allein gefuehrt. Der Inhalt dieser Gespraechе kann wohl kaum im Wortlaut vorliegen, dazu muesste ich Ihr Material einsehen.

2) Wie ich mit ihm bekannt wurde ist bereits durch die Weltpresse gewandert. Mein Motiv war die Klaerung der Geschehnisse und Aufdeckung der Motive bzw. Ursachen und Anlaesse. Das Motiv Eichmanns ist zusammenzufassen in dem von ihm vorgeschlagenen Arbeitstitel: "Die anderen haben gesprochen, jetzt will ich sprechen". Er gab bewu seine relative Geborgenheit auf und stellte sich bewusst der Gefahr einer Entdeckung aus, weil er von dem Wust der Luegen und Halbwahrheiten angeekelt wurde.

3) Die Gespraechе fanden statt zwischen 1955 und 1960 und in der Niederschrift wurden nie, zumindesten bewusst, abweichende Aenderungen vorgenommen, weder wesentlicher noch nebensaechlicher Art. Auch die Kurzfassung gehoert in diesen Zeitraum hinein

4) Die urspruengliche Abmachung ueber die publizistische Auswertung enthielt die Bedingung, dass Eichmann jede Seite des endgueltigen Manuskripts abzeichnen sollte; nachdem es sich herausstellte, dass wegen Verjaehrung, usw. erst nach 1965 an eine Veroeffentlichung zu denken war, erlaubte er aus eigener Initiative, dass das vorliegende Material in der bestehenden Form verwendet werden duerfte: "im Falle meines vorzeitigen Ablebens oder Freiheitentzugs". Als ich nach seinem Kidnapping waehrend 6 Monaten in ununterbrochener Arbeit und in praktischer staendiger Anwesenheit der aeltesten Soehne Eichmann's das vorliegende Material in Buchform fertig hatte, ereignete sich das von Dr. Scavatus gestellte und skzeptierte Veto gegen die Veroeffentlichung.

Ich glaube hiermit die wesentlichsten Punkte beantwortet zu haben und moechte zum Schluss mein Bedauern zum Ausdruck bringen , dass - ohne jedweden Apriorismus- auch seitens der Bundesrepublik nichts geschehen ist um mittels Eichmann und eines sogar von eminenten internationalen Juden geforderten neutralen Tribunals die historische Wahrheit zu erforschen und auf Basis dieser Wahrheit Frieden zu schaffen zwischen Deutschen und Juden . Denn es wird all zu leicht vergessen , dass in der selben Zeit wo sich die Juden am meisten heim fuehlten in Deutschland , wo am kaiserlichen Hof juedische Berater und Freunde verkehrten , in Russland und Polen Juden abgeschlachtet wurden und in Frankreich ein Drouet eine Tageszeitung mit der groessten (ueber 150.000) Auflage der damaligen Zeit an den (franzoesischen)Mann bringen konnte , weil darin eine heftig anisemitische Sprache gesprochen wurde , im Vergleich zu der das "Stuermer"gestotter als grober und deshalb ungefaehrlicherer Diletantismus erscheint .

Sie wuerden mir schliesslich erlauben offen meiner Meinung Ausdruck zu geben , dass anstelle enormer und kostspieliger Anstrengungen in der Vergangenheit mittelmaessiger und letztrangiger Erscheinungen auf der Bhelfsbuehne des III Reiches herumzuwuehlen , es wahrscheinlich wertvoller waere sich an zu strengen den Kausalverband zwischen der deutschen Inflation und den "deutschen" Antisemitismus nach zu spueren und damit dafuer die Voraussetzung zu schaffen , dass durch ein offenes und genau definiertes Schuldbekenntnis deutscherseits und juedischerseits endlich der Schlusstrich gezogen werden kann . Die ganze Episode Eichmann hat durch juedische Begehungs-und bundesrepublikanische Unterlassungssuenden nur zur Folge , dass die innere Versoehnung keinen Schritt weiter gekommen ist .

In der Hoffnung Ihren Wuenschen wie meinen Regungen entsprochen zu haben , verbleibe ich , Herr Generalstaatsanwalt

Ihr

W. Sassen

(w.sassen)

6c

PO Adolf Franken

PP.Berlin - I 1 - KJ : - 1600/63

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Adolf Franken**
Place of birth: **21.6.04 Ditzel / Recklinghausen**
Date of birth: **21.6.04 Ditzel / Recklinghausen**

1211874

Occupation:

Present address:

Other Information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	*5. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: POJ, IV B 4, Kurfürstenstraße
1943: ROJ, II A 3

Unterlagen ungew. - Foto kop. angef. -

16.11.63

32

1046

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1047

Mitglieds Nr. 2470750 Vor- und Zuname Franken Adolf

Geboren 21. 6. 07, Ort Kerten
Beruf ~~Pol. Insp. -~~ Disteln
~~Lehrer~~ - Ledig, verheiratet, verw.
Eingetreten 1. 5. 33.

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung Kerten Ruhrpr. 22.
Ortsgr. Recklinghausen Gau Westfalen
u. m. B. 15835 m Nord

Wohnung L. Ruhrpr. 22.
Ortsgr. Drogenbroich Gau Westf. md.
Westf. md. 1034/32 m

Wohnung Berlin N. W. 17, Zwickauer - 56

Ortsgr. Berlin Gau Berlin
Br. Haus. 3. 40. B1/6 E

Wohnung Berlin Kankallen Kankallenpr. 50/2

Ortsgr. Braunes Hava Gau R. L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung Berlin

Ortsgr. Gau

[illegible]

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Franken, Adolf

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (lesterlich schreiben): Franken, Adolf

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 2 470 750 in H:

geb. am 21. 6. 1907 zu Tisdeln Kreis: Resklinghausen

Land: Preußen jetzt Alter: 31 Jahre Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Neukölln Wohnung: Weichselstr. 56 r.

Beruf und Berufsstellung: Polizeiverwaltungsbeamter - Polizei-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

4-Sportabz. Nr. 1454782

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: nein

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden - seit wann): verh. seit 4. 5. 1937

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ohne die zukünftige Braut (Ehefrau)? r. kath.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgeesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? r. kath.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

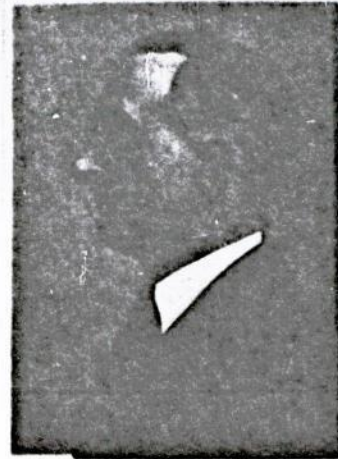
Ich bin am 21.6.1907 in Ditzeln, Ks. Recklinghausen, als Sohn des verstorbenen deutschblütigen Schmiedemeisters Karl Franken, geb. am 2.6.1858 in Gelbeck bei Hiltrop, Ks. Düsseldorf, mit der deutschblütigen Gertrud geb. Borgs, geb. am 6.1.1867 in Gelsen-Rüttenscheid, geboren.

Nach meinem 14. Lebensjahr besuchte ich ein Jahr die dreijährige städt. Handelsschule in Recklinghausen. Danach blieb ich auf Grund sportlicher Überanstrengung auf ärztl. Anraten ungefähr ein halbes Jahr zu Hause. Vom 10.11.22 - 31.3.26 war ich als Lehrling und Büroangestellter beim Innungs-Ausschuß Recklinghausen beschäftigt. Anschließend bildete ich mich privatim weiter aus und trat am 1.9.26 in die Obersekunda der Städt. Aufbauerschule in Recklinghausen ein, die ich am 15.10.27 als Unterprimaner wieder verließ. Vom 17.12.27 - 14.6.34 war ich als Angestellter beim Arbeitsnachweis bzw. Arbeitsamt Recklinghausen tätig und trat am 15.6.34 als Polizei-Friedensreferendar beim Polizeipräsidenten Recklinghausen ein. Dort legte ich im März 1937 die Polizei-Inspektorenprüfung ab und wurde mit Wirkung vom 25.3.37 zum Polizeipraktikanten ernannt. Am 4.5.37 schloß ich vor dem Landesamt in Gelsenkirchen-Buer mit der deutschblütigen Sophie geb. Stur, geb. am 17.6.05 in Gelsenkirchen-Buer, die Ehe. Aus dieser Ehe ist am 3.3.1938 mein Sohn Klaus-Jürgen hervorgegangen. Infolge Veretzung war ich vom 1.5.37 - 16.6.37 Polizeipraktikant beim Polizeipräsidenten Erfurt. Mit Wirkung vom 17.6.37 wurde ich ab dann zum Geheimen Staatspolizeiamt versetzt und dort am 1.7.1938 zum Polizei-Inspektor ernannt.

Vom 1.4.33 - 1.2.35 war ich politischer Leiter (stellv. Zellenabwahrer der NSBO. beim Arbeitsamt Recklinghausen, stellv. Kassenvart und zuletzt Kassenvart der Ortsgruppe Langenbochum der NSDAP).

Wolfgang Franken

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

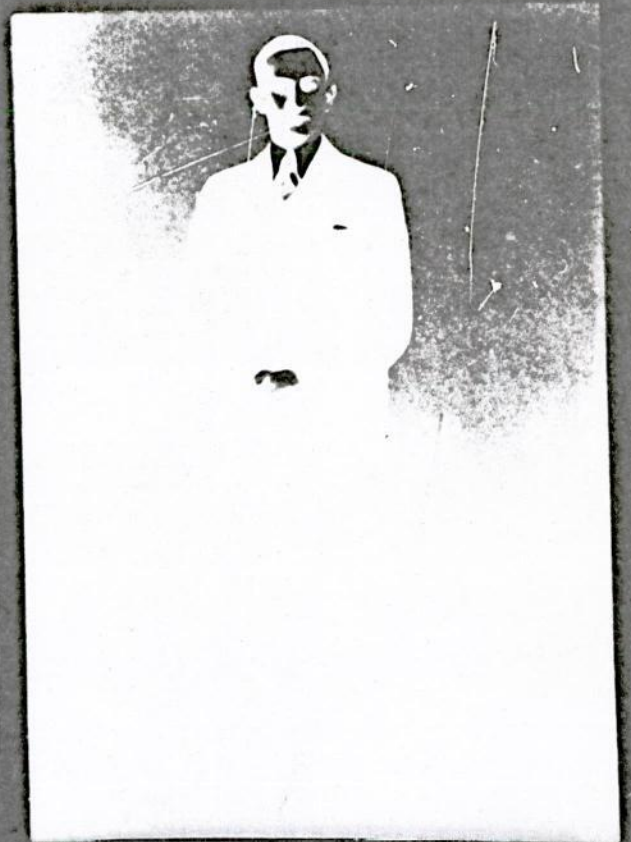


Defiance



1053

194



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Franken Vorname: Karl
Beruf: Schmiedemeister Jegiges Alter: — Sterbealter: 60 1/2 Jahre
Todesursache: Grippe
Überstandene Krankheiten: Lungenentzündung

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Borgs Vorname: Gerhard
Jegiges Alter: 72 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Grippe

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Franken Vorname: Peter Heinrich
Beruf: Bauer und Holzhändler Jegiges Alter: — Sterbealter: 59 1/2 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Überstandene Krankheiten: sonst nie krank gewesen

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Flockes Vorname: Elisabeth
Jegiges Alter: — Sterbealter: 65 1/2 Jahre
Todesursache: Grippe
Überstandene Krankheiten: sonst nie krank gewesen

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Borgs Vorname: Heinrich
Beruf: Bauer und Bergmann Jegiges Alter: — Sterbealter: 51 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Überstandene Krankheiten: sonst nie krank gewesen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Büchler Vorname: Lina Katharina
Jegiges Alter: — Sterbealter: 73 Jahre
Todesursache: Einklemmung des Leistenbruchs
Überstandene Krankheiten: Lungenentzündung

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den März 1939
(Ort) (Datum)

Wolff Franken
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

H-H'stuf. Adol. v. n k e n
Dienststelle: Reich II B 4 des
Reichsicherheitshauptamtes

Charlottenburg, den 3. November 1944.
Kronenstr. 10 I

H-Nr. 344.724.

An das

H-Personalhauptamt

Berlin-Wilmersdorf

Wilhelmstr. 98/99.

Betreff: Meldung der Anschriften (Kiffer 52 des H-Bef. 3.
vom 1.9.1944).

Zus. begehrt bitte ich zu richten an:

Frau Sophie Fräulein

(21) Bad Salzwitz (Lippe)

Freiligrath-Str. 14.

1036

Deborah Paul

6-22

2

To Rolf Günther

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

1384479

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Rolf G ü n t h e r**
Place of birth: **Erfurt**
Date of birth: **8.1.1913**
Occupation: **Stubaf.**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

472421v. 1.1.31

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Olme Daten
s. Bef. Bl. SD # 11/44 (SD)
s. Tel Buch RSHA (9 - 8)

Unterlagen ausgewertet
Fotokopien angefordert
16/3/66

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① = zum RSHA (IV) versetzt

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.		F.i.S.D. Reichssich. H. Amt	1.7.37	1.7.51		25.2.37	290 130				
O'Stuf.						7.7.37	472 421				
Hpt'Stuf.	1.7.37						8.1.13				
Stubaf.	20.4.41						1561				
O'Stubaf.						Rolf Günther					
Staf.						Größe: 180	Geburtsort: Erfurt				
Oberf.						SS-Z.A.	SA Sportabzeichen * b7.				
Brif.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Gruf.						Blutorden	Reichssportabzeichen * b7. Großes Deutsches Volksgesundheitszeichen DLRG				
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen					
						Totenkopfring	DA ab. NSDAP. b7.silb.				
						Ehrendegen					
						Reichsjugendabzeichen					
Ziv.-Strafen:	Familienstand:					Beruf: Kfm. Ang. erlernt		Krim. Ang. Ann. jetzt		Parteitätigkeit:	
	Ehefrau:					Arbeitgeber:					
	Mädchenname					Geburtstag und -ort					
	Parteigenossin:					Volksschule * 3		Höhere Schule * 11 = u-ii			
	Tätigkeit in Partei:					Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
						Handelsschule		Hochschule			
SS-Strafen:	Religion: gottgl.					Fachrichtung:					
	Q. Ov. *										
	Kinder: m. w.					Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)	
	1. 4. 1. 4.										
	2. 5. 2. 5.					Führerscheine: 11					
	3. 6. 3. 6.										
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:					Ahnennachweis:		Lebenslauf *			

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo.: HJ: SA: * 1.1.29 - 23.2.37 SA-Res.: NSKK: Ordensburgen:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: K.V. Kv. II. Kl. O. Schw (42) KVK in Schw (44) K.V. K. I. in Schw (44) Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt o/o:	Auslandtätigkeit: Juni 1914 - Januar 1915 U.S.A., Amerika Abreiseunterkunft z. Eltern Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Ber Forst	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: * 10. Bahr. 1. Flak Regt. 3 Gotha 4.1.37 - 3.3.37 Dienstgrad: Wf. Am. Ringelbezeichnung	Aufmärsche: RPT 1929, 1931, 1933, 34, 35, 36 Senstiges:

Lebenslauf.

Geburtsdatum:

Ort:

Kindheit:

Heimliche Arbeit:

Lebenszeit:

Arbeitslosigkeit:

Ich wurde am 8. Januar 1913
zu Leipzig als 2. Sohn des Kauf-
manns Emil Friedrichs und seiner
Frau Lydia, geb. Harloff, ge-
boren.

Während meiner Mittelschul-
zeit befuhr ich ausgiebig die
Mittelschulbibliothek zu
Leipzig. Mit dem Beginn
der Heimlichen Arbeit
verließ ich im Jahr 1928 die
Heimliche Arbeit.

Im gleichen Jahr trat ich
bei der Lebensmittelfabrik
H. L. Meiböck, Leipzig
als kaufmännischer Lehrling ein.
Während meiner Lehrlingszeit
wurde ich in die allgemeine
Kaufmannschaft der
Firma aufgenommen.

Meine Arbeitslosigkeit
dauerte von Oktober 1930 bis Mai 1931.

Ökon. Ausschußleiter:

Vom Mai 1931 bis Januar
1934 war ich beim Bau-
verband - Wottrichter Melburi-
an, Filiale für die als Binfalter
beschäftigt.

Lager - Assistent:

Mit Beginn des Baues
des Hilfsmittelhauses 5/4 (Frist)
im Februar 1934 wurde ich als
Lager - Assistent in das H. W. L.
versetzt. Nach 1 1/2 Jahren wurde
das Lager am 30. Juni 1935
wegen Baubeginns geschlossen
von der Obersten V.-A. Führung
auflöst.

Leitung - Ausschußleiter:

Nach meinem Ausscheiden
aus dem H. W. L. war ich bis
zum 31. August 1935 als Ausschuß-
leiter beim Bauverband für die
tätig.

Maatschappij:

Am 1. September 1935
wurde ich der Maatschappij
Maatschappij, Maats-
chappij für die, an.

Rolf Opitz

Frist, am 1. Juni 1936.

SS-Stammbuch des

G ü n t h e r, R o l f

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Partei-Verhältnis	Personalien	Militär
1	2	3	4
SS-Anwärter 25.2.1937	Eingetreten am: 1.1.1931	Name: G ü n t h e r	Friedens- oder Heimat-Truppe:
SS-Mann	Mitglieds-Nr. 472.421	Vorname: R o l f	von b
SS-Nr.		Erlernter Beruf: kfm.- Angestellter	Feld-Truppe:
SS-Sturmmann	Teilnahme an Aufmärschen usw. RP-Tag, München, 28.1.23. RP-Tag, Weimar, 4.7.26. RP-Tag, Nürnberg, 20.5.27. RP-Tag, Nürnberg, 1./4.2.29. Aufmarsch Brschwg., 18.10.31.	Stellung im Beruf: Handarbeiter, H. u. St. v. St.	von b
Rotenführer	Zehnjahrfeier Coburg, 16.10.32. Herbstparade Nürnberg, 2.9.33. Herbstparade Nürnberg, 2.9.34.	Zeiger Beruf: Krim.- Angestellter	Freikorps: von SN: von 1.1.29
Unterscharführer		Ernährer: ja — nein	Hitlerjugend: von Reichswehr oder Lapo: 10.
Scharführer	" " 1935 " " 1936	Stand: led. verh. verw. gesch. männl. weibl	Regt. 3. Gotha von 4.1.1937 b
Oberscharführer		Zahl der Kinder:	Polizei oder Gendarmerie:
Hauptscharführer		Alter: von bis	von b
Untersturmführer	SS-M-Nr. Inhaber des Ehren- ja dolches der SM (SS): nein	Geburtsdatum: 8.1.1913	Besten Dienstgrad: Seit wann?
Obersturmführer	Träger des Winkels ja der alten Garde: nein	Geburtsort: Erfurt	Unterführeranwärter
Hauptsturmführer	Inhaber des gold. Eh- ja renzeichens der Partei: nein	Religion: gottgl.	Polit. Bereitschaft:
Sturmabführer	Inhaber des Totenkopf- ja ringes des Reichs-SS: nein	Wohnort: Erfurt	von b
Obersturmbannf.	Inhaber des Ehren- ja zeichens vom 9. Nov. 23: nein	Wohnung: Leipzigerstr. 112	Erreichter Dienstgrad:
Standartenführer	Frühere Parteitätigkeit:	Körperlänge: 180 cm	Orden und Ehrenzeichen:
Oberführer	Angestellt i. d. Partei: ja nein	Schuh-Nr. 43,5	Sonder-Ausbildung:
Brigadeführer	Verwendung in der Partei:	Kopfweite: 58	Verwundungen:
Gruppenführer	Sonstiges: verurteilt 18.12.1936	Vorstrafen, Sprach-, techn. Kenntnisse besondere Fähigkeiten	Kriegsbeschädigt:
			Führerschein: III
			Offizielle Belobungen, frühere Kurze bei Lapo, Reichswehr oder

Einheit:		SS-Ausweis-Nr.
SD - Obersachsricht Elbe		290.130
Militärdienst		Bemerkungen (Verwendung, Verletzungen, Ausscheiden)
4		1.7.37 in F.F.-Jungmann
Friedens- oder Heimat-Truppe:		
von bis		
Feld-Truppe:		
von bis		
Freikorps: von bis		
SN: von 1.1.29 bis 25.2.37		
Hitlerjugend: von bis		
Reichswehr oder Lapo: 10. Battr. 1. Flak		
Regt. 3. Gotha		
von 4.1.1937 bis 3.3.1937		
Polizei oder Gendarmerie:		
von bis		
Letzter Dienstgrad: Seit wann? 3.3.1937		
Unterführeranwärter		
Polit. Bereitschaft:		
von bis		
Erreichter Dienstgrad:		
Orden und Ehrenzeichen:		
Sonder-Ausbildung:		
Verwundungen:		
Kriegsbeschädigt: %		
Führerschein: III		
Offizielle Belobungen, frühere Stahlhelmmangehörigkeit, Kurse bei Lapo, Reichswehr oder Polit. Bereitschaft:		
Ausbildung bei der SS:		
Truppen-Schule Dauer Mon.		Mit Gew. 98, Pist. 08, LMG usw.
Mannsch.-Sch. " Mon.		
Unterf.-Schule " Mon.		Mis: SS-GU, Gerätewart usw.
RGSS-Schule " Mon.		
Sonderausbildung: z. B. Segelflieger, Lehrer für Gaschutz usw.		Schießklasse: I, II, Scharfsch.
Besondere sportliche Leistungen und sportliche Auszeichnungen: z. B. Gepädmarsch 20 km 2. Preis; Disch. Sportabzeichen Gold; SA-Sportabzeichen usw. Reichsjugendabz., Reichssportabz. 1.Br., SA - Sportabz. 1. Gold, m. Prüf.Berecht., Grund u. Prüfungsschein der DLRG.		
Führung bei der SS:		Info gut keine
Strafen bei der SS:		
Unterschrift:		
Dienstgrad:		SS-Gruppenführer
Dienststellung:		SS-Führer des SS-Oberabschnittes

Personal-Bericht

des SA-Hauptsturmführer Rolf G ü n t h e r Mitarbeiter bei
(Dienstgrad) (Vor- und Name) SD-Gestapo Erfurt
(Dienststellung und Einheit)

Mitglied-Nr. der Partei: 472.421 SS-Ausweis Nr.

Seit wann in der Dienststellung: 1.9.35 (Stapo) Beförderungsdatum zum letzt. Dienstgrad: 1.6.1934

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 8.1.1913 in Erfurt

Beruf: 1. erlernter: kaufm. Angestellter 2. jetziger: Kriminalassistentenanwärter
u. Pr.

Wohnort: Erfurt, Leipziger- Straße: 112

Verheiratet? nein Mädchenname der Frau: ~ ~ ~ ~ Kinder? ~ ~ Konfession: gottgl.

Wirtschaftliche Verhältnisse: geordnet

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung:

- I. Rassistisches Gesamtbild: großer und kräftiger Körperbau, vorwiegend nordisch
- II. 1. Charakter: offen, ehrlich, treu, fest
2. Wille: entschlossen und willensstark
3. Gesunder Menschenverstand: gute Menschenkenntnis
- Wissen und Bildung: gute Allgemeinbildung, geistig rege
- Auffassungsvermögen: gutes Auffassungsvermögen, schnell
- Nationalsozialistische Weltanschauung: gefestigt und zuverlässig
- III. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: bestimmtes Auftreten, bescheidene Lebens-
(Besondere Neigungen, Schwächen und Fehler)
- weise, eifrig und pflichtbewußt im Dienst, ausgezeichnete Kamerad,
- Alkohol und Nikotin mäßig

IV. Ausbildungsengang, Kurse, Spezialausbildung: Reichsführerschule der SA München vom 7.11.32 bis 26.11.32, Geländesportlehrgang SA-Führerschule Ohrdruf v. 26.11.-16.12.33, Sonderlehrgang Reichsführerschule München v. 16.6.-15.7.34, Informationslehrgang im Geländesportlager Neu-Strelitz.

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. durch den Dienst in der alten Armee, der Reichswehr oder Polizei:

4.1.37 - 3.3.37 bei 10. Ball. 1./Flak-Reg. Gotha

2. im SS-Dienst: beherrscht 4-Dienstvorschrift

3. in der Leichtathletik: Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen in Gold mit Prüfungsberechtigung, Grundschein der d. Lebensrettungsge.

4. im Unterricht: gutes Darstellungsvermögen

VI. Eignung:

1. zur Beförderung:

2. für welche Dienststellung:

Erfurt, den 10. Juni 1937.

Dienstgrad:

4 - Hauptsturmführer

Unterschrift:

Dienststellung:

Unterabschnittsführer.

Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS

Der SS-Führer des 4-Oberabschnittes Elbe

Der SS-Führer des 4-Oberabschnittes Elbe schließt sich der vorstehend durch den Führer des SS-Unterabschnittes Thüringen-Erfurt abgegebenen Beurteilung an und befürwortet eine Beförderung zum

4 - Hauptsturmführer.

Leipzig, am 11. Juni 1937

Der SS-Führer des 4-Oberabschnittes Elbe



4-Gruppenführer

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 68, den 25. Jan. 1941 19
Wilhelmstraße 102

I C (b) 3 Az. 2 088 Ra/Gor

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den
Chef des W-Personalhauptamtes
W-Gruppenführer S c h m i t t

B e r l i n .

Betr.: Beförderung des W-Hauptsturmführers Rolf G ü n t h e r ,
W-Nr. 290 130.

Ich bitte, den W-Hauptsturmführer Rolf G ü n t h e r mit Wirkung vom 9.11.40 dem Reichsführer-W zur Beförderung zum W-Sturmbannführer vorzuschlagen. W-Hauptsturmführer Günther war seit 1.1.29 SA-Angehöriger und wurde 1937 als W-Hauptsturmführer in die W übernommen. Er war maßgebend an dem Aufbau der ersten Zentralstelle für jüdische Auswanderung beteiligt und wurde in der Folgezeit bei allen übrigen neuen Einrichtungen der in der Judenfrage tätigen Dienststellen herangezogen. Da G. erst 28 Jahre alt ist, wurde seine Beförderung zum 1.8. 40 vom Reichsführer-W abgelehnt, doch bitte ich, mit Rücksicht auf die bereits 3 Jahre zurückliegende letzte Beförderung und die ausgesprochenen besonders überragenden Leistungen, ausnahmsweise die Beförderung auszusprechen.

W-Personalhauptamt	Empfang
	41. FEB. 1941
	Aufgaben

T-Sm

an RFSS

Sk. G. v. i.
W-Gruppenführer.

28 Jahre
W seit 1.1.31
SS seit 25.2.37

L.B. 1.7.37
Wohnt: Wehring Park, Wfa

7567

Reichssicherheitshauptamt
I A 4 b - PA 4531

Berlin, den 23. Febr. 44

An I A 5
in H a u s e

n.d.B.u.K. - Der Befehlshaber der
Sicherheitspolizei und des SD Prag
wurde bezüglich der Versetzung des C.
entsprechend angewiesen.

An
Sturmabteilstellenführer Rolf G ü n t h e r
über IV B 4

in H a u s e

Sie werden mit Wirkung vom 1. Februar 1944 vom
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Prag
zum Reichssicherheitshauptamt, Referat IV B 4, ver-
setzt.

In Vertretung:

F. d. R.

gez.: S c h u l z

Sturmabteilstellenführer

Untersturmführer

Karlsruhe, 23.2.44

1/1
2/1
3/1
4/1
5/1
6/1
7/1
8/1
9/1
10/1
11/1
12/1
13/1
14/1
15/1
16/1
17/1
18/1
19/1
20/1
21/1
22/1
23/1
24/1
25/1
26/1
27/1
28/1
29/1
30/1
31/1
32/1
33/1
34/1
35/1
36/1
37/1
38/1
39/1
40/1
41/1
42/1
43/1
44/1
45/1
46/1
47/1
48/1
49/1
50/1
51/1
52/1
53/1
54/1
55/1
56/1
57/1
58/1
59/1
60/1
61/1
62/1
63/1
64/1
65/1
66/1
67/1
68/1
69/1
70/1
71/1
72/1
73/1
74/1
75/1
76/1
77/1
78/1
79/1
80/1
81/1
82/1
83/1
84/1
85/1
86/1
87/1
88/1
89/1
90/1
91/1
92/1
93/1
94/1
95/1
96/1
97/1
98/1
99/1
100/1

52 6. 7. 44

6d

To Rolf Günther

PP Bln I A -KI 3/1 - 57/65 (Natus)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

1384479

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Rolf Günther**
Place of birth: **Erfurt**
Date of birth: **8.1.1913**
Occupation: **Stubaf.**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

472421v. 1.1.31

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

One Daten
s. Bef. Bl. SD # 11/44 (SD) ⑦
s. Tel Buch RSHA (9 - 8)

Unterlagen ausgewertet
Fotokopien angefordert
16/3/66

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

⑦ = zum RSHA (IV) versetzt

Freikorps:

Stahlhelm:

Verordnung

: 11

SA-Res.:

NSKK:

Ordering:

⚡-Schulen:

UOA

819

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Ordre und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt 0/0:

Reichswehr:

0123456789

Dienstgrad:

Reichsheer: * 10 Battr. 1. Flak Regt. 3 Gotha

Östentgrad: 112° 17'

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmarsche: RPT 1929, 1931, 1933, 1935, 36

Sonstiges:

d e 2

Lebenslauf.

Geburtsort:

Gebort:

Erziehungszeit:

Berufstätigkeit:

Lebenszeit:

Ich wurde am 8. Januar 1913
zu Leipzig als 2. Sohn des Kauf-
manns Emil Friedrichs mit seiner
Frau Lydia, geb. Harloff, ge-
boren.

Mein zehnjähriges Mittelschul-
zeit befing ich auf der ersten
Hälfte der Oberstufe zu
Leipzig. Mit dem Zeugnis
der Oberstufe - Reife
schickte ich im Jahr 1928 die
Aufgabe.

Im gleichen Jahr trat ich
bei der Lebensmittelpolizei-
leitung H.-L. Meiböck - Leipzig
als kaufmännischer Lehrling ein.
Mein zehnjähriges Lehrauftrag
zweijähriges Lehrauftrag mußte
ich infolge des allgemeinen
Hauptprüfungsversuchs auf
der ersten Stufe aufgeben.

Meine Berufstätigkeit
verlief von Oktober 1928 bis Mai 1931.

Berufstätigkeit:

Ökon. Ausspfuller:

Vom Mai 1931 bis Januar
1934 war ich beim Wirtschaft-
sstand - Wirtschaftsprüfer. Melbourne
an, fiktive Geschäft, als Kaufmann
beschäftigt.

Lager - Assistent:

Mit Beginn des Jahres
des Hilfskassenkassens 5/4 (fiktiv)
im Februar 1934 wurde ich als
Lager - Assistent in das H. W. L.
versetzt. Nach 1 1/2 Jahren wurde
das Lager am 30. Juni 1935
wegen Bilanzierungsgründen
von der Obersten V.-A. fiktiv
auflöst.

Publikum - Ausspfuller:

Nach meinem Ausscheiden
aus dem H. W. L. war ich bis
zum 31. August 1935 als Aussp-
fuller beim Probekontrollamt fiktiv
tätig.

Haatspolizei:

Mit 1. September 1935
wurde ich der fiktiven
Haatspolizei, Haats-
polizeiführer fiktiv, an.

Rolf Opitz

fiktiv, am 1. Juni 1936.

SS-Stammbuch des

G ü n t h e r, R o l f

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Partei-Verhältnis	Personalien	Militär
1	2	3	4
SS-Anwärter 25.2.1927	Eingetreten am: 1.1.1931	Name: G ü n t h e r	Friedens- oder Heimat-Truppe:
SS-Mann	Mitglieds-Nr. 472.421	Bornname: R o l f	von bi
SS-Nr.		Erlernter Beruf: kfm.- Angestellter	Feld-Truppe:
SS-Sturmmann	Teilnahme an Aufmärschen usw. NP-Tag, München, 28.1.23. NP-Tag, Weimar, 4.7.26. NP-Tag, Nürnberg, 20.5.27. NP-Tag, Nürnberg, 1./4.2.29. Aufmarsch Bruchw., 18.10.31.	Jetziger Beruf: Krim.- Angestellter	von bi
Kottenführer		Stellung im Beruf: Handarbeiter, M. u. St. v. St.	Greifcorps: von SN: von 1.1.29
Unterscharführer	Jahresfeier Coburg, 16.10.32. Herbstparade Nürnberg, 2.9.33. Herbstparade Nürnberg, 2.9.34.	Einkommen bis 100.—, 150.—, 200.— über 200.— RM.	Hitlerjugend: von Reichswehr oder Lapo: 10.
Scharführer	" " 1935 " " 1936	Ernährer: ja — nein Stand: led. verh. verw. gesch. männl. weibl	Regt. 3. Gotha von 4.1.1937 bi
Oberscharführer		Zahl der Kinder:	Polizei oder Gendarmerie:
Hauptscharführer		Alter: von bis	von bi
Untersturmführer	SS-M-Nr.	Geburtsdatum: 8.1.1913	Best. Dienstgrad: Seit wann? Unterführeranwär.
Obersturmführer	Inhaber des Ehren- ja dolches der SA (SS): nein	Geburtsort: Erfurt	Polit. Bereitschaft:
Hauptsturmführer	Träger des Winkels ja der alten Garde: nein	Religion: gottgl.	von bi
Sturmabführer	Inhaber des gold. Eh- ja renzeichens der Partei: nein	Wohnort: E r f u r t	Erreichter Dienstgrad:
	Inhaber des Toten- auf- ja ringes des Reichs-SS: nein	Wohnung: Leipzigerstr. 112	Orden und Ehrenzeichen:
	Inhaber des Ehren- ja zeichen vom 9. Nov. 23: nein		Sonder-Ausbildung:
Obersturmbannf.	Frühere Parteitätigkeit:	Körperlänge: 180 cm	Verwundungen:
Standartenführer	Angestellt i. d. Partei: ja nein	Schuh-Nr. 43,5	Kriegsbeschädigt:
Oberführer	Verwendung in der Partei:	Kopfweite: 58	Führerschein: III
Brigadeführer		Vorstrafen, Sprach-, techn. Kenntnisse besondere Fähigkeiten	Offizielle Belobungen, frühere Kurse bei Lapo, Reichswehr ode
Gruppenführer	Sonstiges vermeldet 18.12.1936		

Rolf

Einheit:

SS-Ausweis-Nr.

SD - Oberabschnitt Elbe

Militärdienst

Bemerkungen
(Verwendung, Verletzungen, Ausscheiden)

Friedens- oder Heimat-Truppe:

von bis

Feld-Truppe:

von bis

Freikorps: von bis

SA: von 1.1.29 bis 25.2.37

Hilfsjugend: von bis

Reichswehr oder Lapo: 10. Battr. 1. Flak
Regt. 3. Gotha

von 4.1.1937 bis 3.3.1937

Polizei oder Gendarmerie:

von bis

Letzter Dienstgrad: Seit wann? 3.3.1937
Unterführeranwärter

Polit. Bereitschaft:

von bis

Erreichter Dienstgrad:

Orden und Ehrenzeichen:

Sonder-Ausbildung:

Verwundungen:

Kriegsbeschädigt: %

Führerschein: III

Offizielle Belobungen, frühere Stahlhelmangehörigkeit,
Kurse bei Lapo, Reichswehr oder Polit. Bereitschaft:

Ausbildung bei der SS:
Truppen-Schule Dauer Mon. Mit Gew. 98, Pst. 08, LMG usw.
Mannsch.-Sch. " Mon.
Unterf.-Schule " Mon. Als: SS-Fu, Gerätewart usw.
NSDAP-Schule " Mon.

Sonderausbildung: z. B. Segelflieger, Lehrer für Gaschutz usw.
Schießklasse: I, II, Scharfsch.

Besondere sportliche Leistungen und sportliche Auszeichnungen:
z. B. Gepädmarsch 20 km 2. Preis; Dist. Sportabzeichen Gold;
SA-Sportabzeichen usw. Reichsjugendabz., Reichs-sportabz. i. Br., SA - Sportabz. i. Gold, m. Prüf. Berecht., Grund u. Prüfungsschein der DLRG.

Führung bei der SS:

Strafen bei der SS:

Unterschrift: *Murphy*
Dienstgrad: // Gruppenführer
Dienststellung: D. Führer des // Oberabschnittes
193



Personal-Bericht

des SA-Hauptsturmführer Rolf G ü n t h e r Mitarbeiter bei
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) SD-Gestapo Erfurt
(Dienststellung und Einheit)

Mitglied-Nr. der Partei: 472.421 SS-Ausweis Nr.

Seit wann in der Dienststellung: 1.9.35 (Stapo) Beförderungsdatum zum letzt. Dienstgrad: 1.6.1934

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 8.1.1913 in Erfurt

Beruf: 1. erlernter: kaufm. Angestellter 2. jetziger: Kriminalassistentenanwärter
A.Pr.

Wohnort: Erfurt, Leipziger- Straße: 112

Verheiratet? nein Mädchenname der Frau: ~ ~ ~ ~ Kinder? ~ ~ Konfession: gottgl.

Wirtschaftliche Verhältnisse: geordnet

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung:

- I. Rassistisches Gesamtbild: großer und kräftiger Körperbau, vorwiegend nordisch
- II. 1. Charakter: offen, ehrlich, treu, fest
2. Wille: entschlossen und willensstark
3. Gesunder Menschenverstand: gute Menschenkenntnis
- Wissen und Bildung: gute Allgemeinbildung, geistig rege
- Auffassungsvermögen: gutes Auffassungsvermögen, schnell
- Nationalsozialistische Weltanschauung: gefestigt und zuverlässig
- III. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: bestimmtes Auftreten, bescheidene Lebensweise, eifrig und pflichtbewußt im Dienst, ausgezeichnete Kamerad, Alkohol und Nikotin mäßig

IV. Ausbildungsgang, Kurse, Spezialausbildung: Reichsführerschule der SA München vom 7.11.32- bis 26.11.32, Geländesportlehrgang SA-Führerschule Ohrdruf v. 26.11.-16.12.33, Sonderlehrgang Reichsführerschule München v. 16.6.-15.7.34, Informationslehrgang im Geländesportlager Neu-Strelitz.

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. durch den Dienst in der alten Armee, der Reichswehr oder Polizei:

4.1.37 ~ 3.3.37 bei 10. Ball. 1./Flak-Reg. Gotha

2. im SS-Dienst: beherrscht 4-Dienstvorschrift

3. in der Leichtathletik: Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen in Gold mit Prüfungsberechtigung, Grundschein der d. Lebensrettungsge-

4. im Unterricht: gutes Darstellungsvermögen

VI. Eignung:

1. zur Beförderung:

2. für welche Dienststellung:

Erfurt, den 10. Juni 1937.

Dienstgrad:

4 - Hauptsturmführer

Unterschrift:

Dienststellung:

Unterabschnittsführer.

Der Arbeitsdienst des SS-Oberabschnittes Elbe

Der SS-Führer des 4-Oberabschnittes Elbe

Der SS-Führer des 4 - Oberabschnittes Elbe schließt sich der vorstehend durch den Führer des SS-Unterabschnittes Thüringen-Erfurt abgegebenen Beurteilung an und befürwortet eine Beförderung zum 4 - Hauptsturmführer.

Leipzig, am 11. Juni 1937

Der SS-Führer des 4-Oberabschnittes Elbe



SS-Gruppenführer

**Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 68, den 26. Jan. 1941 19
Wilhelmstraße 102

I. C (b) 3 Az. 2 088 Ra/Gor

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den
Chef des W-Personalhauptamtes
W-Gruppenführer S c h m i t t

B e r l i n .

Betr.: Beförderung des W-Hauptsturmführers Rolf G ü n t h e r ,
W-Nr. 290 130.

Ich bitte, den W-Hauptsturmführer Rolf G ü n t h e r mit Wirkung vom 9.11.40 dem Reichsführer-W zur Beförderung zum W-Sturmbannführer vorzuschlagen. W-Hauptsturmführer Günther war seit 1.1.29 SA-Angehöriger und wurde 1937 als W-Hauptsturmführer in die W übernommen. Er war maßgebend an dem Aufbau der ersten Zentralstelle für jüdische Auswanderung beteiligt und wurde in der Folgezeit bei allen übrigen neuen Einrichtungen der in der Judenfrage tätigen Dienststellen herangezogen. Da G. erst 28 Jahre alt ist, wurde seine Beförderung zum 1.8. 40 vom Reichsführer-W abgelehnt, doch bitte ich, mit Rücksicht auf die bereits 3 Jahre zurückliegende letzte Beförderung und die ausgesprochenen besonders überragenden Leistungen, ausnahmsweise die Beförderung auszusprechen.

W-Personalhauptamt	41. FEB. 1941
<i>T-Zm</i>	

M. Gün
W-Gruppenführer.

28 Jahre
J. seit 1.1.31
W. seit 25.2.37
L.B. 1.7.37
Beförderung: 1.1.41

7567

Reichssicherheitshauptamt
I A 4 b - PA 4531

Berlin, den 23. Febr. 44

An I A 5 K
im Hause

n.d.B.u.V. - Der Befehlshaber der
Sicherheitspolizei und des SD Prag
wurde bezüglich der Versetzung des C.
entsprechend angewiesen.

An
Sturmabführer Rolf G ü n t h e r
Über IV B 4

im Hause

Sie werden mit Wirkung vom 1. Februar 1944 von
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Prag
zum Reichssicherheitshauptamt, Referat IV B 4, ver-
setzt.

In Vertretung:

F. d. R.

gez.: S c h u l z

Sturmabführer

Untersturmführer

Karwei erl. 28.2.44

1/1
2/1
3/1
4/1
5/1
6/1
7/1
8/1
9/1
10/1
11/1
12/1
13/1
14/1
15/1
16/1
17/1
18/1
19/1
20/1
21/1
22/1
23/1
24/1
25/1
26/1
27/1
28/1
29/1
30/1
31/1
32/1
33/1
34/1
35/1
36/1
37/1
38/1
39/1
40/1
41/1
42/1
43/1
44/1
45/1
46/1
47/1
48/1
49/1
50/1
51/1
52/1
53/1
54/1
55/1
56/1
57/1
58/1
59/1
60/1
61/1
62/1
63/1
64/1
65/1
66/1
67/1
68/1
69/1
70/1
71/1
72/1
73/1
74/1
75/1
76/1
77/1
78/1
79/1
80/1
81/1
82/1
83/1
84/1
85/1
86/1
87/1
88/1
89/1
90/1
91/1
92/1
93/1
94/1
95/1
96/1
97/1
98/1
99/1
100/1

52.6.7.11

6e

PO Richard Gutwaser

V e r m e r k

StA H ö l z n e r teilte heute fernmündlich mit, daß ihm Unterlagen zugegangen seien, in denen ein Hauptsturmführer G u t w a s s e r genannt wird. Die Unterlagen haben Judendeportationen zum Inhalt, an denen G u t w a s s e r im April 1942 beteiligt gewesen sein soll. G u t w a s s e r ist möglicherweise in den Kreis der Beschuldigten für das Verfahren 1 Js 1/65 einzubeziehen.

Aus diesem Grunde bat StA H ö l z n e r um schnellstmögliche Identifizierung des G u t w a s s e r. Insbesondere bat er um entsprechende Ermittlungen im DC.

Sofort nach Eingang des Anrufes wurden die SS Dienstaltersliste und eine Aufstellung über die Führer und Unterführer von NS Verbänden im Bereich von Groß-Berlin eingesehen. Aus diesen Listen geht nur eine Person namens G u t w a s s e r hervor.

Es handelt sich um den

Richard G u t w a s s e r
6.5.1904 geb.
seinerzeit whft. Berlin-Schmargendorf, Charlottenbrunner Str. 1.

G u t w a s s e r war im Stab des SD Hauptamtes tätig. Er hatte die Parteinummer 1 037 772 und die SS Nr. 59775.

Über ihn sind folgende Beförderungen bekannt:

1. 20.4.1938 Untersturmführer
2. 9.11.1938 Obersturmführer
3. 20.4.1940 Hauptsturmführer

b. w.

Nachfrage beim EMA-Berlin war negativ.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden unverzüglich Herrn
StA H ö l z n e r mitgeteilt. Er hält es für mög-
lich, daß es sich bei der ermittelten Person um den ge-
suchten G u t w a s s e r handelt.
Es folgen zunächst weitere Ermittlungen im DC.

Zimniak
Zimniak, KM

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den .6. 1969
Abteilung I Tempelhofer Damm 1-7
I - A - KI 3 - 16/67 Tel.: 66 00 17 App. ~~XXXXX~~ 2575

An das

DOCUMENT CENTER Berlin

Persönlich überbracht !

Berlin 37 (Zehlendorf)

Wasserkäfersteig 1

Betr.: Erm.-Verf. gg. ehem. Angehörige des RSHA wegen NSG

Bezug:

Ich bitte festzustellen, ob dort über

den ehem. Hauptsturmführer G u t w a s s e r

Unterlagen vorhanden sind. Zutreffendenfalls wird um Übersendung von Fotokopien in 2 facher Ausfertigung gebeten.

Anlagen: 1 DC-Check
(doppelt)

Im Auftrage

gel. (Paul) KOK

Rie.

Pol-Präs. Berlin I - A - KI 3 - 16/67 (Zinnlak)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 09 742, U.S. Forces

Date: 9.6.1969

T-URGENT

1601790

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Gutwasser

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

Hauptsturmführer im Judenreferat des RSHA

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA		✓	13. NS-Lehrerbund		✓
2. Applications		✓	8. OPG		✓	14. Reichsaerztekammer		
3. PK	✓		9. RWA		✓	15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ		✓	16.		
5. RUSHA		✓	11. Kulturkammer		✓	17.		
6. Other SS Records		✓	12. Volksgerichtshof		✓	18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Richardel, 6.5.04 Auerbach/Vgtld.
1/ NSDAP seit 1.4.32, Nr. 1037772
2/ 44 seit 1.4.32, Nr. 59 775
Hpt'Stuf um. 20.4.40 H. Offz. Bl.
3/ Bef. Bl. 50/43 44-H'Stuf. R. G. zum Insp. im Salzbg. Kommand.

Walter, 16.9.14 Zella-Mehli's
NSDAP Nr. 3403 036 (keine Karte vorhanden)
44 seit 9.11.33, Nr. 282 053

Fotokop. angefordert

10/6.69 Ad

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

- 1/ Gutwasser, August
3.1.93 Düsseldorf geb
Opernsänger
Düsseldorf, Schadewitzstr. 50
NSDAP seit 1.3.33, Nr. 1646660
- 3/ Fritz, 11.10.90 Samleben
Schriftsetzer
NSDAP seit 1.5.34, Nr. 4411654
- 5/ Herbert, 30.4.06 Naundorf.
Gastwirt
Hilbersdorf/Sachsen
NSDAP seit 1.5.34, Nr. 5884865
- 4/ Kurt, 8.9.13 Leipzig
Kontorist
Markranstädt, Ad.-Hitlerstr. 82
NSDAP seit 1.4.33, Nr. 1737480
- 9/ Paul, 12.4.99 Kröbern
Kaufm. Ang.
Kröbern, Ad.-Hitler-Str.
NSDAP seit 1.5.33, Nr. 1917681

- 2/ Gutwasser Dankwart
2.5.20 Königsberg
Hbit.
Küstrin, Gleerstr. 3
NSDAP seit 1.9.38, Nr. 4009681
- 1/ Herbert, 8.7.05 Gaschwitz
Mechaniker
Kröbern, Gaschwitzer Str. 5 (Kröbern)
NSDAP seit 1.5.33, Nr. 24321102
- 6/ Karl, 9.4.84 Mühlhausen
Reichsbank-Oberseher.
Greib Hrn. Plausen, Maschwitzstr. 1
NSDAP seit 1.11.29, Nr. 161766
- 8/ Max, 17.9.88 Dresden
Schlosser/Chamfeur
Dessau, Sternschoerstr. 48
NSDAP seit 1.5.34, Nr. 5426445

B e u r t e i l u n g .

=====

Der SS - Sturmmann

Richard G u t w a s s e r ,
Parteimitgliedsnummer 1.037.772 , steht seit dem
15. November 1934 im Dienste des SD - Oberabschnitt
M i t t e . G. trat am 11. März 1932 in die Partei
ein und wurde vom 2. SS-Sturm des Nachrichtensturm-
bann II, Dresden, überwiesen. Im Oberabschnittsstab
findet er in der Abt. II - Verwaltung - Verwendung
und hat stets eine gute Dienstauffassung an den Tag
gelegt. Er ist pünktlich und zuverlässig.
Eine Übernahme in den SD des RFSS kann befürwortet
werden.

Der Führer
des SD-Oberabschnittes

SS-Standartenführer

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Sachsen

Dresden-A, Bürgerwiese 24
Fernsprech-Sammelnummer 24241

Postfachkonto: [REDACTED]

Amt Dresden 862

Bankkonto: Stadtbank Dresden 90020

beide lautend auf „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Gauleitung Sachsen, Dresden“.



Kampfzeitung des Gaues:

„Der Freiheitskampf“

Hauptschriftleitung:

Dresden-A, Wettinerplatz 10

Fernsprecher 25801

Abteilung
Gauschatzamt

Kartei/Veränderung

Ihr Zeichen

10. JUNI 1936

Unser Zeichen

Dresden, den 8.6.36

Einlaufsamt R.-L.

ohne Vorgang

P/B.

12. Juni 1936

Sofortige Beantwortung bzw. Erledigung
kann nur mit Angabe des Abt.-zeichens sowie
der Abteilung erfolgen.

An die

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Reichsleitung - Abtlg. Kartei
M ü n c h e n - 43

Mit Veränderungsmeldung März 36 Blatt 33 Ortsgruppe
Chemnitz-Körnerplatz, wurde der

Pg. Richard Gutwasser, M.Nr. 1037772

nach OG. Chemnitz-Mitte, Zschopauer Str.2 überwiesen.
Berichtigend teilen wir Ihnen mit, daß selbiger nicht
nach Zschopauer Straße 2 sondern nach Zschopauer-Platz
2 verzogen ist und zuständigkeitshalber zur Ortsgruppe
Chemnitz-Wartburgviertel gehört.
Wir bitten um dementsprechende Abänderung unserer
Veränderungsmeldung.



K Va Ob/Ge. 6/36.

München, den 23. Juni 1936.

Kartei/Veränderung.P/B.

Anschrift des Hg. Richard
Gutwassergeb. 6.5.04, wohn-
haft in Chemnitz.
Mitgl.Nr.1 037 772.

An die
Gauleitung Sachsen der NSDAP.
-Gauschatzmeister-

Dresden A 1.

Im Besitze des Schreibens vom 8.6.36
wird mitgeteilt, dass die nunmehrige Anschrift
des Obengenannten: Chemnitz, Zschopauerplatz 2,
in der Reichskartei vermerkt wurde.

Heil Hitler!
i.A.

Ed.

Der Reichsführer - SS
Chef des Sicherheitshauptamtes

Berlin, den 10. März 1937.

An den
SS-Oberscharführer Richard Gutwasser
SS-Nr. 59.775

B e f ö r d e r u n g

1. Ich befördere Sie zum SS-Hauptscharführer
2. Tag der Beförderung ist der 20. April 1937

Der Chef des Sicherheitshauptamtes

Die Richtigkeit der
Abschrift bescheinigt:

i.V. gez. Taubert
SS-Brigadeführer

Dienststellenstempel

Berlin

, den 28. Februar 1938.

An den

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Chef des SD-Hauptamtes,

Berlin.

- Anlagen:
1. Stammtrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Hauptscharführer Richard Gutwasser,
SS-Nr. 59.775,

z. Zt. Referent bei I/43 zum

SS-Untersturmführer (Letzte Beförd. 20.4.37.)

erwirken zu wollen. Höchsterreichbarer Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer ./. .

Beauftragung mit der Führung ./. .

Beauftragung m. d. W. d. G. ./. .

Privatanschrift: Berlin-Britz, Malchinerstrasse 33.

Personal-Bericht

des **SS.-Hauptscharführers** **Richard Gutwasser** **Referent im**
(Vor- und Zuname) (Dienststellung und Einheit) **SD-Hauptamt**
(Dienstgrad)

Mitglied-Nr. der Partei: **1.037.772** SS-Ausweis Nr. **59.775**

Seit wann in der Dienststellung: **1.XII.34.** Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: **20.4.37.**

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): **(33 Jahre alt) 6. V. 04. zu Merbach 1. V.**

Beruf: 1. erlernter: **Bankbeamter** 2. jetziger: **SS-Verwaltungsführer**

Wohnort: **Berlin-Britz** Straße: **Malchinerstr. 33**

Verheiratet? **ja** Mädchenname der Frau: **geb. Roth, Käthe** Kinder? **---** Konfession: **egl.**

Wirtschaftliche Verhältnisse: **geordnet**

Vorstrafen: **keine**

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: **keine**

Beurteilung:

I. Rassistisches Gesamtbild: **Dinarischer Typ**

II. 1. Charakter: **gefestigter, gerader Charakter, guter Kamerad**

2. Wille: **zielbewusst und fest**

Gefährd. Menschenverf. **vorh.**

IV. Ausbildungsgang, Kurse, Spezialausbildung:

./.

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. durch den Dienst in der alten Armee, der Reichswehr oder Polizei:

./.

2. im SS-Dienst:

./.

3. in der Leichtathletik: SA-Sportabzeichen erworben. RSp. nicht erworben,
da infolge eines Herzfehlers ärztlich verboten.

4. im Unterricht: Attest ist beigelegt.-

VI. Eignung:

1. zur Beförderung: SS-Untersturmführer

2. für welche Dienststellung:

./.

Berlin, den 28. Februar 1933.

Unterschrift:

Dienstgrad:

Dienststellung:

Stellungnahme der vorgeordneten Dienststelle:

Vorschlags-Protokoll

des Führerkorps

der Zentralabteilung I/4 - Verwaltung -

Am 1. März 1938 versammelte sich das Führerkorps zur Bürgschafts-
übernahme für den zur Beförderung zum SS-Sturmführer in Aussicht genommenen

SS-Hauptscharführers Richard Gutwasser
SS-Nr. 59775

Die Besprechung fand unter Leitung des

SS-Oberführers Arthur Bork

statt.

Lebenslauf, Führer-Fragebogen, Zeugnisse wurden verlesen und die Anwesenden aufgefordert, sich zu äußern, ob ihnen irgendwelche Umstände bekannt seien, die gegen eine Beförderung sprächen. Es meldete sich hierauf

niemand

zum Wort.

Dannmehr wurde zur schriftlichen Bürgschaftsübernahme für die Eignung des

SS-Hauptscharführers Rich. Gutwasser

geschritten.

Die Unterschriften wurden, beginnend mit dem niedrigsten Dienstgrad und dem jüngsten Ernennungsdatum, auf Blatt 2 geleistet.

Folgende SS-Führer waren verhindert, an der Führerbesprechung teilzunehmen:

SS-Untersturmführer Julius Schäfer

Begründung:

SS-Hauptscharführer Gutwasser ist seit 1932 in der Partei und SS. Seit 1. Dezember 1934 ist er hauptamtlich als Verwaltungsführer im Sicherheitsdienst tätig. Die ihm übertragenen Arbeiten erledigt er gewissenhaft zur grössten Zufriedenheit. Sein dienstliches und ausserdienstliches Verhalten ist gut. Er ist ein sehr guter Kamerad.--

Sportlich ist Gutwasser früher rege gewesen. Er besitzt das SA-Sportabzeichen. Das Reichssportabzeichen konnte jedoch nicht mehr erworben werden, da ihm infolge eines starken Herzfehlers eine Betätigung auf diesem Gebiet ärztlich untersagt wurde.--

In Anbetracht seiner Leistungen, seines Fleisses, seiner Haltung und Führung wird gebeten, Gutwasser zum SS-Untersturmführer befördern zu wollen.--

1 Attest !

Seite 2 zum Beförderungsvorschlag SS-Hauptscharf. Richard
Gutwasser zum SS-Untersturmführer.

B ü r g s c h a f t s ü b e r n a h m e .

1.)

Gutwasser
SS-Untersturmführer

2.)

Wipf
SS-Untersturmführer

3.)

Kernmann
SS-Untersturmführer

4.)

Egg
SS-Obersturmführer

5.)

Kilger
SS-Obersturmführer

6.)

Wanninger
SS-Hauptsturmführer

112.69
4. April 1938

An den
SS-Hauptscharführer Richard Gutwasser
(SS-Ausweis-Nr. 59.775, i.3D)

SS-Untersturmführer

20. 4. 1938

SS-Stammrollen-Auszug des Gutwasser, Richard

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Partei-Verhältnis	Personalien	Militär
1	2	3	4
SS-Anwärter 1.7.32	Eingetreten am: 1. März 1932	Name: Gutwasser	Friedens- oder Heimat-Trup von
SS-Mann 22.5.33	Mitglieds-Nr. 1.037.772	Vorname: Arno Robert Richard	Feld-Truppe: von
SS-Nr. 59.775		Erlerner Beruf: Bankbeamter	von
SS-Sturmmann 21.3.34	Teilnahme an Aufmärschen usw. RP-Tag, München, 28.1.23. RP-Tag, Weimar, 4.7.26. RP-Tag, Nürnberg, 20.5.27. RP-Tag, Nürnberg, 1./4.2.29. Aufmarsch Brschwg., 18.10.31. Zehnjahrfeier Coburg, 16.10.32. Herbstparade Nürnberg, 2.9.33. Herbstparade Nürnberg, 2.9.34.	Jetziger Beruf: SS-Verwaltungsführer	Freikorps: von SA: von
Rottenführer 20.4.35		Stellung im Beruf: Handarbeiter, M. u. St. v. St.	Hilfsjugend: von
Unterscharführer		Einkommen bis 100.—, 150.—, 200.— über 200.— RM.	Reichswehr oder Lapo: von
Scharführer 9.11.35	RP-Tag 1935 teil	Ernährer: ja — nein — Stand: led. verh. verw. gesch. männl. weibl	Polizei oder Gendarmerie: von
Oberscharführer 1.7.36		Zahl der Kinder: keine	von
Hauptscharführer 20.4.37		Alter: von bis	Letzter Dienstgrad: Seit wo
Untersturmführer	SS-M.Nr. 50.245	Geburtsdatum: 6. Mai 1904	Polit. Bereitschaft: von
Obersturmführer	Inhaber des Ehren- dolches der SA (SS): ja — nein — Träger des Winkels der alten Garde: ja — nein — Inhaber des gold. Eh- renzeichens der Partei: ja — nein — Inhaber des Totenkopf- ringes des Reichs: ja — nein — Inhaber	Geburtsort: Auerbach i.V.	Erreichter Dienstgrad: von
Hauptsturmführer		Religion: gottgl.	Orden und Ehrenzeichen:
		Wohnort: Berlin-Britz	Sonder-Ausbildung:
		Wohnung: Malch 33	Verwandte:

sser, Richard

- Hauptamt

SS-Nr.

59.775

Militär

Bemerkungen

(Verwendung, Versetzungen, Ausscheiden)

4

5

Friedens- oder Heimat-Truppe:

von bis

Feld-Truppe:

von bis

Freikorps: von bis

SA: von bis

Hitlerjugend: von bis

Reichswehr oder Lapo:

von bis

Polizei oder Gendarmerie:

von bis

Best. Dienstgrad: Seit wann?

Polit. Bereitschaft:

von bis

Erreichter Dienstgrad:

Orden und Ehrenzeichen:

Sonder-Ausbildung:

im SD seit 1.12.34

Reichsparteitag 1937 zum

SS-Verwaltungsführer ernannt.

Ausbildung bei der SS:

Truppen-Schule Dauer Mon. Mit Gew. 98, Pst. 08, LMG usw.

Mannsch.-Sch. " Mon. Gew. 98

Unterf.-Schule " Mon. Als: SS-JU, Gerätewart usw.

RGSS-Schule " Mon.

Sonderausbildung: z. B. Segel-
flieger, Lehrer für Gaschutz usw.

Schießklasse: I, II, Scharfsch.

Besondere sportliche Leistungen und sportliche Auszeichnungen:
z. B. Gepädmarsch 20 km 2. Preis; Dtsch. Sportabzeichen Gold;
SA-Sportabzeichen usw.

SA-Sportabzeichen

Führung bei der SS:

11268

Deutliche Schrift!

Personalangaben

Name und Vorname: Gutwasser, Richard Geburtstag und Ort: 6. Mai 1904, Auerbach i. V.

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: -----

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: ----- Sind Sie hauptamtlicher SS-Führer: Ja

SS-Dienstgrad: Untersturmf. SS-Nr. 59775 Dienststellung und Einheit: Verwaltungsführer
SD-Hauptamt

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 1.037.772, 1.4.1932

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: Nein

(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: Keine

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr -----

Senator, Redner, -----

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw. -----

Ehrenzeichen der Bewegung: Keine

(Goldenes Parteiabzeichen, Gau Ehrenzeichen, Geburgen, Blutorden, SS-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: Ja SS-Zivilabzeichen Nr. 50245

Körpergröße: 171 cm

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérite: Nein 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: Nein

2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: Nein 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: Nein
(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade)

3. EK. I: Nein Zeichen: Nein
(schwarz, Silber oder Gold)

Schulbildung und Beruf:

Volls- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: 5. Klasse

Mittel- oder Höhere Schule " " " : 1. Kl. Abitur: chem. Einj.-Zeugnis

Fachschule " " " : --- Ablußexamen:

Technikum, Staatslehranstalt: --- wieviel Semester: --- Ablußexamen:

Hochschule: --- wieviel Semester: --- Ablußexamen: Dr. Examen:

Fachrichtung: --- Erlernter Beruf: Bankbeamter

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: SS-Verwaltungsführer

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: SD-Hauptamt, Berlin

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Keine

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: ---

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Nein

Flugzeugführerscheine: Nein

Familienstand:

Verlobt am: 1.1.28 verheiratet am: 9.12.33 verwitwet am: --- geschieden am: ---
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zunamen) Frau: Eite geb. Roth

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom bis Truppenteil

Kriegsteilnehmer: vom bis Truppenteil

Frontkämpfer: vom bis Truppenteil

Kriegsgefangenschaft, welche: vom bis

Erreichter Dienstgrad:

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom bis Truppenteil

Polizei: vom bis Truppenteil

Marine: vom bis Truppenteil

Gendarmerie: vom bis Truppenteil

Waffengattung: erreichter Dienstgrad:

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35)

Zeit: vom bis Truppenteil erreichter Dienstgrad

Waren Sie im Ausland: wo? Nein vom bis

..... vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? Nein

vom bis Art der Tätigkeit:

Besondere Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

6. Mai 1952

(Datum)

[Handwritten Signature]
(Unterschrift und Dienstgrad)

SS-Untersturmführer

Genaue Privatanschrift: Berlin - Britz, Malchiner Str. 33

Durch

Personal-Bericht

des SS-Untersturmführers Richard Gutwasser Abteilungsleiter I/4 beim
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit) SD-Donau

Mitgl.-Nr. der Partei: 1.037.772 44-Ausweis-Nr. 59.775

Seit wann in der Dienststellung: 1.8.38 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 20.4.38

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): Auerbach i.V. am 6.5.04

Beruf: 1. erlernter: Bankbeamter 2. jetziger: hauptamtlicher SS-Führer

Wohnort: Wien II Straße: Böcklinstr. 63

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Käthe Roth Kinder: - Konf.: Gottgl.

Hauptamtlich seit: 1. Dezember 1934

Vorstrafen: Keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: Keine

Beurteilung

Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassistisches Gesamtbild: Dinarischer Typ
2. persönliche Haltung: gut
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: ohne Tadel
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: "

II. Charaktereigenschaften:

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RM., Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse 1/1); innegehabte Dienststellung in der 1/1:

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse:

2. theoretische:

2. im Geländedienst:

1. praktische:

2. theoretische:

3. im Sport:

1. praktische:

2. theoretische:

3. besitzt Sportabzeichen: SA-Sportabzeichen, Attest für DRA bereits früher er-

goriecht, da dauernd wegen Herzfehlers vom Erwerb des DRA-Sportabzeichens verhindert.

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen:

ausgeprägt

2. Fähigkeit des Vortragens: keine Übung

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: gefestigt

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

Verwaltungsführer

Gesamtsbeurteilung: SS-Untersturmführer Gutwasser ist ein äusserst korrekter

SS-Führer, der beim Aufbau des SD-Donau Vorzügliches geleistet hat.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere:

Für jetzige Dienststellung durch-

geeignet für höhere Dienststellung

SS-Untersturmführer des Reichsführers-SS
SS-Obersturmführer des SS-Oberabschnitts Donau

Dienststellenstempel

W i e n , den 5. 10. 193 8.

An

Betreff:
Beförderungsvorschlag

den Chef des Sicherheitshauptamtes
Zentralabteilung I/2

B e r l i n

- Anlagen:
- 1. Stammrollen-Auszug
 - 2. Personalbericht und Beurteilung
 - 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 - 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer
 - 5. Vorschlagsprotokoll
 - 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Untersturmführers Richard Gutwasser
i. Zt. Abteilungsleiter I/4 beim SS-Donau zum
SS-Obersturmführer

ermirken zu wollen.

- Ich erbitte gleichzeitig
- | | |
|------------------------------|---|
| Ernennung zum Führer | 1). SS-Nr. 59.775 |
| Beauftragung mit der Führung | 2). letzte Beförderung: 20.4.38 |
| Beauftragung m. d. W. d. G. | 3.) hauptamtlich |
| | 4.) Abteilungsleiter I/4 |
| | 5.) Höchsterreichbarer Dienstgrad:
SS-Obersturmbannführer. |

Privatanschrift: W i e n II., Böcklinstr. 63

Von SS-Führer des SS-OA Donau

Donau

1.11.1938.

11.6.69
M.

An den

SS-Untersturmführer Richard Gutwieser

(SS- Ausweis-Nr. 59.775, P.1.BD)

SS-Obersturmführer

9. November 1938.

(Dienststellenstempel)

W i e n

, den 2. August 1939

An

den Chef des Sicherheitshauptamtes
Zentralabteilung I/2

Betreff:

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

- Anlagen:
1. Stammrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Obersturmführers Richard Gutwasser
St. Abteilungsleiter I/4 beim SD-Donau zum

44. Hauptsturmführer

wirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

- | | |
|------------------------------|--|
| Ernennung zum Führer | 1.) 44-Nr. 59.775 |
| | 2.) letzte Beförderung: 9.11.38 |
| Beauftragung mit der Führung | 3.) hauptamtlich |
| | 4.) Abteilungsleiter I/4 |
| Beauftragung m. d. W. d. G. | 5.) Höchsterreichbarer Dienstgrad:
Obersturmbannführer. |

Privatanschrift: Wien II, Böcklinstr. 63.

Der SD-Führer des Schnittes Donau

Personal-Bericht

des SS-Obersturmführers Richard Gutwasser Abteilungsleiter 1/4 beim
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit) SD-Donau

Mitglieds-Nr. der Partei: 1.037.772 SS-Ausweis-Nr. 59.775 8.11.38
1.8.38 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 1.9.38

Seit wann in der Dienststellung: 1.8.38 Geburtstag, Geburtsort (Kreis): Auerbach i.v., am 6.5.1904

Geburtsort: Auerbach i.v., am 6.5.1904 Beruf: 1. erlernter: Bankbeamter 2. jetziger: hauptamtlicher SS-Führer

Wohnort: Wien II Straße: Böcklinstr. 63

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Käthe Roth Kinder: 4 Konf.: egl.

Hauptamtlich seit: 1. Dezember 1934

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassisches Gesamtbild: Dinarischer Typ
2. persönliche Haltung: gut
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: ohne Tadel
4. gelbliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: geordnet

II. Charaktereigenschaften:

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse 44), innegehabte Dienststellung in der 44:

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse:

2. theoretische:

2. im Geländedienst:

1. praktische:

2. theoretische:

3. im Sport:

1. praktische:

2. theoretische:

3. besitzt Sportabzeichen:

SA-Sportabzeichen. Attest für DRA bereits früher einge-
reicht, da dauernd wegen Herzfehlers vom Erwerb des
DR-Abzeichens verhindert.

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen:

ausgeprägt

2. Fähigkeit des Vortragens:

keine Übung

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: gefestigt

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

verwaltungsführer

Gesamtbeurteilung: 44-Obersturmführer Gutwasser ist ein äußerst korrekter

44-Führer, der beim Aufbau des SD-Donau vorzügliches geleistet hat.

Eignung:

ignet für fern:

ohne Aussicht auf höhere

Erweiterung der Dienststellung durch

17269

20. 4. 1940.

An den
SS-Obersturmführer

G u t w a s s e r , Richard
(SS-Nr. 59.775 - SD-Hauptamt)

SS-Hauptsturmführer

20. April 1940.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Eintritt in die H :		59 775 1 037 772 6.5.04 1648		Dienststellung	von	bis	h'amt.
U.Stuf.	20.4.38					Eintritt in die Partei: 1.3.32.							
O.Stuf.	9.11.38					Richard Gutwasser							
Hpt.Stuf.	20.4.40	F.i. SD-H'amt	20.4.38.		*	Größe: 171		Geburtsort: <i>Oranienburg / Regt.</i>					
Stabf.						Anschrift und Telefon:							
O.Stabf.						H -Z.A. 50 245		Iulleuchter $\times$					
Staf.						Winkelträger *		SA-Sportabzeichen <i>Bronze</i>					
Oberf.						Goburger Abzeichen		Olympia					
Brif.						Blutorden		Reiterabzeichen					
Gruf.						Gold. H.I.-Abzeichen		Fahradzeichen					
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		Reichssportabzeichen					
						Gau Ehrenzeichen		D.L.R.G.					
						Totenkopfring		H -Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen							
H - und Zivilstrafen:						Familienstand: <i>amf.</i> 9.12.33.		Beruf: <i>Buchhalter</i> erlernt		jetzt <i>H-Schüler</i>		Parteitätigkeit:	
Ehefrau: <i>Olga Gut</i> Mädchenname						10.4.07. <i>Oranienburg</i> Geburtsort		Arbeitgeber:					
Parteilgenossin:						Volksschule *		Höhere Schule * <i>II</i> ;					
Tätigkeit in Partei:						Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
Religion: <i>(ev.) guttel.</i> <i>Ev. * Januar 1937</i>						Handelschule		Hochschule					
Kinder: m. w.						Fachrichtung:		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
1. 4. 1. <i>1937</i> 4.								Führerschein:					
2. 5. 2. <i>1938</i> 5.													
3. 6. 3. 6.													
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:						Ahnennachweis:		Lebensborn: H					

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungde: HJ: SA: SA-Res.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt o/o:	Ausländtätigkeit: Einbürgerung alt: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
⚡-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau <i>Arbeitsamt, K. d. L. d. g. d. W. V. Dienstes</i>	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad: Kriegsbeorderung	Aufmärsche: Sonstiges:

Lebenslauf:

Ich Hans Robert Richard Gutwarsch wurde am
6. 5. 04 in Lankau j. V. als 5. Kind des Studierates
Walter Gutwarsch, geb. am. Meine schulische Ausbildung
schickte ich auf die Hauptschule Lankau j. V. die ich
Jahre 1920 mit dem 6-jährigen Kursus verließ. Da ich
ingenieur werden wollte, suchte ich meine praktische Lehr-
zeit 1921 in einer Maschinenbauwerkstatt, und 1922
in einer Maschinenbauwerkstatt ab. Da jedoch in
Lankau zu Hause wurde, trat ich im Okt. 21 als Lehrling
in eine Fabrik ein und war nach Verlauf eines mtl. Jahres
meine Lehrzeit nach bis 31. 8. 24 als Geselle dort be-
schäftigt. Nachdem ich mehrere Jahre in der Fabrik
als Geselle arbeitete, trat ich im Juni 25 erneut in die
Fabrik als Geselle ein. Nachdem ich dort am 31. 10. 25 ab-
gemeldet wurde, trat ich am 1. 11. 25 in eine Fabrik ein.

A b s c h r i f t .

Der Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD
in Wien.

Wien, IV., den 10.9.1940

Beurteilung des W-Hauptsturmführers Richard G u t w a s s e r ,
W-Nr. 59775.

W-Hauptsturmführer Richard G u t w a s s e r , geb. am 6.5.
1904 in Auerbach i/V., wurde am 1.8.1938 in der Dienststellung
eines Abteilungsleiters mit den Verwaltungsgeschäften (I4) des
SD-Führers des WOA Donau beauftragt. Seit Herbst 1939 ist er in
der selben Eigenschaft dem Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD in Wien zugeteilt.

G u t w a s s e r hat seine Verpflichtungen als Verwaltungsführer
stets mit Umsicht, mit grossem Fleiss und Tatkraft, gewissenhaft
erfüllt. Er hat bei den organisatorischen Arbeiten in der Ost-
mark die erforderliche Geschicklichkeit und den notwendigen
Takt bei Durchführung seiner Aufgaben gezeigt und stets den
Sorgen und Nöten seiner Kameraden Verständnis und kameradschaft-
liches Entgegenkommen bewiesen. Weltanschaulich ist er gefestigt.
Über sein Privatleben ist nichts Nachteiliges bekannt geworden.

Verlustmeldung

Auf dem Dienstweg an

W-Hauptamt

Der W-Hauptsturmführer Richard Gutwasser
(Name — Vorname — Dienstgrad — W-Nummer)

meldet hiermit den Verlust seines

W-Ausweises, ausgestellt auf W-Hauptsturmführer Reichssicherheitshauptamt
(Einheit) W-Nr.: 59.775

W-Zivilabzeichens Nr.

Unterzeichneter versichert ehrenwörtlich, daß der gemeldete Verlust der Wahrheit entspricht; er ist über die Folgen der Abgabe einer falschen ehrenwörtlichen Erklärung belehrt.

Unterzeichneter ist darüber belehrt, daß Verwendung und Besitz des als verloren gemeldeten W-Ausweises / W-Zivilabzeichens nach Ausscheiden aus der W gesetzlich unter Strafe gestellt ist.

Abg 1 gilt für W-Angehörige, Abg 2 für Ausgeschiedene. — Nichtzutreffendes streichen!

Erklärungen:

Ich habe ich
am 10. April 1943 während eines Einsatzes meine Briefftasche mit sämtlichen Ausweispapieren verloren.

dat. 10. April 1943 19
(Datum)

II 7 se.-

I. Schr.

An den

Reichsführer-SS

Reichsmilitär Postamt
Preiserferat.

Petr.: Verlustmeldungen.

Nachstehend aufgeführten SS-Führern ist der SS-Ausweis in Verlust geraten:

SS-Stuf. B u o m b a o l d e , Richard,	SS-Nr. 342 773,
SS-Stuf. G u t w a n g e r , Richard,	" 59 775,
SS-Stuf. L e t t m a n n , Friedrich,	" 39 152,
SS-Stuf. W o r m a n d e , Hans,	" 399 961.

Die SS-Personalverwaltung bittet um Veröffentlichung in SS-Verordnungsblatt.

In Auftrag:

SS-Verordnungsblatt.

Richard Gutwasser
SS-Hauptsturmführer
Reichssicherheitshauptamt
z.Zt. SS-Pz.-Gren.
1./SS-Pz.-Gren.Ausb.Btl. 10
B r ü n n - Mähren

Lengenfeld i.Vogtl., den 1. 3. 44

1648

An das

SS.- Personalhauptamt

B e r l i n .

Wohnortwechsel

Richard Gutwasser
SS-Hauptsturmführer
im Reichssicherheitshauptamt
SS-Nr. 59.775

2648 Arolsen, den 8. Mai 1944.

An das

SS - Personalhauptamt

B e r l i n - Charlottenburg 4
Wilmsdorfer Str. 98/99

Betr.: Meldung von Anschriften

Bez.: Erl. 12: E 13 d 10 v. 14.12.44

Abschrift.

Arolsen, am 4. August 1944

Geheim!

Der **II**-Abt. Schenck d. B., G. u. V. d. B. n. Idend.
 (Dienstgrad) (Name, Vorname, Geburtstag)
 hat während des Kriegslehrganges für Führerbewerber des Wirtschafts-Verwaltungs-
dienstes an der II-Führerschule des Wirtschafts-Verwaltungsdienstes vom
1941 bis 1942

Lehrfächer:

Note	mal	Punkte
------	-----	--------

Weltanschauliche Erziehung	5	8	40
Allgemeine Bildung	5	8	40
Kassen- und Rechnungswesen	4	6	24
Verwaltungswesen	5	6	30
Kriegsgeldwesen	5	6	30
Einzelwesen	4	4	16
	4	4	16
	3	3	12
	3	3	12

Allgemeine Beurteilung:

Gutwasser wurde am 6. Mai 1904 als Sohn des Studienrats Walter Gutwasser in Auerbach, Vogtland, geboren. Er besuchte die Bürger- und Realschule, letztere bis zur Obersekundarstufe. Anschließend erlernte er den Beruf eines Bankbeamten.

Gutwasser ist seit 9. Dezember 1933 verheiratet, aus der Ehe ging bisher ein Kind hervor.

Eintritt in die Partei, am 1. April 1932, in die W., am 1. Juli 1932.

Vom 1. Dezember 1934 bis 15. Januar 1944 war Gutwasser hauptamtlich im Verwaltungsdienst des SD. tätig und erreichte während dieser Zeit den Dienstgrad eines W.-Hauptsturmführers. Am 15. Januar 1944 erfolgte seine Einberufung zur Waffen-W.

Gutwasser ist eine mittelgroße, untersetzte Erscheinung mit durchschnittlichem körperlichem Leistungsvermögen. Sein Auftreten und Verhalten ist korrekt und taktvoll. Er ist ein ruhiger, schweigsamer Mensch, im Kameradenkreis hilfsbereit und selbstlos, Vorgesetzten gegenüber stets zuvorkommend. Er ist zuverlässig, kommt jedoch nicht so richtig aus sich heraus. Sein Geltungsbedürfnis ist normal. Geistig ist Gutwasser durchschnittlich veranlagt, seine Auffassungsgabe ist normal.

Seine politisch-weltanschauliche Bildung ist genügend; auf historischen Gebiet sind seine Kenntnisse durchschnittlich.

Im Truppen- und Gefechtsdienst hat er genügende Leistungen gezeigt. Er führt eine Gruppe einwandfrei. Sein Auftreten vor der Truppe ist zuweilen etwas flach, seine Kommando- und Befehlsprache beherrschend und deutlich. Dem Unterricht folgt er aufmerksam, seine Unterrichtsgestaltung muß noch gefördert werden.

In den Fächern des Wirtschafts-Verwaltungsdienstes hat er genügende Leistungen erzielt.

Gutwasser ist zum Führer des Wirtschafts-Verwaltungsdienstes geeignet.

Berlin, den 4. Aug. 1944

1648

11-6-10

Handstempel

Richard Gutwirth

-Nr. 59775

Bei Übernahme der Leitung vom 1. August 1944
mit dem Dienstgrad eines Stabskapitän der
Reserve in die Waffen-SS.

F.d.R.

i.V.

gez. Dr. Katz

Stabschef und
Kommandeur des Stabs-SS

Der Reichsführer-
W-Personalhauptamt

Berlin, den 8. August 1944

AE.: II/8/Pers./Scho./Schf.

Betr.: Versetzung der Teilnehmer des 41. Kriegslehrganges
an der W-Führerschule des W.V.-Dienstes, Arolsen.

P e r s o n a l v e r f ü g u n g

Vom 41. Kriegslehrgang an der W-Führerschule des Wirtschafts-
Verwaltungsdienstes werden mit Wirkung vom 4. August 1944
versetzt:

zur 9. W-Panzer-Division "Hohenstaufen"

W-Hstuf.	S c h n e i d e r	Oswald	W-Nr. 12 016
W-Ostuf.(R)	K l a u m a n n	Emil	W-Nr. 401 345
W-Ustuf.(R)	M a y e r	Reinhold	W-Nr. 288 613

Annahmearrangement: 11. August 1944.

Annahmearrangement W-Hauptsturmführer Schneider: 17. August 1944.

Annahmearrangement: beim Divisions-Intendanten.

zur 16. W-Panzer-Grenadier-Division "Reichsführer-W"

W-Hstuf.(R)	Müller-Isberner	Erwin	W-Nr. 4 367
W-Ostuf.(R)	M u t h	Rudolf	W-Nr. 108 812
W-Ustuf.(R)	J e c k	Werner	W-Nr. 100 385
W-Ustuf.(R)	W i l l i n g	Ernst	W-Nr. 103 047

Annahmearrangement: 11. August 1944.

Annahmearrangement: beim Divisions-Intendanten.

zur Waffen-Gebirgs-Division der W "Kama" (kroatische Nr.2)

W-Hstuf.(R)	Schaarschmidt	Albert	W-Nr.	579
W-Ostuf.(R)	R i n n e	Heinrich	W-Nr.	10 489
W-Ustuf.(R)	P f e f f e r	Werner	W-Nr.	154 149
W-Ustuf.(R)	P o h l m a n n	Günther	W-Nr.	15 675
W-Ustuf.(R)	R e i c h	Hans	W-Nr.	107 401
W-Ustuf.(R)	T r o s c h k e	Werner	W-Nr.	267 328

Inmarschsetzung: 11. August 1944.

Meldung: beim Divisions-Intendanten.

zum Kommandostab Reichsführer-W

W-Hstuf.(R)	B a u m g a r t	Gerhart	W-Nr.	145 637
-------------	-----------------	---------	-------	---------

Dienstantritt: 7. August 1944.

Meldung: beim Kommandeur.

zur Schweren W-Artillerie-Abteilung 502, Prag

W-Ustuf.(R)	R i n n e r	Hans	W-Nr.	263 107
-------------	-------------	------	-------	---------

Dienstantritt: 7. August 1944.

Meldung: beim Kommandeur.

zum W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt Amt B I

W-Hstuf.(R)	Schweizer	Ernst	W-Nr.	4
-------------	-----------	-------	-------	---

Dienstantritt: 7. August 1944.

Meldung: bei W-Standartenführer Tschentscher.

zum W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A V - z.b.V.

- unter gleichzeitiger Kommandoübertragung zum Reichssicherheitsdienst -

Verteiler:

W-Führungshauptamt Amt IV	1
W-W.V.-Hauptamt - Amt A V	1
" " - Amt A V/3	1
" " - Amt A II/3	1
" " - Stabsabteilung	1
" " - Amt B I	1
Reichssicherheitshauptamt - Verwaltung - Berlin	1
Kommandostab Reichsführer-W	1
Gen.Kdo. II. W-Panzer-Korps	1
Gen.Kdo. V. W-(Gebirgs)A.K.	1
Gen.Kdo. Waffen-(Gebirgs)A.K. der W	1
9. W-Panzer-Division "Hohenstaufen"	1
16. W-Panzer-Grenadier-Division "Reichsführer-W"	1
21. Waffen-Gebirgs-Division der W "Skanderbeg"	1
Waffen-Gebirgs-Division der W "Kama" (kroat. Nr. 2)	1
Schwere W-Artillerie-Abteilung 502 Prag	1
W-Führerschule des W.V.-Dienstes Arolsen	1
Befehlsh.d. Waffen-W im Protektorat Böhmen-Mähren, Prag	1
z.d.A.	50

Stück = 68

Zu

Innen

Meldung

Der Reichsführer **SS**
SS-Personalhauptamt

76 48 Berlin, den 22. JANUAR 1945

Az.: 11/3/1033./2191/cho/K1.

Personalverfügung

19.1.45

SS-Führer des Verwaltungsdienstes

SS-Obersturmführer (II)

Richard SCHWABER

#-Nr. 53 775

mit Wirkung vom 10. Dezember 1944

der 21. Waffen-Granatier-Division der 6.
"Stoßkorps" (alban. Nr. 1)

Teil-Wehrilligen-Gebirgs-Division "Prinz Eugen"

Eintritt am:

Einsetzung am:

ist bereits erfolgt.

19/1/45

Der Chef des **SS**-Personalhauptamtes

Wird an:

Stabschefamt Amt IV

V.-Hauptamt Amt A V

D i e n s t l a u f b a h n

des

Gußwasser, Klasse 44-Nr. 39775

geboren:

6. June 1904.

zu :

Heinrich v. v.

[illegible]

I - A - KI 3

Berlin 42, den 11.6.1969

V e r m e r k

Am heutigen Tage hat KM Zimniak bei der WAST eine Nachfrage über Herrn G u t w a s s e r durchgeführt. Herr M a a ß gab die Auskunft, daß sich Herr G u t w a s s e r im Jahre 1954 in Hamburg-Altona, Sägemühlenstr. 8 aufgehalten habe.

Kühn

Kühn, PHw

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 • 16/67

1 Berlin 42, den .6. 1969
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2575

E i l t s e h r ! ! !

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -
z.H.v. Herrn KHK MATZIK
-o.V.i.A.-

2 Hamburg 1
Beim Strohause 31

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen
RSHA wegen Mordes - NSG -

(GStA b. KG Berlin 1 Js 1/65)

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthalts, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

G u t w a s s e r

.....
(Name)

Richard

.....
(Vorname)

6.5.1904 Auerbach/Voigtland

.....
(Geburtstag u. -ort)

1954: Hamburg - Altona

Sägemühlenstr. Nr. 8

.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kom-
menden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpoli-
zeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen
und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

(Paul) KOK

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - 16/67

1 Berlin 42, den ¹¹.6. 1969
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2575

E i l t s e h r ! ! !

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -
z.H.v. Herrn KHK MATZIK
-o.V.i.A.-

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Polizei - Sonderkommission -	
Eing.am:	13. JUNI 1969
Tgb.Nr.:	
Sachbearb.:	
Termin:	/

2 H a m b u r g 1
Beim Strohause 31

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen
RSHA wegen Mordes - NSG -

(GStA b. KG Berlin 1 Js 1/65)

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthalts, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

G u t w a s s e r
.....
(Name)

Richard
.....
(Vorname)

6.5.1904 Auerbach/Voigtland
.....
(Gebursttag u. -ort)

1954: Hamburg - Altona
Sägemühlenstr. Nr. 8
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kom-
menden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpoli-
zeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen
und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrag

Paul
(Paul) KOK

I - A - KI 3

Berlin 42, den 3.7.1969

V e r m e r k

Das zusammengefaßte Ermittlungsergebnis wurde am heutigen
Tage fernmündlich voraus Herrn StA H ö l z n e r
mitgeteilt.

Zimniak
Zimniak, KOM

Der Polizeipräsident in Berlin

I - A - KI 3 - 16/67

(Angabe bei Antwort erbeten)

1 Berlin 42 (Tempelhof),
Tempelhofer Damm 1-7

Fernruf: 66 00 17

Im Innenbetrieb: (95) 4231

den

26. 6. 19 69

App.

2571

An das
Standesamt Hamburg-Altona
2 H a m b u r g

Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona	
Eing.: 30. JUNI 1969	
Anl:	DM

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes wegen Verdachts des Mordes
im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" -
GeStA bei dem Kammergericht Berlin -
Az.: 1 Js 1/65 (RSHA)

hier: Richard G u t w a s s e r
6.5.1904 Auerbach/Voigtland geb.
zul. wohnhaft
Hamburg-Altona, Sägemühlenstr. Nr. 8

Laut Mitteilung des Landeskriminalamtes Hamburg soll bei Ihnen
der Tod des G u t w a s s e r unter Register-Nr. 1606/67
beurkundet sein.

Ich bitte Sie, eine Ausfertigung der Sterbeurkunde an die o.a.
Dienststelle zu übersenden.

Im Auftrage

Paul
(Paul) KOK

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Altona
Standesamt Hamburg-Altona

Hamburg

30. Juni 1969

Urschr.

unter Beifügung der gewünschten
Urkunde — zurückgesandt.

Der Polizeipräsident in Berlin

- Abteilung I -

- 2. JULI 1969

Anlagen:

Briefmarken:

K1 3

f. Binnier

*1
2.7.*

i. H. Hansen

Hamburg, den 23. August 1967

Arno Robert Richard G u t w a s s e r, - - - - -

kaufmännischer Angestellter, - - - - -

wohnhaft in Hamburg, Sägemühlenstraße 8, - - - - -

ist am 18. August 1967 - - - - - um 00- - - - - Uhr 55- - - - - Minuten

in Hamburg, auf dem Transport in das Allgemeine Krankenhaus

Altona - - - - -
verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 6. Mai 1904 - - - - -

in Auerbach/Vogtland. - - - - -

Der Verstorbene war verheiratet mit Margarethe Käthen

G u t w a s s e r geborener Roth. - - - - -

Eingetragen auf ~~mündliche~~ - schriftliche - Anzeige der Behörde für

Inneres - Der Polizeipräsident - - - - -

Eine Zwischenzeile. - - - - -

~~persönlich bekannt~~ - ~~ausgewiesen~~ durch - - - - -~~Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben~~

Der Standesbeamte

i.V. *Kemper*

End.

1. Geburtseintrag des Verstorbenen:

Auerbach Nr. 311/1904

Standesamt und Nummer

2. Das Familienbuch
- des Verstorbenen
-
- der Eltern

Familiennamen des Mannes

Mädchenname der Frau

wird geführt in

3. Eheschließung des Verstorbenen am 9.12.1933 in Lengenfeld
-
- Lengenfeld i.V. Nr. 43/1933

Standesamt und Nummer

St 2

Beglaubigte Abschrift

Die Übereinstimmung der umseitigen Fotokopie(r.) mit dem
Eintrag im Hauptregister bzw. Erstbuch des Standesamtes

jetzt Hamburg-Altona wird beglaubigt.

— Die Fotokopie enthält *keine* Randvermerk(e) —

Hamburg, den 30. Juni 1969

Der Standesbeamte

J.V. *Silber*

Picker



Kostenfrei
zum amtl. Gebrauch

Der Polizeipräsident in Berlin

I-A-KI 3 - 16/67
(Angabe bei Antwort erbeten)

1 Berlin 42 (Tempelhof), den 21. 10. 1969
Tempelhofer Damm 1-7
Fernruf: 66 00 17 (691 091)
Im Innenbetrieb: (95) 42 31

App. 2571

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H.v. Herrn StA HÖLZNER
1 B e r l i n 21

Betr.: E.-Verfahren gegen Angehörige des
ehemaligen RSHA wegen Verdachts des
Mordes im Rahmen der "Endlösung der
Judenfrage"
GStA b.d. KG Berlin - Az 1 Js 1/65
hier: Ermittlungssache GUTWASSER

Nach Abschluß der Ermittlungen übersende
ich Ihnen absprachegemäß den Vorgang
G u t w a s s e r .

Im Auftrage
Paul
(Paul) KOK

64

PO Richard Hartenberger

PP Bln

I A - KI 3/1 - 57/65 (Natus)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1384480

Name: Richard Hartenberger
Place of birth: Wien
Date of birth: 27.4.1911
Occupation: U'Stuf.
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

7678447 v. 1.6.40

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

s. Gruppe Polizei - Liste SD/RF44, Seite 19 ①
s. Bef Bz. SD # 26/44 (SD) ②
s. Tel Buch RSHA 1943, S. 9

Unterlagen gesichtet
Fotokopien angefordert.
16/3 elc

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① = *Neustadterliste*

② = *nicht erwähnt in 26/44*

Name: Gartenberger Richard
Ang. Beruf: Geborene: W.
Geb.-Datum: 27.4.11. Geb.-Ort: W.
Nr.: 7678417 Aufn.: 1.6.40
Aufnahme beantragt am: 14.3.40.
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelösch.:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von:
Storben:
Bemerkungen:

Wohnung: T. 5/55 Jahngasse 39/9
Ortsgr.: Wien Gau: Wien
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Nr. 943 Bl. 3 (2)
Lt. Nr./..... vom 1.10.43
Wohnung: Wien 6 Pöppelung 4/7
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: R. L.
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Stahlhelm: Jungdo: hJ: SR: SR-Ref. NSR: NSF: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: K.V.K. 1. m. Schw. (44) Derw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen: Staatliche Schwimmmeisterprüfung
ff Schulen: von bis Tölz Braunshweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichsmehr: Polizei: Dienstgrad:	Aufmärsche: Reichsheer: Dienstgrad

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U-Stuf.	1.11.43	Rechtspr. H. Amt.	1.11.43			Eintritt in die SS: 17.12.38 Eintritt in die Partei: 1.6.40 355 217 1 648 447 4.11. Richard Hartenberger Größe: 172. Geburtsort: Wien			
O-Stuf.									
Hpt-Stuf.									
St.									
O-Stufabf.						SS 3.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen* br. Olympia		
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen		
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen* br. D. S. R. G.		
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen		
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.		
O'Gruf.						Ehrenbogen			
						Julleuchter *			
Zin-Häufen:		Familienstand: Vh. 29.6.39		Beruf: Steindrucker erlernt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Felizitas Janitschek 29.6.18 Wien Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: SD B. K. Sport-Abzeichen					
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volkshschule* 5 Kl. 3 Kl. Bürgerh. Höhere Schule Fach- od. Gew.-Schule Technikum Handelschule Hochschule Fachrichtung:					
SS-Strafen:		Religion: ggl. R. A. 8.2.39 mit Frau.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Kinder: M. W. 1.11.42 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerscheine:					
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:			

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen kassenmäßig auszufüllen)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Hartenberger Rich.

Dienstgrad: Bewerber H.Nr. ---

Stp. Nr. ---

Name (lesterlich schreiben): Hartenberger Richard Josef

in H seit April 1938 Dienstgrad: Bewerber H.-Einheit: 2/89

in EM von --- bis ---, in H von --- bis ---

Mitglieds-Nummer in Partei: Nr. 7.678.447 in H: keine

geboren am 27. 4. 1911 zu Wien, Kreis: ---

Land: Ostmark jetzt Alter: 30. Glaubensbekenntnis: G. Gl.

jetziger Wohnort: Wien. 5/55, Wohnung: Jahngasse 39/9

Beruf und Berufsstellung: erlernt Steindrucker, jetzt Angestellter H S.D.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
staatl. gepr. Schwimmeister, Wehrsport. Nr. 001673800. Reichssport Nr. 572.558

Staatsangehörigkeit: D. R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe --- von --- bis ---

Freikorps --- von --- bis ---

Reichswehr --- von --- bis ---

Schutzpolizei --- von --- bis ---

Neue Wehrmacht --- von --- bis ---

Letzter Dienstgrad: Bewerber

Frontkämpfer: --- bis ---; verwundet: ---

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ---

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? G. Gl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? G. Gl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Wann wurde der Antrag gestellt? ---

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein. nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Bin am 27. 4. 1911 in Mitten geboren. Besuchte 5 Kl. Volksschule - sowie 3 Kl. Bürgerschule, und wurde im 4. Jahr. Legezeit mit 5 Kl. Fortbildungsschule. Das jüngste Geschwister bei der Eltern Geburt. Der jüngste in Mitten. Vom Jahr 1924 - 1935 war ich in der Bürgerschule als Schüler in Mitten, und wurde nach dem Aufbruch an einen neuen Ort bis zum Jahr 1938 in dieser Schule tätig. Da mit dem Aufbruch 1938 die Arbeit in meiner Schule pflanzlich wurde, wurde ich zum neuen 4. Mann der Zellschule in Mitten zur Dienstverpflichtung zugewiesen. Nach der Rückkehr vom Kriegsdienst war ich bei der Volksschule in Mitten im Dienst, und wurde bis zu meiner Entlassung, die am 26. 11. 1938 erfolgte.

Am 1. 12. 1938 war ich in der Dienststelle des S. D. der R. F. 44 ein und wurde der Zellschule f. jüdische Bevölkerung in Mitten zugewiesen und ich war dort tätig.

Mit dem 14. Lebensjahr begann ich meine praktische Tätigkeit in der Arbeiter-Schule in Mitten. Dort als Jungarbeiter war ich an der Arbeit, und hielt mich nachher bei in Mitten in der Volksschule, in der ich viele Jahre als Schüler blieb. In dieser Zeit wurde ich der Fortbildungsschule zugewiesen, und wurde bei der Fortbildung in Mitten gestellt und ich mit einem anderen Mann zusammen in der Volksschule arbeitete. Im Jahr 1935 bestand ich die Volksschule-Prüfung, und wurde zum Lehr- und Schüler tätig.

Als Lehrkraft, sowie als Schüler war ich in Mitten tätig und wurde, da jedoch nach der Auflösung der Volksschule in Mitten, die Fortbildung in Mitten wurde. Ich habe nun die Zeit der Arbeit in der Volksschule an dem Mann, der mich in der Volksschule arbeitete. Im Jahr 1938 wurde ich nach der Volksschule in Mitten zugewiesen, und im Jahr 1940 wurde ich der Volksschule zugewiesen.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



1185

118



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hartenberger Vorname: Richard
Beruf: Webergehilfe Jegiges Alter: 65 Sterbealter: -----
Todesursache: -----
Überstandene Krankheiten: Masern sonstige keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Chlup Vorname: Anna
Jegiges Alter: 67. Sterbealter: -----
Todesursache: -----
Überstandene Krankheiten: Masern Lungenentzündung

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hertenberger Vorname: August
Beruf: Schumacher Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 59.
Todesursache: Schlagenfell
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Müller Vorname: Josepha
Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 65.
Todesursache: allgemeine Schwäche
Überstandene Krankheiten: -----

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Chlup Vorname: Thomas
Beruf: Bauer Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 50.
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: -----

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Beyerl Vorname: Johanna
Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 80.
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: -----

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschuß aus der H nach sich ziehen.

Wien
(Ort)

den 25. Jänner 194 1
(Datum)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Hartenberger Richard
(Unterschrift)

1182

6f

DDR 7



Reproduktion einer Fotografie des
HARTENBERGER, Richard
geb. am 27. 4. 1911 in Wien

Quelle: Bewerbung um Verwendung in der Sicherheits-
polizei und im SD. Für die Kolonien.

1
BEWERBUNG UM VERWENDUNG IN DER SICHER-
HEITSPOLIZEI UND IM SD. FÜR DIE KOLONIEN.

Name: H a r t e n b e r g e r

Vorname: Richard

geboren am: 27.4.1911. in: Wien.

77-Dienststrang Bewerber

Pol.-Dienststellung:

Dienststelle: Zentralstelle für jüd. Auswanderung Wien.

Bei Abordnung auch Heimatdienststelle:

Wohnung (Ort, Strasse): Wien. 5/55 Jahngasse 39/9

Familienstand (led.verh.gesch.verw.): verheirat.

Kinder (Zahl, Alter): keine

Schulbildung (Abschlussprüfung): 5.K.Volks 3.K.Bürgerschulen

3.K.Fortbildungsschulen.

Berufsausbildung (vor Eintritt in Polizei oder SD):

Steindrucker staatl.gepr. Schwimmeister.

Polizeiliche Prüfungen: (auch Sonderausbildung)

Sprachkenntnisse (geläufig od.schulmässig):

Technische Kenntnisse (Führerschein, Zeichnen,
funktechn.Kenntn.):

Etwaige frühere Auslands- oder Kolonialtätig-
keit (Ort und Zeit):

Damalige Berufsstellung:

Kenntnisse in Eingeborenensprachen:



Frühere Bewerbungen für den Kolonialdienst:
(wann und bei welcher Stelle vorgelegt):

Sind bei Familienangehörigen gesundheitliche
Schäden bekannt, die deren Übersiedlung in
die Kolonien ausschliessen? (ggf. welche?): nein.

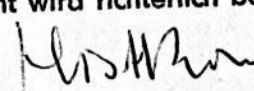
Besondere Bemerkungen:

Ich bewerbe mich hiermit um Verwendung im Kolonialdienst
und versichere dienstlich, dass ich die vorstehenden Fragen
wahrheitsgemäss beantwortet habe.

.....
Hartenberger, Richard
(Eigenhändige Unterschrift)

(Mit Maschinenschrift auszufüllen)

Die Übereinstimmung des Textes der Kopie
mit dem Originaldokument wird richterlich be-
stätigt und beglaubigt.


Richter am Obersten Gericht
der Deutschen Demokratischen Republik

- 5. Juni 1970

Berlin, den



69

PO Karl Hrosinek

PP Bln I A -KI 3/1 - 57/65 (Natus)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

1384482

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Karl Hrosinek**
Place of birth: **Wien**
Date of birth: **6.11.1909**
Occupation: **U'Stuf.**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

626 1176 v. 1.5.38

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

n. d. d. Polizei - Liste SD / RF44, Seite 1
n. Tel. Buch RSHA, 1943, S. 11
n. Bef. Bl. SD # 19/43 ①
8/44 (SD) ②

Unterlagen ausgewertet
Fotokopien erforderlich
15/3.44

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returness)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① = Bef. zum SS-U'Stuf

② = vers. zum RSHA - Amt IV -

Personen

Alle Armeen:

Stahlhelm:

Jungbo:

SA:

SA:

SA:

SS:

SS:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

H-Schulen:

Tolz

Braunschweig

Berne

SA:

Bernau

Dachau

von bis

Front:

Dienstgrad:

Gefangenhaft:

Orden und Ehrenzeichen *1.1.15-11.11.15 m. Schw. (44)*

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad

Deutsche Kolonien:

Besond. portl. Leistungen:

Aufmarsche:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

HROSINEK Karl Rudolf

Dienstgrad: H-Bewerber H-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): H R O S I N E K Karl Rudolf

in H seit 1.8.1939 Dienstgrad: H-Bewerber

H-Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 6261176

in H: _____

geb. am 6.11.1909 zu Wien

Kreis: Wien

Land: Ostmark

jetzt Alter: 30 1/2

Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnstz: Berlin W 62

Wohnung: Kurfürstenstrasse 116

Beruf und Berufsstellung: Verwaltungsführer im SD

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? ---

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Ortsgruppenkassenleiter, derzeit wegen Abkommandierung
beurlaubt

Dienst im alten Heer: Truppe --- von --- bis ---

Freikorps --- von --- bis ---

Reichswehr --- von --- bis ---

Schutzpolizei --- von --- bis ---

Neue Wehrmacht --- von --- bis ---

Letzter Dienstgrad: ---

Frontkämpfer: --- bis ---; verwundet: ---

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: ---

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet seit 20.4.1940.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die ~~ehemalige~~ Ehefrau? röm.kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~XXXXXX~~

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~XX~~ — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ---

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~XX~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Wann wurde der Antrag gestellt? ---

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~XXXXXX~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~XX~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ---

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ist bin am 6.11.1908 in Wien geboren, österreichisch, mein mütterlicher Abstammung, und besitze 5 Bl.
Hilfs- und 3 Bl. Löwensteine. Nach Beendigung der Schulzeit trat ich bei der Firma Dr. H. Lang,
Industrie-Gesellschaft, Wien 1., als Bürogehilfe ein, bei welcher Firma ich von 1.3.1926 bis 1.3.1928
als Praktikant und von 1.3.1928 bis 31.12.1931 als kaufm. Beamter arbeitete. Infolge Personalveränderung
wurde ich abgebaut und trat am 7.6.1932 eine Stellung bei der Kreditbankfirma Gust. Villmann, Wien 8.,
an. Nach einer Aufsehung des Bankpostens wurde ich am 30.9.1933 abgebaut. Nach einiger Zeit
wurde ich von der Maschinenfabrik Louis Loebmann, Wien 19., als kaufm. Beamter
eingesommen. Infolge der damals herrschenden Wirtschaftskrise wurde ich am 31.12.36
entlassen und trat sofort am 1.1.1937 bei der Firma Reinhold Lang, Wien 4., an.
Meine Arbeiten bei dieser Firma umfassen: selbstständige
Einführung der Warenrechnung, Buchf. Führung sämtlicher Lager- und Warenbücher, Lohn-
Ausrechnung und sämtliche Kredit- und Kassebucharbeiten. Nachdem diese Firma
im jüdischen Besitz war, wurde mittels der Vermögensgegenstände Wien 19.
Liquidation beschlossen, welche ich unter Aufsicht eines kommissarischen Verwalters
langw. Überwachung durchführte. Daraufhin möchte ich noch, daß ich von November
1938 bis zur Liquidation von 31.7.1939 die alleinige Leitung der Firma Rudolf
Lang, sowie der in denselben Löwensteinen untergeordneten Genossenschafts-
Genossenschaftsfirmen Dr. Lang. lang. Ziel innerhalb und selbstständig alles zur besten
Zufriedenheit führte.

Vom 1.8.1939 wurde ich von Dienststelle der Reichsbank 44, 44-Abteilung Wien,
eingesommen und der Zweigstelle für jüdische Vermögensverwaltung, Wien zugewiesen.
Bis 1.1.1940 bin ich bei der Zweigstelle f. jüd. Vermögensverwaltung, London als Ab-
teilungsleiter tätig.

Ist bin Parteimitglied Nr. 626 1176, welcher als Parteigruppenleiter bei
Karl W. Dr. H. D. D. P. Wien, verantwortlich tätig, jedoch nach meiner
Abkommandierung entlassen.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hrosinek Vorname: Franz
Beruf: Strassenbahner der Stadt Wien Jegiges Alter: --- Sterbealter: 64
Todesursache: Herzschlag
Überstandene Krankheiten: Rheumatismus

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Felgenhauer Vorname: Josefa
Jegiges Alter: 69 Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Überstandene Krankheiten: Grippe

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hrosinek Vorname: Joseph
Beruf: Bauer Jegiges Alter: --- Sterbealter: 90
Todesursache: Alter
Überstandene Krankheiten: ---

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Skaupy Vorname: Theresia
Jegiges Alter: --- Sterbealter: 92
Todesursache: Alter
Überstandene Krankheiten: ---

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Felgenhauer Vorname: Ambros
Beruf: Bauer Jegiges Alter: --- Sterbealter: 84
Todesursache: Alter
Überstandene Krankheiten: ---

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Dirniger Vorname: Pauline
Jegiges Alter: --- Sterbealter: 75
Todesursache: Alter
Überstandene Krankheiten: ---

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Berlin, den 4. Mai 1940.
(Ort) (Datum)

Krosner Karl
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

6 h

PO Rudolf Jänisch

PP Bln I A - KI 3/1 - 57/65 (Natus)
(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

1384484

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Rudolf Janisch
Place of birth: Hameln
Date of birth: 4.3.1906
Occupation: O'Stuf.
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

(ohne Daten)
p. Bef. Bl. SD # 8/44 (SD) ①
p. Tel Buch (13 - 12)

Unterlagen ausgearbeitet
Fotokopien erforderlich
15/3/66

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① = versetzt zum RSHA



dfb
J ä n i s c h
Rudolf
Kaufmann
4.3.06
Hameln
1,76 m groß
schlank
dkl-blondes
graugem. Haar
hellbr. Augen
aufgenommen
dfb 15.12.60 in
Hameln weg.
Verbr. geg. d.
Menschlichkeit



J ä n i s c h

Rudolf

Kaufmann

4.3.06

Hameln

1,76 m groß

schlank

dkl-blondes

graugem. Haar

hellbr. Augen

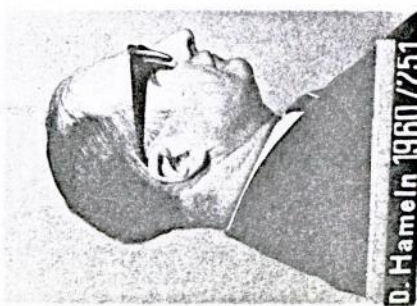
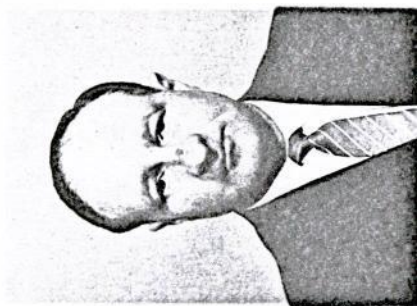
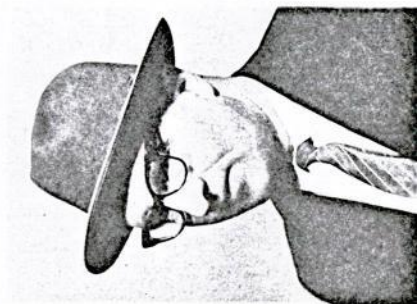
aufgenommen

15.12.60 in

Hameln weg.

Verbr. geg. d.

Menschlichkeit



J ä n i s c h
Rudolf
Kaufmann
4.3.06
Hameln
1,76 m groß
schlank
dkl-blondes
graugem.Haar
hellbr.Augen
aufgenommen
15.12.60 in
Hameln weg.
Verbr.geg.d.
Menschlichkeit

J ä n i s c h
Rudolf
Kaufmann
4.3.06
Hameln
1,76 m groß
schlank
dkl-blondes
graugem.Haar
hellbr.Augen
aufgenommen
15.12.60 in
Hameln weg.
Verbr.geg.d.
Menschlichkeit

722650

Mitglieds Nr.

Vor- und Zuname

Johann Kistner

299

Geboren

4. 3. 06

Ort

Kameln

Beruf

Mann

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1 11 31

SS-SE

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

K. Finkler 13

Südhamm-Br.

Ort

Kameln

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

SS-SE 102 Wilhelmstr.

Ortsgr.

Braunes Haus

Gau

P.L.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

X. Lindtner Br. al.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U-Stuf.	30.1.41.	S.D.	30.1.41-		*
O-Stuf.	30.1.42.				
Hpt-Stuf.					
Stuf.					
O-Stufab.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die H: 15.12.32.
 Eintritt in die Partei: 1.11.33.
 Größe: 1.76
 Geburtsort: Hameln a.d.W.
 SS-Str. 59355
 Winkelträger: *
 Coburger Abzeichen
 Blutorden
 Gold. HJ-Abzeichen
 Gold. Parteiabzeichen
 Gauehorenzeichen
 Totenkopfcing
 Ehrendegen
 Julleuchter

53429
 722550
 4.3.06.

Rudolf Jänisch

SA-Sportabzeichen br.
 Olympia
 Reiter Sportabzeichen
 Fahrabzeichen
 Reichsportabzeichen Silber
 D.L.R.G.
 SS-Leistungsabzeichen
 D.A. d. NSDAP.

Zin- ofen:	Familienstand: <i>vn</i> 3.3.36.		Beruf: <i>Lederhändler</i> erlernt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Irmgard Behn</i> Geburtsname		Arbeitgeber:		
	Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:		Volkshule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		
SS-Strafen:	Religion: <i>(evgl.) gottgl.</i> R.A. 15.7.37.		Höhere Schule u II Technikum Hochschule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: <i>III</i> 1. 10.3.39. 4. 1. 4.		S Sprachen:		
	2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerscheine: <i>K2, I, II, 6</i>		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: Lebensborn:		

Stahlhelm: Jungdo: hJ: SA: 12.12.31. — 15.12.32. SA-M: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>4. V. H. d. M. u. Schm. (44)</i> Deut.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichsmehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärsche: Sonstiges:

Kartei-Abteilung
Bo/Eck.

München, den 30. Jan. 1935.

An die

Gauleitung Süd-Hannover-Braunschweig
der NSDAP.

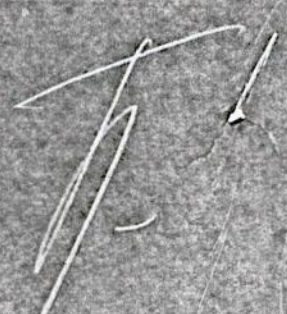
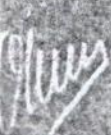
Hannover.

Hiermit ersuchen wir, Pg.

Rudolf J ä n i s c h, Mitgl.Nr.722 650, wohnhaft Hameln, Friedrich-
strasse 12,

welcher als Angehöriger des SS Sicherheitsdienstes mit Wirkung vom
1.10.1934 der Ortsgruppe Braunes Haus München zugeteilt wurde, von
diesem Zeitpunkt ab vom Standes des Gaues abzuschreiben und die zu-
ständige Ortsgruppe entsprechend zu verständigen.

Heil Hitler !

A large, stylized handwritten signature, possibly reading 'T. J.', is written in the lower right quadrant of the document.A small, illegible handwritten mark or signature is located in the bottom left corner of the document.

Fragebogen

zur Erlangung der Heiratsgenehmigung
(von Frauen fittngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben): Rudolf Jänisch.
in SS seit 10. 4. 33. Dienstgrad: SS.-Rottenführer SS-VerhandS.-Amt.
Mitgliedsnummer in Partei: 722650 in SS: 10. 4. 33.
geb. am 4. 3. 06. zu Hameln a. d. Weser. Kreis: Hameln.
Land: Preussen. jetzt Alter: 29 Jahr. Glaubensbef.: ev. luth.
Jetziger Wohnsitz: Berlin S.W. 68. Wohnung: Wilhelmstrasse. 102.
Beruf und Berufsstellung: SS.-Rottenführer
Liegt Berufswechsel vor? ja, war früher Lederhändler.
Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine, z. B.: keine
Führerschein, Sportabzeichen: I. und III. b.; Sportabzeichen.
Sportauszeichnungen: keine
Ehrenamtl. Tätigkeit: keine
Dienst im alten Heer: Truppe ----- von ----- bis -----
Reichswehr ----- von ----- bis -----
Schutzpolizei ----- von ----- bis -----
Letzter Dienstgrad -----
Frontkämpfer: ----- bis ----- verwundet -----
Orden und Ehrenabzeichen einschl. Medallionsmedaille: -----

Lebenslauf:

Ich wurde am 4. März 1906 in Hameln geboren. Mein Vater besitzt dort eine Lederhandlung. Von meinem sechsten Jahre an besuchte ich das dortige Gymnasium und ging mit der Versetzung in die Ober-Sekunda ab. In Hameln lernte ich in der Lederhandlung E. Lohmann Hameln, Fehmelbrückstr. Nach bestandener Lehrzeit

Blick ich noch 34 Jahre als junger Mann bei
derselben Firma. Davor war ich in Hamburg
bei der Fa. Claus Ahrens, Fischerstr. 142 Jahre
in Stellung als Lagerist. Durch die immer
schlechter werdende Wirtschaftslage wurde ich
gehindert. Die darauf folgenden Jahre betätigte
ich mich in der Firma meines Vaters. Am
1. Okt. 1934 wurde ich nach Berlin zur Reichs-
führung gerufen. Am 1. Nov. 1934 trat ich
in die H. P. D. A. P. und am 10. Dez. 1934 in
die P. A. Ende 1932 wurde die Schutzstaffel
in Hameln aufgesogen, seit dieser Zeit gehöre
ich zur Staff. Meine Parteinummer ist
722650 und die P. A. Nummer 53479.

Heil Hitler
Rudolf Janisch
P. A. - Kettenführer.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



19683.



19683.



19683.

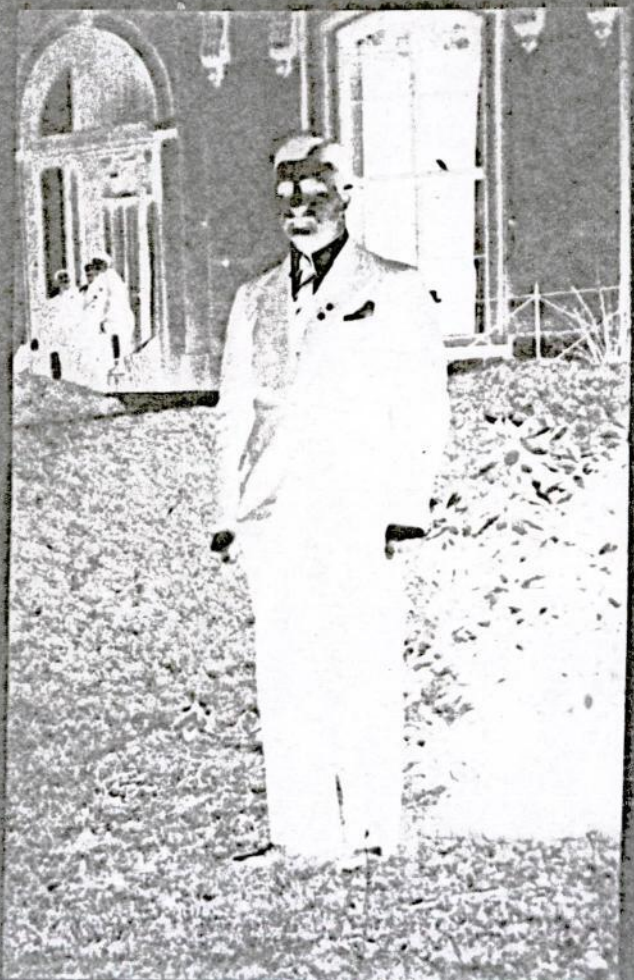
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



19683.



19683.



19683.

19683

B.B.

Ergänzungsblatt zum Fragebogen

zur Erlangung der Selbstgenehmigung.
(Von Frauen fünggemäß ausfüllen)

Nr. 1 Name des selbst. Vaters... Jänisch Vorname Rudolf
 Beruf... Lederhändler Setz. Alter... 57 Jahre Sterbealter... lebt
 Todesursache.....
 Überstandene Krankheiten... Keine nennenswerten

Nr. 2 Geburtsname der Mutter... Pottharst Vorname Mathilda
 Setz. Alter... 56 Jahre Sterbealter... lebt
 Todesursache.....
 Überstandene Krankheiten... Keine nennenswerten

Nr. 3 Großvater väterl. Name Jänisch Vorname Max
 Beruf... Fährereibegitzer Setz. Alter... Sterbealter 34 Jahre
 Todesursache... Herzschlag
 Überstandene Krankheiten... nicht bekannt

Nr. 4 Großmutter väterl. Name Birkholz Vorname Clara
 Setz. Alter... 79 Jahre Sterbealter... lebt
 Todesursache.....
 Überstandene Krankheiten... keine nennenswerten

Nr. 5 Großvater mütterl. Name Pottharst Vorname August
 Beruf... Bäckermeister Setz. Alter... Sterbealter 69 Jahre
 Todesursache... Altersschwäche
 Überstandene Krankheiten... keine nennenswerten

Nr. 6 Großmutter mütterl. Geburtsname Niebuhr, Henriette
 Setz. Alter... Sterbealter 58 Jahre
 Todesursache... unbekannt
 Überstandene Krankheiten... keine nennenswerten

Ich bestätige hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und
 Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben
 den Ausschuß aus der BG nach sich ziehen.

..... Berlin den 5. März 1938
 (Ort) (Datum)

Rudolf Jänisch
 (unterschrift)

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (IOrg), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 8

Berlin, den 26. Februar 1944

5. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Otto Plattner, SS-Bewerber, SD-Abschnitt Bayreuth, im August 1942

Hans Neufahrt, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeistelle Frankfurt/Main, im November 1942

Wilhelm Bauermeister, SS-Hauptscharführer, SD-Abschnitt Halle, im September 1943

Erwin Neiß, a. pl. Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Bromberg, im September 1943

Dr. Fritz Hansen, SS-Oberscharführer, Vertragsangestellter, Reichssicherheitshauptamt, im September 1943

Karl Rudzki, Kriminalangestellter, Staatspolizeistelle Kattowitz, im September 1943

Artur Beitz, Unterkunftsarbeiter, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Herbert Stumpe, SS-Sturmmann, SD-Abschnitt Saarbrücken, im November 1943

Viktor Schuster, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeistelle Hamburg, im November 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

August Scherer, Büroangestellter, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Paul Künne, Büroangestellter, Staatspolizeistelle Weimar, im Dezember 1943

Kurt Kohl, Kommandierter der Waffen-SS, Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im Dezember 1943

Johannes Kurth, SS-Hauptscharführer, SD-Hauptaußenstelle Chemnitz, im Dezember 1943

Arnold Holder, Kriminaloberassistent, Staatspolizeistelle Klagenfurt, im Dezember 1943

Max Kammermeier, SS-Hauptscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Klagenfurt, im Dezember 1943

Stefan Werni, SS-Rottenführer a. K., Hilfspolizist beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Belgrad, im Dezember 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei und SD. RdErl. 9. 2. 44 **Bekämpfung zwischenstaatlicher und schwerer innerdeutscher Preisverstöße.** S. 38. — RdErl. 12. 2. 44 **Erholungsfürsorge für Hinterbliebene.** S. 38. — RdErl. 16. 2. 44 **Ehrenpatenschaften des Reichsführers-ff.** S. 38. — RdErl. 21. 2. 44 **Urlaub für**

Deutsche aus dem Südostraum im Dienste der Sich. Pol. u. d. SD. S. 38.

Verschiedenes. Berichtigung zum Dienststellenverzeichnis der Sich. Pol. u. des SD. S. 39. — Verlust von Ausweisen. S. 39.

Personalmittellungen. S. 40.

Sicherheitspolizei und SD

Bekämpfung zwischenstaatlicher und schwerer innerdeutscher Preisverstöße.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 9. 2. 1944

— V-D 2 Pr. Nr. 1120/43 —

(1) Im Einvernehmen mit dem Beauftragten für den Vierjahresplan — Reichskommissar für die Preisbildung — ist beim Reichssicherheitshauptamt — Amt V — ein Sonderreferat zur Bekämpfung von zwischenstaatlichen und besonders schweren innerdeutschen Preisverstößen eingerichtet worden. Die Bearbeitung solcher Straftaten wird in enger Zusammenarbeit mit einem entsprechenden Referat beim Reichskommissar für die Preisbildung durchgeführt.

(2) Die Preisbildungs- und Überwachungsstellen im Reichsgebiet sind durch RdErl. des Reichskommissars für die Preisbildung vom 23. 12. 1943 — Nr. 76/43 — über Einrichtung und Zuständigkeit dieser Dienststellen unterrichtet.

(3) Sofern Straftaten, die Preisverstöße der oben bezeichneten Art betreffen, anfallen, sind sie unverzüglich an die zuständigen Preisüberwachungsstellen abzugeben, die sie anweisungsgemäß an das Reichskriminalpolizeiamt weiterleiten.

(4) Straftaten jedoch, in denen Preisverstöße der genannten Art in Verbindung mit anderen Straftaten, wie Kriegswirtschaftsverbrechen, Bestechung, Betrug usw., enthalten sind, sind nicht abzugeben, sondern wie bisher nach den einschlägigen Bestimmungen in eigener Zuständigkeit zu bearbeiten.

Dr. Kaltenbrunner.

An Sich. Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 38.

Erholungsfürsorge für Hinterbliebene.

RdErl. des Reichssicherheitshauptamtes vom 12. 2. 1944

— I A 6 - Nr. 884/43 —

(1) Zur Entlastung der ff-Erholungsheime wird auf den RdErl. des Herrn Reichsarbeitsministers vom 2. 6. 1942 — IIb 3300/42 — betr. Erholungsfürsorge für Hinterbliebene des jetzigen Krieges (MBliV. 1942 S. 1238), hingewiesen.

(2) Danach kann den nach ärztlicher Bescheinigung erholungsbedürftigen Hinterbliebenen der neuen Wehrmacht und der ihnen Gleichstehenden im Rahmen der allgemeinen Erholungsfürsorge auf Antrag die Entsendung in geeignete Erholungsheime gewährt werden. Hierunter fallen auch die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen, in besonderen Fällen auch Eltern) von Angehörigen der Sich. Pol. u. des SD, die bei der Wehrmacht, Waffen-ff oder im sicherheitspolizeilichen Einsatz gefallen, tödlich verunglückt, gestorben sind oder vermißt werden.

(3) Verschickungsanträge sind in derartigen Fällen an die örtlich zuständigen Hauptfürsorgestellen bzw. die amtlichen Fürsorgestellen zu richten.

I. V. Schulz.

An Sich. Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 38.

Ehrenpatenschaften des Reichsführers-ff.

RdErl. des Reichssicherheitshauptamtes vom 16. 2. 1944

— I A 6 Nr. 622/43 —

(1) Bei Geburt des 7. Kindes von ff-Angehörigen können beim Helratsamt im Rasse- und Stedlungshauptamt-ff Ehrenpatenschaften des Reichsführers-ff beantragt werden.

(2) Antragsrichtlinien sind bei den örtlich zuständigen ff-Standarten (ff-Sippenpfleger) oder bei den ff-Oberabschnitten zu erfragen. Für Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes werden Auskünfte durch das Referat I A 6 erteilt.

I. V. Schulz.

An Sich. Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 38.

Urlaub für Deutsche aus dem Südostraum im Dienste der Sicherheitspolizei und des SD.

RdErl. des Reichssicherheitshauptamtes vom 21. 2. 1944

— I B 2 a Nr. 517/317/43 H/A. —

Zur Beseitigung aller Unklarheiten bezgl. der Beurlaubung von Deutschen aus dem Südostraum, die im Dienst der Sich. Pol. u. des SD stehen, wird folgendes bekanntgegeben:

(1) Der Jahresurlaub für Deutsche aus dem Südostraum im Dienst der Sich. Pol. u. des SD beträgt z. Zt. im Höchstfall 28 Tage. Hinzu treten für Hin- und Rückreise je 4 Reisetage. Der erste Reisetag wird ab Berlin nach Erhalt des Grenzpassierscheines (Südostschein) gerechnet.

(2) Jeder Urlauber hat im Besitz nachstehender Ausweise zu sein:

- a) Roter Dienstaussweis,
- b) Sonderausweis-D,
- c) Kleiner Wehrmachtsfahrerschein (blau),
- d) Grenzpassierschein (Südostausweis),
- e) Bescheinigung an Stelle eines Soldbuches, sofern letzteres noch nicht im Besitz des Freiwilligen ist.

Die Bescheinigungen zu b und c werden von der Einsatzdienststelle, zu d und e in Berlin erstellt.

(3) Meldung des Urlaubers hat bei Hinreise zur Ausstellung des Grenzpassierscheines beim Reichssicherheitshauptamt — I B 2 — in Berlin-Charlottenburg, Schloßstr. 1, zu erfolgen. Erfolgte Rückkehr ist von der Einsatzdienststelle zu melden.

(4) Erfolgte der Übertritt in das Reich über die grüne Grenze, ist bis auf weiteres kein Urlaub zu erteilen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 38.

Verschiedenes

Berichtigung
Berichtigung zum Dienststellenverzeichnis
der Sich.Pol. u. des SD.

(Zum RdErl. des RSHA. vom 14. 5. 1943
— II A 1 Nr. 900/42-151 —)

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt III

Seite 4 (BdS Ukraine) streichen: Rowno, Lissenko-
straße 7, dafür setzen: Lemberg, Anruf: 12 195
u. 28 528.

Abschnitt V

Seite 14 (Stapost. Frankfurt a. O.) unter ADSt. Cott-
bus zutragen: Leeskow, Krs. Lübben, Anruf:
Lieberose 206.

Abschnitt VI

Seite 19 (KPSt. Flensburg) beim Leiter streichen:
Kriminalkommissar, dafür setzen: Kriminalrat;
ferner streichen: i. V.

Seite 41 (KPSt. Litzmannstadt) bei Turek Anruf-
nummern 64 u. 128 streichen, dafür setzen: 77.

Seite 58 (KPLSt. Stettin) beim Leiter streichen: Reg-
u. Krim.Rat Kroll, dafür setzen: Krim.Dir.
Gatzke (i. V.).

Abschnitt VII

Seite 1 (SD-A Bayreuth) bei SD-AST. Coburg
streichen: Straße der SA 9 a I, dafür setzen:
Ludendorffstr. 23.

Seite 18 (SD-A Kiel) bei SD-HAST Lübeck streichen:
Schrangenfreiheit 22-24, dafür setzen: Parade 1,
Schloß Rantzau.

Abschnitt X

Seite 6 hinter Leer ein Hinweiszeichen auf Leeskow
setzen. An den Schluß des Buchstaben L setzen:
Leeskow StADSt V 14. Unter Lemberg setzen:
Befh III 4.

Seite 9 unter Rowno streichen: Befh III 4.

— Befehlsblatt 1944 S. 89.

Verlust von Ausweisen.

Uniform-Ausweis Nr. 91 638, ausgestellt für St-
Rottenführer Hans Schilzky (I A 5 d Az. 198).

Uniform-Ausweis Nr. 60 344, ausgestellt für St-
Oberscharführer Krim.Sekr. Georg Mahne (I A 5 d
Az. 198).

Dienstaussweis Nr. 24 011/43, ausgestellt für
H-Oberscharführer Ernst Brückler (I A 5 d Az.
20 052).

Vorläufiger H-Ausweis Nr. VIIA 59, ausgestellt
für H-Sturmann Kurt Wegner (I A 5 d Az.
Ord. 3).

Dienstaussweis Nr. 450/41 und Vorläufiger
H-Ausweis Nr. VHA 2922, ausgestellt für H-Sturm-
mann Ernst Stein (I A 5 d Az. PA 10 120/39).

Dienstaussweis Nr. 645/41, ausgestellt für H-Unter-
sturmführer Werner Schriever (I A 5 d Az. 199).

Dienstaussweis Nr. 483/42, ausgestellt für Ange-
stellten Walter Rendel (I A 5 d Az. 27 618).

Dienstaussweis Nr. 1012/43, ausgestellt für den
Kommandierten der Waffen-H Albrecht Müller (I A
5 d Az. Ord. 2).

Dienstaussweis Nr. 62/43, ausgestellt für den Kom-
mandierten der Waffen-H Kurt Eckhardt (I A 5 d
Az. Ord. 1).

Dienstaussweis Nr. 24 099/43, ausgestellt für
H-Obersturmführer Erhard Matzner (I A 5 d
Az. 6711).

Uniform-Ausweis Nr. 72 838, ausgestellt für St-
Unterscharführer apl. Krim.Ass. Heinz Hapke (I A
5 d Az. Ord. 1).

Dienstaussweis Nr. 954/42, ausgestellt für H-Ober-
scharführer Heinrich Nagel (I A 5 d Az. 21 403).

Vorläufiger H-Ausweis Nr. 2010, ausgestellt für
Krim.Ang. Karl Grass (I A 5 d Az. SA 1-7).

Vorläufiger H-Ausweis Nr. VE 15, ausgestellt für
Krim.Ang. Ferdinand Welke (I A 5 d Az. SA 1-7).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei
Aufindung wird um Übersendung an das Reichs-
sicherheitshauptamt — I A 5 — zu dem jeweils in ()
angegebenen Aktenzeichen gebeten.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 39.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Beauftragt mit der Leitung der Stapost. Karlsbad:
H-Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Lettow.
Der bisherige H-Hauptsturmführer Reg- u. Krim-
Rat Hucko führt fortan die Amtsbezeichnung
Regierungsrat.

Inspekture und Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD.

Versetzt: H-Oberführer Oberst der Pol. Dr. Ach-
mer-Pfader, bisher Inspekteur der Sich.Pol.
u. des SD Berlin, zum RSt-Hauptamt — IV —;
H-Sturmbannführer Reg.Rat Holste, bisher beim
Inspekteur der Sich.Pol. u. des SD Berlin, zum RSt-
Hauptamt — III —

Eingesetzt: H-Standartenführer Oberst der Pol.
Dr. Canaris, bisher Insp. der Sich.Pol. u. des
SD in Königsberg, als Beauftragter des Chefs der
Sich.Pol. u. des SD für den Bereich des Militär-
befehlshabers in Belgien und Nordfrankreich in
Brüssel;

//Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Ehlers, bisher Beauftragter des Chefs der Sich.Pol. u. des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich, als Insp. der Sich.Pol. u. des SD in Kassel.

Staatspolizei(leit)stellen.

Beauftragt mit der Leitung der Stapoleitst. Karlsruhe: //Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Gmelner, bisher Leiter der Stapost. Karlsbad.

Übernommen von der allgemeinen und inneren Verwaltung in den Dienst der Sich.Pol. unter gleichzeitiger Versetzung zur Stapoleitst. Stettin: Reg.Rat Gerhard Bürger.

SD.

Versetzt: die //Hauptsturmführer Dr. Siegfried Seidl u. Alois Brunner, die //Obersturmführer Rudolf Jänisch u. Anton Bürger,

die //Untersturmführer Richard Hartenberger, Karl Hrosinek u. Friedrich Martin zum RSt.-Hauptamt — IV —.

Ernannt: //Hauptsturmführer Hans Pahl zum Hilfsreferenten im RSt.-Hauptamt — III —.

— Befehlsblatt 1944 S. 39.

J ä n i s c h , Rudolf
geb. am 4.3.06 in Hameln/Weser
Lederhändler

Nürnberg-Langwasser, den 14. Juni 47
Internierten-u. Arbeitslager
Stadtteil I Brücke 9

13

Lager-Spruchkammer
Nürnberg (Langwasser)
Eing. 14 JUNI 1947
Anlage

An die
Spruchkammer des
Arbeits- und Internierungslager,
N ü r n b e r g - L a n g w a s s e r .

Anliegend überreiche ich meine Schutzschrift mit 9 Unterlagen und
stelle folgenden Antrag:

- 14
- 1) Gegen mich das Spruchkammer-Verfahren einleiten zu wollen.
 - 2) Im schriftlichen Verfahren zu entscheiden.
 - 3) Die Anrechnung der seit dem 10. Mai 1945 erlittenen Haft bei
evtl. Sühnemassnahmen.
 - 4) Einreihung in die Klasse der Mitläufer.

Zur Begründung meines Antrags verweise ich auf die beiliegende
Schutzschrift und auf die angeführten Urkunden.

Rudolf Jänisch.

J ä n i s c h , Rudolf
geb.am 4.3.06 in Hameln/Weser
Lederhändler

Nürnberg-Langwasser, den 14. Juni 47
Internierungs-u. Arbeitslager
Stadtteil I Baracke 9.

S c h u t z s c h r i f t

des J ä n i s c h , Rudolf, geboren am 4.3.1906 in Hameln / Weser.

I. Ich überreiche als Anlage meinen Lebenslauf und den politischen Werdegang.

A l l g e m e i n e s :

- 1) Aus diesem ist zu ersehen, dass ich seit 1.11.1931 nominelles Mitglied der NSDAP war, ohne jede Funktion.

Das entspricht einer Belastung nach Teil A. D. Klasse II Ziffer 4.

Motiv für den Parteieintritt war die damalige, sehr schlechte wirtschaftliche Lage. Ich selbst arbeitete, da ich damals, trotz vieler Bewerbungen seit dem Jahre 1926 keine Stellung als Lederhändler erhalten konnte, bei meinem Vater für ein kleines Taschengeld. Aber auch an dem kleinen Geschäft meines Vaters, bei dem er nur Teilhaber war, ging die Krise, die das ganze wirtschaftliche Leben Deutschlands lähmte, nicht spurlos vorüber. Das Geschäft meines Vaters musste infolge der schlechten Wirtschaftslage und unter dem Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse einen aussergerichtlichen Vergleich mit seinen Gläubigern anstreben, um das Geschäft zu erhalten. Es war damals für mich und meine Eltern ein harter Existenzkampf und so blieb es natürlich nicht aus, dass ich durch die damals besonders in meiner Heimat stark einsetzende NS - Propaganda, sowie der wiederholten Aufforderung des damaligen Ortsgruppenleiters, mich der Partei anzuschliessen, Ende 1931 nachkam. Ausschlaggebend für den Eintritt war für mich weiterhin, neben meiner persönlichen wirtschaftlichen Notlage die ungeheure Zahl der Arbeitslosen, die der Ausdruck des sich anbahnenden Zusammenbruchs waren. Die Partei hatte damals verstanden, durch Herausstellung ihres Kampfes gegen die wirtschaftliche Not, die als Folge der Anerkennung des Vertrages von Versailles und des Youngplanes angesehen wurde, alle die Menschen zu interessieren, die sich aus Idealismus dem drohenden Zusammenbruch der Deutschen Wirtschaft entgegenstellen wollten. Besonders zog natürlich für die kleinen Geschäftsleute die Erklärung der Partei, dass sie sich für den Mittelstand und das Handwerk besonders einsetzen werde, weil sie nur in einem gesunden Mittelstand und Handwerk die Möglichkeit zum Wiederaufbau sah. Dieses war, wie ich heute klar erkenne, nur Phrase und Lockmittel, um die Leute für die Partei zu werben.

Man bedenke weiterhin, dass ich als damals 25 jähriger junger Mann, monatlich ca. RM. 100.- verdiente. Mit diesem Betrag sollte ich eine Familie gründen und es bestand, so wie ich es damals sah, keine Aussicht auf soziale und

wirtschaftliche Besserung. Ich war schon immer aus ideellen Gründen ein Sozialist und glaubte, dass die Bewegung diesen Deutschen Sozialismus verwirklichen werde.

- 2) Der seinerzeitige Ortsgruppenleiter verlangte von uns jungen Partei-Anwärtern, dass sie sich selbstverständlich der SA anschlossen. Ich trat deshalb der SA-Reserve im Jahre 1932 bei und schied als SA-Mann Ende desselben Jahres wieder aus. Ich habe selten Dienst gemacht und habe lediglich an den Pflicht-Abenden teilgenommen.

Meine Zugehörigkeit zu der SA-Reserve ist keine Belastung im Sinne des Gesetzes, da ich bereits vor dem 1.4.1933 freiwillig ausgeschieden bin.

Ich hatte nicht die Absicht, wieder einer Formation beizutreten, da ich beruflich sehr in Anspruch genommen war und mein Hauptinteresse als aktiver Sportler auf sportlichem Gebiete lag.

- 3) Ich war einige Monate hindurch bei keiner Formation. Als Nachtrag hierzu möchte ich noch erwähnen, dass in der Zeit meiner Zugehörigkeit zur SA-Reserve, der damalige SS-Führer Schön, der mit der Aufstellung eines SS-Sturmabannes der 12.SS-Standarte in Hameln beauftragt war, mich und einige andere Kameraden anlässlich eines Apells für die Allg.SS heraussuchte. Der Grund dazu war, dass wir gut gewachsen und körperlich durch den Sport, den wir trieben, bestens hierfür geeignet schienen. Einige Monate nach meinem Ausscheiden aus der SA-Reserve wurde mir eröffnet, dass ich zur Allg.SS überstellt sei. Ich gehörte zu den 10 %, die damals aus der SA zum Aufbau der Allg. SS abgegeben werden mussten, wobei ich ausdrücklich betone, dass dies nach der Machtübernahme, in der damaligen politischen Krisenzeit geschah. Ich konnte mich nicht sträuben, sah auch keinen triftigen Grund, denn damals, in den ersten Jahren der Machtübernahme galt die SS als eine Elite-Formation. Deshalb konnte ich nur annehmen, dass es sich um eine saubere und anständige Organisation handelte.

Ich habe hier bezüglich meiner Zugehörigkeit zur Allg.SS noch folgendes dazustellen: Ich war in der All.SS als aktiver Sportler fast ausschliesslich mit Sportaufgaben befasst, hatte fast jeden Sonntag Sporturlaub und nahm selten am Dienst und insbesondere auch an keinen Schulungen teil. Beispielsweise war ich für die gesamte Zeit vom März - Juli 1933 für ein Ruder-Training zur Gänze beurlaubt. Beweis für meine obigen Ausführungen anliegende Bescheinung des derzeitigen Mitgliedes des Rates der Stadt Hameln, Paul Bönning vom 10.10.46

(Anl. 1)

Meinem damaligen Sturmführer Laue waren meine besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse bekannt und er fragte mich, gelegentlich eines Zusammenkommens, ob ich mich nicht verbessern wolle. Er habe eine Anfrage aus Berlin nach tüchtigen, kaufm. gut ausgebildeten SS-Männern. Auf meine Fragen, um welche Tätigkeit es sich wohl handeln würde, konnte er mir keine verbindliche Auskunft geben. Laue forderte mich lediglich auf, bei ihm ein Bewerbungsschrei-

ben einzureichen. Das habe ich getan und hörte dann wieder Monate nichts mehr an dieser Angelegenheit. Ende 1934 wurde ich plötzlich aufgefordert, mich nach Berlin, Wilhelmstr. 102 zu begeben. Dort wurde mir eröffnet, dass ich zum Reichssicherheitshauptamt Amt VII (wissenschaftl. Auswertung) als Karteikraft eingestellt sei und das Dienstverhältnis im Geschäft meines Vaters sofort auszugeben habe.

Ich erklärte gleichzeitig meinen Austritt aus der Allg.SS - 1/72 Standarte, der angenommen wurde. Ich bin also seit Okt. 1934 nicht mehr Mitglied der Allg.SS. Mein letzter Dienstgrad war der eines Rottenführers.

Meine Zugehörigkeit zur Allg.SS in der Zeit vom 1933 - 1934 mit dem Dienstgrad eines Rottenführers entspricht der Belastung nach Teil A, E, Klasse II, Ziff 2. Laut anliegender Bescheinigung der Polizeibehörde von Hameln vom 26.10.46 (Anl.2) wird erklärt, dass meine Einberufung zum Reichssicherheitshauptamt im Jahre 34 erfolgte und dass ich in der Zeit meines Aufenthaltes in Hameln bis 1934 mich keiner strafbaren Handlung schuldig gemacht habe und auch politisch ^{nicht} in Erscheinung getreten bin.

- 4) Im Reichssicherheitshauptamt war ich zuerst im Amt VII (wissenschaftl. Auswertung) und dann im Amt I (Organisation) bis zum Ende des Krieges als kaufm. Hilfskraft in nicht leitender Stellung und auch nicht als leitender Beamter tätig.

Ich erhielt dort aufgrund der Besoldungsordnung als Dienstgradangleichung infolge meiner langjährigen Dienstleistung im Amt im Jahre 1942 den Rang eines O'Sturmführers. Die Dienstgrad-Abzeichen im RSHA veränderten sich nach Massgabe entsprechend der gehaltlichen Höherstufung. Der Dienstgrad eines O'Sturmführers war der für mich als Karteihilfskraft planstellenmässig der Höchst erreichbare. Meine Dienststellung im Reichssicherheitshauptamt, bei beiden Ämtern, entspricht einer Belastung nach Teil A, Art. A, Klasse II, Ziffer 1.

Meine Gefangennahme erfolgte am 10. Mai 1945 in Absdorf/Bayern durch Amerikanische Truppen. Seit dieser Zeit befinde ich mich in Internierungshaft.

Ich habe freiwilligen Arbeitseinsatz durchgeführt, und zwar vom 20.6.1945 - 20.2.1946 als Bauzugführer der 6904. Baukompanie. (An. 3)

In Berlin wurde nach Kriegsende meine Wohnung ausgeräumt und beschlagnahmt, sodass ich und meine Familie buchstäblich nicht mehr besitzen als das, was wir am Leibe tragen. Ich befinde mich mit meiner Familie in grosser wirtschaftlicher Notlage, die wenigen Ersparnisse sind in der russ. Zone eingefroren und meine Frau ist auf die Unterstützung ihrer nächsten Angehörigen, die selbst keine Vermögen mehr besitzen, angewiesen.

Wie aus beiliegender Bescheinigung des Lagerarztes (Anl. 4) ersichtlich ist, bin ich aufgrund eines schweren Autounfalls im August 1935 und der im Jahre 1946 in der Lagerzeit in Langwasser erlittenen Arsenvergiftung in die Versehrtenstufe II nach Untersuchung eingereiht worden.

Wie bereits vorstehend ausgeführt, habe ich mich niemals politisch im Sinne der Nationalsozialistischen Lehre betätigt, keinerlei Zwang ausgeübt und nie versucht, Andersdenkende zu überzeugen. Ich führe am Schluss meiner Schutzschrift eine grössere Anzahl von eidesstattlichen Erklärungen auf, die dies unter Beweis stellen. Mit Rücksicht auf meine schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, und in der Absicht mir einen Familienstand zu gründen, ging mein Bestreben dahin, eine gesicherte Existenz zu schaffen. Das war auch das Leitmotiv, das ich bei der Einstellung als kaufm. Bürokräft im Reichssicherheitshauptamt in Berlin sofort zugriff. Bis zum Jahre 1941 bezog ich als Verheirateter mit 1 Kind, wohnhaft in Berlin das Gehalt von RM. 240.-, und musste davon RM. 80.- an Miete, ausserdem meine Fahrtauslagen und Bekleidung bestreiten.

Infolge der schlechten Besoldung beim RSHA versuchte ich im Jahre 1938 auszuscheiden, um in der freien Wirtschaft eine Position zu erhalten. Das war unmöglich, da man mir hierauf erklärte, dass eine eingearbeitete Kraft im Amt nicht entlassen werde, und danach habe ich mich zu richten.

Im RSHA hatte ich, da sich meine Arbeit nur auf rein kaufm. bürotechnische Ressorts erstreckte als kleiner Angestellter, bedingt durch streng gehandhabten Geheimhaltungs-Vorschriften, keinerlei Einblick in die Aufgaben und die Arbeitsweise des Amtes. Aus einem Mangel an politischen Sinn hatte ich - wie ich zugebe - kein Interesse an diesen Vorgängen und sah meine Aufgabe darin, in erster Linie meiner Familie zu leben. Eines ist mir allerdings klar geworden, dass ein gewisser Zwang im Amt herrschte. Das habe ich besonders erfahren, als ich mich im Jahre 1936 Kirchlich trauen liess und dadurch Vorhaltungen, ja Vorwürfe seitens meiner Vorgesetzten habe einstecken müssen.

In weiterer Beleuchtung der dort herrschenden Verhältnisse muss ich erwähnen, dass ich bereits im Jahre 1934 mit einem Verweis bestraft wurde, da ich anlässlich einer Sammlung des Charitas-Verbandes einer katholischen Schwester ein Abzeichen abkaufte und angesteckt habe. In Verfolg dieser Angelegenheit wurde meine fällige Höherstufung bis auf weiteres zurückgestellt. Dieser Verweis ist mir im Beisein der Kameraden meiner Abteilung, unter besonderem Hinweis auf meine schlechte politische und weltanschauliche Haltung, ausgesprochen worden.

Einem Einsatz-Kommando habe ich nicht angehört.

Bei Ausbruch des Krieges meldete ich mich zur Wehrmacht, obwohl bereits 1938 eine Freigabe zur Wehrmacht ebenso abgelehnt wurde, wie mein Antrag auf Ausscheiden aus dem Amt. Aber auch dieses Mal lehnte man ab und erklärte mir, wenn ich meine Bestrebungen aus egoistischen Gründen, aus dem Amt herauszukommen, fortsetzte, würde meine Dienststelle aus diesem Verhalten die Konsequenzen ziehen. Da ich an meine Familie denken musste, fügte ich mich diesem Zwang, wenn auch widerwillig.

78

Dieser Umstand hat dazu beigetragen, dass ich mich innerlich immer mehr vom Nationalsozialismus entfernte. Ich besuchte seit 1935 schon keinerlei Parteiversammlungen mehr, lehnte jede Einladung hierzu ab, nahm auch an keinen Kundgebungen teil und verhielt mich völlig passiv. Meine Hausbewohner in Berlin - Neukölln, Stuttgarterstr. 44 bezeugen lt. beiliegender eidesstattlichen Erklärung vom 30.10.46 (Anl. 5), - ich habe in diesem Hause fast 10 Jahre gewohnt - dass ich niemals politisch oder propagandistisch hervorgetreten bin und dass niemals etwas belastendes über mich bekanntgeworden sei.

Gemäss anliegender eigener eidesstattlicher Erklärung (Anl. 6), die ich unter Hinweis auf den Art. 65 des Gesetzes hier nochmals ausdrücklich bestätige, versichere ich, niemals an einer Judenaktion oder sonstigen Ausschreitungen Andersdenkenden gegenüber teilgenommen zu haben. Aus dieser Erklärung geht auch weiter hervor, dass beiden Ämter des Reichssicherheitshauptamtes, denen ich angehörte, vom IMT in Nürnberg weder unter Anklage gestellt, noch verurteilt worden sind.

II. Rechtliche Würdigung.

Soweit sich aus dem bereits vorgetragenen schon ergibt, dass ich die Vermutung des Artikels 10 des Säuberungsgesetzes widerlegt habe, bringe ich darüber hinaus noch folgendes vor:

- a) Bei meiner Mitgliedschaft zur NSDAP handelt es sich um eine rein nominelle, ohne jede Funktion in der Partei.
- b) Aus der SA und Allg.SS bin ich nach kurzer Zugehörigkeit wieder ausgeschieden.
- c) Meine Tätigkeit als nicht leitender Beamter, sondern als kaufm. Bürokräft beim Reichssicherheitshauptamt, dem Amt VII und dem Amt I ist keine Belastung im Sinne des Gesetzes und scheidet aus, da ich ja nur reine Bürokräft mit keinerlei politischen Arbeiten betraut und einem Einsatzkommando nicht angehört habe. Diese Ämter sind auch - wie ich hier wiederhole - ausdrücklich vom IMT in Nürnberg im Urteil vom 30.9. und 1.10.1946 nicht angeklagt und nicht verurteilt worden.

Ich war ebenso niemals Aktivist und Militarist oder Nutzniesser und habe die vermutliche Belastung hinsichtlich meiner Parteizugehörigkeit, der SA und Allg.SS sowie dem RSHA widerlegt. Damit ist also der Artikel 7, 8 und 9 des Gesetzes auf mich in keiner Weise anzuwenden.

Aus den folgenden eidesstattlichen Erklärungen:

- 1) F.R. Loges, Hameln vom 27.10.46 geht hervor, dass dieser Mann als Mitglied der SPD und des Reichsbanners - also als politischer Gegner - mir bestätigt, dass ich mich korrekt geführt habe. (Anl. 7)
- 2) Das gleiche bestätigt der Leiter des Strassenverkehrsamtes in Hameln, Karl Scheffler, vom 15.11.46, der mir als Antifaschist das beste Zeugnis ausstellt. (Anl. 8)
- 3) Der ebenfalls politisch verfolgte Franz Saul in Hameln, der selbst von der

Gestapo unter Aufsicht gestellt war, bestätigt mir, dass ich kein Aktivist, niemand bedrohte und auch niemand meine politische Meinung aufzuzwingen versuchte. (Anl. 9)

528 4) Der jetzige Ratsherr der Stadt Hameln, F.R. Mensing, bestätigt das gleiche mit seinem Leumundszeugnis vom 5.11.46 und betont, die Anständigkeit meines Charakters und dass ich mich niemals im politischen Sinne ungerecht benommen habe. (An. 10)

212 Aus allen diesen Darlegungen bitte ich zu entnehmen, dass ich kein Nationalsozialist im Sinne des Artikels 7 des Gesetzes war, dass mir jede politische Beurteilung abging, das geschichtliche Geschehen in keiner Weise durch meine Position beeinflusste, mich innerlich vom NS längst distanziert hatte und auch nicht erkennen konnte, dass einmal das Regime eine solche verbrecherische Entwicklung nehmen würde. Ich sagte mir, wenn dieses Regime vom Ausland anerkannt, und wenn das Ausland seine Botschafter in Deutschland akkreditiert, doch alles in Ordnung sein müsse.

Mit dieser Schutzschrift habe ich der Lager-Spruchkammer wahrheitsgetreue Angaben zur Würdigung meiner Person hinsichtlich der Belastung und der Entlastung gemacht.

Rudolf Jänisch.

LEBENS LAUF.

4.03.1906

ALS SOHN DER EHELEUTE RUDOLF U. MATHILDE JÄNISCH, GEB. POTTHARST IN HAMELN GEBOREN.

SCHULE

REALGYMNASIUM V. APRIL 1912 - OKT. 1921
- MITTLERE REIFE -

PRIV. HANDELSCHULE PRAEDANUS IN HAMELN
V. OKT. 1921 - MAERZ 1922

BERUF.

APRIL 22-MAERZ 24

LEHRZEIT BEI DER LEDERHANDLUNG ERNST SOEHLMAN
IN HAMELN ~~HAMELN~~ **HANNOVER**

APRIL 24-DEZ. 24

IN GLEICHER FIRMA ALS KAUFM. ANGESTELLTER

JAN. 25 - MAERZ 25

LEDERHANDLUNG H. POSTELMANN NACHFG., INH.
JÄNISCH U. RANDHAHN, HAMELN - VAETERL. GESCH.

APRIL 25- OKT. 26

LEDERGROSSHANDLUNG CLAUS AHRENS IN HAMBURG
FISCHERSTRASSE. ALS LAGERIST.

OKT. 26 - SEPT. 34

LEDERHANDLUNG H. POSTELMANN NACHFG. HAMELN

OKT. 34 - MAI 45

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT, BERLIN.

POLITISCHER LEBENS LAUF.

NSDAP.

EINTRITT 1. NOVEMBER 1931

NOMINELLES MITGLIED - KEINE FUNKTION.

SA-RESERVE

VON 1932 - 1933 - SA - MANN

ALLG. SS

VON 1933 - SEPT. 1934 - ROTTENFUEHRER

REICHSSICHERHEITS-
HAUPTAMT
BERLIN

BIS 1940 HILFSKRAFT IN DER KARTEI DES AMTES
VII - WISSENSCHAFTL. AUSWERTUNG-

BIS 1945 AMT I - PERSONAL-
MITARBEITER DER GESCHAFTSSTELLE.

10. MAI 1945

GEFANGENNAHME IN ABSDORF DURCH AMERIKANISCHE
TRUPPEN.

EHESCHLIESSUNG AM 3.3.1936 - 1 KIND.

Rudolf Jänisch

E r k l ä r u n g .

Ich, Rudolf Jänisch, geb. am 4.3.06 in Hameln/Weser erkläre zum Zwecke der Vorlage bei Gerichten und Behörden an eidesstatt:

Niemals an Ausschreitungen gegen Juden und politisch Andersdenkenden teilgenommen bzw. jüdisches Besitztum erworben zu haben.

Von den der SS vorgeworfenen Verbrechen und Grausamkeiten gegen die Menschlichkeit hatte ich keine Kenntnis, da ich während meiner Zugehörigkeit zum Reichssicherheitshauptamt in Berlin:

- 1) von 1934 - 1940 dem Amt VII (wissenschaftliche Auswertung) als Karteikraft, und
- 2) von 1940 - 1945 dem Amt I (Personal) als Geschäftszimmer - Mitarbeiter angehört habe.

Beide Ämter sind vom Internationalen Militär - Tribunal in Nürnberg weder unter Anklage gestellt noch verurteilt worden.

Darüber hinaus habe ich seit dem Jahre 1935 an keiner Parteiveranstaltung teilgenommen. Ich habe seit dieser Zeit weder an Schulungen mich beteiligt, noch solche selbst betrieben.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung strafrechtliche Verfolgung nach sich zieht.

Rudolf Jänisch

Der öffentliche Kläger

bei der Spruchkammer

Nürnberg-Langwasser

Nürnberg, den 7. Oktober 1947

(Datum)

Aktenzeichen: LSK/2920

An die

Spruchkammer Nürnberg-Langwasser

Klageschrift

Ich erhebe Klage gegen

Rudolf J ä n i s c h

Lederhändler

(Vor- und Zuname)

(Beruf)

geb. 4. 3. 1906 in Hameln

wohnhaft Hameln/Weser Osterstr. 11

auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946

mit dem Antrage: den Betroffenen in die Gruppe II

der Belasteten einzureihen.

Begründung:

Der Betroffene war von 1931 - 1945 Mitglied der NSDAP (ohne Rang).
Desgleichen war er seit 1932 - 1933 Mitglied der SA (ohne Rang).
Außerdem von 1933 Mitglied der Allg.-SS mit dem Rang eines Rottenführers.

Weiterhin war er von 1934 - 1945 Angehöriger des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) beim Amt VII (wissenschaftliche Forschung) und Amt (Personalabteilung) mit dem Rang eines Obersturmführers.

Ferner war er Inhaber der Dienstauszeichnung in Bronze und des SA-Wehrsportabzeichens.

Die übrigen Ermittlungen ergaben keine weitere Belastung.

Nach dem festgestellten Sachverhalt erscheint der Betroffene gemäß Art.10 des Gesetzes als vermutlich Belasteter und ist in die Gruppe A, Klasse II, Ziff.1, Gruppe D, Klasse II, Ziff.4, Gruppe E, Klasse II, Ziff.2 u.3, Gruppe J, Klasse II, Ziff.5, und Teil B, Ziff.14, der dem Gesetz als Anlage beigefügten Liste einzustufen.

Es wird der Kammer anheim gegeben, nach Sachlage zu entscheiden.

Auf seine Schutzschrift wird Bezug genommen.

Die örtliche Zuständigkeit der Spruchkammer ist nach Art.29 des Gesetzes begründet.

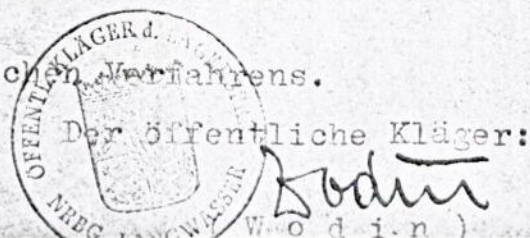
Der Streitwert beträgt RM 5.400,--

Ich beantrage die Anordnung des schriftlichen Verfahrens.

Beweismittel: Der Meldebogen LSK/2920,
die Arbeitsblätter.

F 11 200' S. 47. N/0215

W/B



An die
Lagerspruchkammer
W ü r n b e r g
Meuschelstrasse

Betrifft: ISK 2920

37

Auf die Klageschrift des öffentlichen Klägers vom 7.10.1947 lege ich unter Bezugnahme auf meine Schutzschrift vom 14.6.1947 nachstehende Klägererwiderung vor.

Der öffentliche Kläger stellte in seiner Klage den Antrag, mich in die Gruppe II der Belasteten einzustufen. Er begründet diesen Antrag mit meiner Mitgliedschaft bei der NSDAP, der SA, der allg.SS und mit meiner Zugehörigkeit zum Reichssicherheitshauptamt mit dem dienstgradangereglichen Rang eines Obersturmführers, dem Besitz der bronzenen Dienstausszeichnung und des SA-Sportabzeichens.

Nach Ansicht des Klägers fordert dieser unbestrittene Tatbestand (mit Ausnahme der allg.SS, da hier die Zeit des Ausscheidens im September 1934 nicht berücksichtigt ist) seine gesetzliche Stütze in den Art. 10 des Befreiungsgesetzes.

Die vom Kläger herangezogene gesetzliche Bestimmung enthält die sogenannte Vermutungsbelastung. Dies ist widerlegbar.

Die rein formale Belastung reicht für eine endgültige Einstufung als Belasteten nicht aus, wie dies das Gesetz in Artikel 2 zum Ausdruck bringt.

Der Vermutungs- oder Formalbelastete darf nach dem ausdrücklichen Willen des Gesetzgebers nur dann in die Gruppe II der Belasteten eingestuft werden, wenn er tatsächlich auch Taten verübt hat, wegen deren er gemäß Artikel 7 - 9 zur Verantwortung herangezogen werden muß. Dieses Erfordernis ergibt sich aus dem gesetzlichen Text selbst.

Im Artikel 2 des Sauberungsgesetzes heißt es wörtlich, daß äußere Merkmale, wie Zugehörigkeit zur Partei, ihren Gliederungen oder einer sonstigen Organisation für sich allein nicht entscheidend für den Grad der Verantwortlichkeit sind.

Diese Mitgliedschaften dürfen danach nur als gewisse Anhaltspunkte für eine Gesamthaltung bewertet

werden, die aber durch Gegenbeweis entkräftet werden können.

Entsprechend den in diesen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellten Richtlinien hat die Beurteilung nach der individuellen Gesamthaltung zu erfolgen.

Gelingt mir danach, der Kammer den glaubwürdigen Beweis zu erbringen, daß ich trotz meiner äußeren Zugehörigkeit zur Partei usw. mich nie gegen die Artikel 7 - 9 des Gesetzes vergangen habe, so kann mich die Kammer nie in die Gruppe der Belasteten einreihen, wie es der Kläger beantragt hat.

Zu einer Einstufung in eine niedrige Gruppe ist ferner gar nicht notwendig, daß ich Milderungsgründe nach Artikel 39, II geltend machen kann.

Eine solche Geltendmachung von Milderungsgründen nach Artikel 39, II wäre erst dann zur Einstufung in eine niedrige Gruppe erforderlich, wenn ich die Formalbelastung nicht ausräumen könnte. Diese Folgerung ergibt sich aus Artikel 34 des Gesetzes. Unmißverständlich geht dies auch aus dem amtlichen Kommentar von dem Präsidenten der Berufungskammern in München S c h u l l z e zu Artikel 34 hervor. Weiterhin ist hierbei auf das Urteil des Kassationsgerichtshofes des Bayrischen Sonderministeriums, veröffentlicht im Mitteilungsblatt 12/13, Seite 47, zu verweisen, das sich dieser Rechtsauslegung angeschlossen hat.

Mit meinen vorliegenden Ausführungen versuchte ich der Kammer den Nachweis zu erbringen, daß ich trotz der mir zur Last gelegten NS-Mitgliedschaften, nie als Nazi-Aktivist, Militarist oder gar als Nutznießer in Gruppe II eingestuft werden kann.

Im Folgenden will ich nun meine Mitgliedschaften bei der Partei, SA, allg. SS usw. unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikel 7 - 9 untersuchen.

1. Partei

14
Ich beziehe mich hier auf meine ausführlichen Darlegungen in meiner Schutzschrift vom 14.6.1947, Seite 1; ich bin im guten Glauben der Partei beigetreten, die damals z.Zt. der Weimarer Republik eine nach parlamentarischen Regeln zugelassene demokratische Partei war. Daß sie später, in einer nicht zu überblickenden politischen Entwicklung, die demokratischen Spielregeln mit dem totalitären Prinzip tauschte, bzw. ihm zwangsläufig zustrebte, daß ich also einem politischen Irrtum zum Opfer fiel, kann mir nicht als Belastung sondern höchstens als Entschuldigung angerechnet werden.

Ich habe mich nicht politisch betätigt und kein Amt bekleidet.

2. SA-Mitglied

Dies war ich in der SA-Reserve ein Jahr ohne Rang und von hieraus trat ich nach kurzer Unterbrechung in die allg. SS ein (Seite 2, Ziffer 2 u. 3 meiner Schutzschrift).

40
Zhw

153
3. allg.SS.

Ich habe in meiner Schutzschrift bereits ausführlich die Gründe dargetan, die meinen Entschluß der allg.SS beizutreten, herbeiführten. Sportinteresse und die Tatsache, daß meine Jugendkameraden alle der allg.SS angehörten, veranlassten mich, den wiederholten Aufforderungen Folge zu leisten, immer in dem Glauben, hier einer besonders wertvollen Organisation anzugehören. Während meiner Zugehörigkeit von 1933 - 34 habe ich es bis zum Rottenführer gebracht. Ein Beweis, daß ich keinerlei Aktivität oder besonderes Interesse gezeigt habe. Ich stelle fest, daß in der Klageschrift nicht verzeichnet ist, daß ich bereits September 1934 ausgeschieden bin und daß ich also wegen dieser Zugehörigkeit nicht unter das Nürnberger Urteil falle. Diese kurze Darlegung meiner Zugehörigkeit zur allg.SS dürfte aber auch genügen, um der Kammer den Nachweis erbracht zu haben, daß ich durch diese kurze Zugehörigkeit zu den NS-Organisationen die NS-Gewaltherrschaft nie habe fördern können, wie es das Gesetz verlangt.

4. Reichssicherheitshauptamt - Amt VII und Amt I -

Hier war ich als kaufmännische Hilfskraft in nicht leitender Stellung und auch nicht als leitender Beamter tätig. Ich beziehe mich auf meine Ausführungen meiner Schutzschrift, Seite 3, Ziffer 4, dort ist auch die Dienstgradangleichung für den Rang eines Obersturmführers klargestellt. Diese meine Funktion ist ausdrücklich im Nürnberger Urteil von der Anklage ausgenommen, wie der Kammer ja ohnehin bekannt ist.

Zusammenfassend kann ich wohl die Erwartung hegen, daß auch die Kammer zur Auffassung gelangt, daß eine Einstufung in die Gruppe II meiner Gesamthaltung nicht gerecht werden würde. Sieht aber die Kammer in mir keinen Belasteten, weil mir der Widerlegungsbeweis gelungen ist, so darf die Kammer an den Widerlegungsbeweis nicht die weitergehende Forderung stellen, daß der Vermutungsbelastete auch noch die Milderungsgründe des Artikel 39, II geltend machen muß.

Obwohl sich dieser Grundsatz sowohl aus dem Gesetz selbst, wie aus der Rechtssprechung des Kassationsgerichtshofes ergibt, möchte ich doch noch zum Schluß auf die Vorgänge in meinem Leben hinweisen, die der Kammer die Möglichkeit geben, mir die Milderungsgründe nach Artikel 39, II, da die übrigen Ermittlungen nach der Klage keine weiteren Belastungen für mich ergeben und ergeben konnten, zuzubilligen.

1. ich bin trotz Verbotes kirchlich getraut.
2. ich habe mit politisch Verfolgten Freundschaft gehalten zu einer Zeit, als dies für Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes sehr gefährlich war, da bei Bekanntwerden die Einlieferung in ein Kz bedeutete.

[Handwritten signature]

Als weitere allgemeine Milderungsgründe bitte ich zu beachten, daß ich stets tolerant gegen Andersdenkende war, nicht denunzierte, mein ganzes Hab und Gut verloren habe und sich meine Familie, nachdem ich schon 29 Monate interniert bin, in schwerster wirtschaftlicher Notlage befindet. Ferner bitte ich zu beachten, daß ich der Versehrtenstufe II angehöre.

Ich beziehe mich auf die übergebenen eidesstattlichen Versicherungen und lege als weitere Unterlage vor

42

43

1. Eidesstattliche Erklärung des Werner L u t h e r ,
Berlin SW 29, Fontanepromenade 9 vom 12.7.1947
2. Eidesstattliche Erklärung des Arthur S c h e i d -
l e r vom 4.10.1946.

Ich bitte zu beachten, daß ich in diesen Monaten die meiste Zeit im freiwilligen Arbeitseinsatz gewesen bin und so bereits bewiesen habe, daß ich das grösste Interesse am demokratischen Aufbau unserer Heimat habe.

Ich bitte mich in die Gruppe der Mitläufer einzustufen und meine Entlassung zu veranlassen.

Rudolf Jänisch

Die Spruchkammer
Lagerspruchkammer
Nürnberg-Langwasser

Nürnberg, den 2. März 1948

Mu/Wr

(Datum)

Aktenzeichen: LSK/2920

Auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 erläßt die

Lager-Spruchkammer Nürnberg-Langwasser, bestehend aus

1. Müller Fritz als Vorsitzender
2. Müller Max als Beisitzer
3. Richter Christian als Beisitzer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als öffentlicher Kläger
7. als Protokollführer

gegen Jä n i s c h Rudolf, Ledernändler,
geb. 1.3.1906 in Hameln,
wohnhaft: Hameln/Weser, Osterstr. 11

~~xxxxxx~~ auf Grund der mündlichen Verhandlung — im schriftlichen Verfahren — folgenden

Spruch:

Der Betroffene ist: Belasteter Gruppe II - Aktivist - nach Art. 7/I Ziff. 1, 2 und 3 des Beir. Ges.

Es werden ihm folgende Sühnemaßnahmen auferlegt:

1. Er wird auf die Dauer von 900 Tagen zu Sonderarbeiten für die Allgemeinheit herangezogen.
2. Von seinem Vermögen sind 20% zu einem Wiedergutmachungsfonds einzuziehen. Hauptsächlich sind Sachwerte heranzuziehen, nur das zum Lebensunterhalt Notwendigste ist ihm zu belassen.
3. Er ist dauernd unfähig ein öffentliches Amt, einschließlich des Notariats und der Anwaltschaft zu bekleiden.
4. Er verliert alle Rechtsansprüche auf eine aus öffentlichen Mitteln zahlbare Pension oder Rente.
5. Er verliert das Wahlrecht, die Wählbarkeit und das Recht, sich irgendwie politisch zu betätigen oder einer politischen Partei als Mitglied anzugehören.
6. Er darf weder Mitglied einer Gewerkschaft noch einer wirtschaftlichen oder beruflichen Vereinigung sein.
7. ~~xxxxxx~~ Begründung: Es ist ihm auf die Dauer von 5 Jahren untersagt:
 - a) in einem freien Beruf oder selbständig in einem Unternehmen oder gewerblichen Betrieb jeglicher Art tätig zu sein, sich daran zu beteiligen oder die Aufsicht oder die Kontrolle hierüber auszuüben;
 - b) in nicht selbständiger Stellung anders als in gewöhnlicher Arbeit beschäftigt zu sein;
 - c) als Lehrer, Prediger, Redakteur, Schriftsteller oder Rundfunk-Kommentator tätig zu sein.

b.w.

8. Er unterliegt Wohnungs- und Aufenthaltsbeschränkungen und kann zu gemeinnütziger Arbeit herangezogen werden.
9. Er verliert alle ihm erteilten Approbationen, Konzessionen und Berechtigungen, sowie das Recht, einen Kraftwagen zu halten.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Betroffenen auferlegt.

Der Streitwert wird auf $\text{RM } 5\,400,-$ (fünftausendvierhundert) festgesetzt.

Der Vorsitzende:

Müller
(Müller)



Die Beisitzer:

(Müller)

M. Müller

(Richter)

Dr. Richter

B e g r ü n d u n g :

Der Betroffene war Mitglied der NS-Partei von 1931 - 1945 ohne Amt und Rang. Mitglied der SA war er von 1932 - 1933. Der Allg.SS gehörte er von 1933 - 1945 im Rang eines Rottenführers an. Er war Angehöriger des RSHA beim Amt VII und Amt I im Rang eines Obersturmführers. Außerdem war er Inhaber der Partei-Dienst-Auszeichnung in Bronze und Träger des SA-Wehrsportabzeichens. Er war Mitglied der NSV und des RLB.

Die Mitgliedschaft zur NS-Partei ist eine Belastung nach Teil A/D/II/4, die Mitgliedschaft zur SA belastet ihn nach Teil A/E/II/3, die Zugehörigkeit zur Allg.SS ergibt eine Belastung nach Teil A/E/II/2 und durch die Mitgliedschaft zum RSHA ist er nach Teil A/A/II/1 belastet. Als Inhaber der Partei-Dienst-Auszeichnung in Bronze ist er nach Teil A/J/II/5 und als Träger des SA-Wehrsportabzeichens ist er nach Teil B/14 der Anlage zum Säuberungsgesetz belastet. Die Mitgliedschaft zur NSV und RLB ist keine weitere Belastung im Sinne des Befr.Ges.

Der Betroffene trat schon frühzeitig der NS-Partei bei und hat es dort im RSHA zum Obersturmführer gebracht. Dies konnte nur auf Grund seiner überzeugten nationalsozialistischen Weltanschauung geschehen. Er hat demnach bewiesen, ~~daß er sich~~, daß er sich rücksichtslos für das NS-System einsetzte. Rücksichtslos schon deshalb, da er nach Auskunft von verschiedenen Zeugen sich bei der Juden-Boykottierung voll einsetzte, also die NS-Ideologie persönlich unterstützte. Seine Tätigkeit beim RSHA in wissenschaftlicher Forschung zeugt davon, daß er sich mit Problemen, welche später in KZ-Lagern angewendet wurden, einverstanden erklärte.

Er ist demnach als Aktivist zu werten. Die Einstufung in die Gruppe II - Aktivist - (Belastete) nach Art. 7 und die angeordneten Sühnmaßnahmen sind deshalb gesetzlich gerechtfertigt. (Sühnmaßnahmen Art. 16)

Die Entlassung des Betroffenen aus dem Internierungslager wird von der Kammer befürwortet.

Rechtsmittelbelehrung liegt bei.

Der Vorsitzende:

Müller
(Müller)



Zugestellt durch

Vorgang am *No. 3. 48*
Reinhart

11
Rudolf Jaenisch
J. und A. Lager
Nuernberg-Langwasser
I/9.

8520
Nuernberg-Langwasser, den 5.4.1948

An die
Spruchkammer
des Internierungs- und Arbeitslager

B-K
Lager-Spruchkammer
Nürnberg (Langwasser)

Eingeg. - 7 APR 1948

Anlage

Hofers

N u e r n b e r g - L a n g w a s s e r

Betrifft: Berufungsschrift in Sachen Rudolf Jaenisch

A.Z.: LSK/2920 der Lagerspruchkammer Nuernberg-Langwasser.

Gegen den Spruch der Lagerspruchkammer Nuernberg-Langwasser vom 2. Maerz 1948, zugestellt am 17. Maerz 1948 lege ich hiermit zur Berufungskammer Nuernberg

B e r u f u n g

ein.

Die Berufung gruendet sich sowohl gegen die Einreihung in die Gruppe der Belasteten als auch gegen die Feststellung der Suchnemassnahmen, soweit sie im Ermessen der Kammer liegen.

Die Berufung stuetzt sich darauf, dass der festgestellte Tatbestand die Entscheidung der Spruchkammer nicht rechtfertigt und dass willkuerlich verfahren worden ist (Art. 47 Wehr.Ges.).

Zur

B e g r u e n d u n g

fuehrend folgendes aus:

I.

Ich bestreite zunaechst die Richtigkeit des festgestellten Tatbestandes und nehme hinsichtlich der Zulaessigkeit der Berufung aus diesem Grunde Bezug auf RC 16/46 (Mitteilungsblatt des Bayrischen Sonderministeriums 1946, S. 20).

./.

71
LbA

a/ Waehrend die Ermittlungen zunaechst keine Belastungen ergeben hatten (vgl. Klageschrift vom 7.Okt.47), wurde im Verlaufe des Verfahrens gegen mich eine Anschuldigung aus Berlin vorgebracht, derzufolge ich mich am Judenprogramm des 8/9.Nov.1938 beteiligt haben soll.

48, 50, 60

Zu dieser Anschuldigung habe ich mit Schriftsatz vom 28.12.47, 4.1.48 und 19.2.48 eingehend Stellung genommen. Ich habe zunaechst Beweise dafuer vorgelegt, dass ich mit dem Program allgemein nichts zu tun haben konnte.

(vgl. Eidesstattliche Versicherung Hermann

F r i e d r i c h vom 4.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Leopold

M u e h l e n f e l d vom 4.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Franz

H e r t e l vom 3.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Nikolaus

D a l l e r vom 2.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Hellmuth

R o t t l e r - K u e h l vom 3.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Theodor

Z i n k e vom 4.1.48,

Eidesstattliche Erklaerung Paul

K l i t z a vom 4.1.48

- saemtliche bei den Akten -)

Ich habe aber auch die speziell gegen mich erhobenen Anschuldigungen widerlegt und nachgewiesen, dass es sich dabei eindeutig um eine Personenverwechslung mit einem in einer Parallelstrasse wohnenden SA-Fuehrer Otto Jaenisch handelt. Ich nehme insbesondere Bezug auf meinen abschliessenden Schriftsatz vom 19.2.48 und folgende Beweismittel:

Schreiben Rechtsanwalt und Notar Gerhard W e i s e vom 17.8.48,

Schreiben Werner L u t h e r vom 7.1.48,

Schreiben Max P e t e r s o h n vom 20.1.48,

Schreiben Frau K r u e g e r vom 29.1.48

- saemtliche bei den Akten -

Die Zeugin K r u e g e r hat eindeutig bekundet, dass sie bei ihrer polizeilichen Einvernahme stets und ausdrucklich von dem etwa 60 jaehrigen SA-Fuehrer Otto Jaenisch gesprochen habe, waehrend ich jetzt 42 Jahre alt bin, seit 1934 nicht mehr der SA angehorte und ueberhaupt nie SA-Fuehrer gewesen bin. Der Zeuge P e t e r s o h n hat auf Anfrage meines Berliner Rechtsanwalts angegeben, dass er mich garnicht kenne; da er in diesem Zusammenhang auch wieder von SA-Leuten spricht,

./.

72
[Signature]

liegt die Verwechslung mit dem SA-Fuehrer Otto Jaenisch auf der Hand. Der dritte von der Polizei namhaft gemachte "Zeuge" endlich ist unter der von ihm angegebenen Anschrift ueberhaupt nicht auffindbar; seine Angaben ~~wor~~den von einem Berliner Polizeibeamten "unterwegs" ohne Nachpruefung der Richtigkeit seiner Personalangaben entgegengenommen, was fuer die Art der Ermittlungsfuehrung allein schon bezeichnend ist.

Trotzdem **ich** der Spruchkammer die Haltlosigkeit der gegen mich erhobenen Anschuldigungen eingehend unter Vorlage von Beweisen dargelegt habe, ist die Spruchkammer mit keinem Wort auf meine Einlassung eingegangen. Sie hat die Angaben in dem polizeilichen Ermittlungsbericht einfach als richtig unterstellt und ist in eine Ueberpruefung meiner Einlassung und meiner Gegenbeweise offensichtlich gar nicht eingetreten; denn der Spruch findet keine Begrueundung, ob und aus welchem Grunde mein Widerlegungsbeweis von der Spruchkammer nicht beruecksichtigt worden ist. Die Spruchkammer begnuegt sich mit der kurzen Feststellung, dass ich mich "nach Auskunft von verschiedenen Zeugen bei der Judenboykottierung voll einsetzte" wobei der eine "Zeuge" (Jahnke) seiner Person nach garnicht feststeht, seine "Aussage" daher keinerlei Beweiskraft hat, waehrend der andere Zeuge (Petersohn) nicht angeben kann, ob es sich bei der seinerzeitigen "Aktion" um den Neukoellner "Nazi-Jaenisch" oder um den "SD-Jaenisch" handelt und endlich die Zeugin Krueger eindeutig feststellt, dass es sich um den SA-Fuehrer Otto Jaenisch handelt, somit die ganze Angelegenheit ganz klar als Personenverwechslung geklaert ist. Mit dieser Frage hat sich die Spruchkammer in keiner Weise auseinander-gesetzt.

Im uebrigen hatte ich, abgesehen von der durch meinen Berliner Rechtsanwalt angestellten Ermittlungen, die eidliche Vernehmung der fraglichen 3 Zeugen beantragt. Mit Schreiben des Oeffentlichen Klaegers bei der Lagerspruchkammer Nuernberg-Langwasser, vom 12.1.48 an das Pol.Revier 215 wurde dementsprechend die eidliche Zeugenvernehmung beantragt. Den Ausgang dieser Vernehmung hat die Lagerspruchkammer jedoch nicht abgewartet, sondern am 2.3.48 den Spruch gefaellt. Am 22.3.48 erfolgte durch das Amtsgericht Berlin-Neukoelln Uebersendung des Vernehmungsprotokolls vom 22.3.48. Dieses Protokoll deckt sich inhaltlich mit den Ermittlungen meines Berliner Rechtsanwalts. Es geht aus den Akten des Amtsgerichts Berlin-Neukoelln insbesondere hervor, dass der Zeuge Max Petersohn mich nicht kennt, dass die Zeugin Margarete Krueger den Otto Jaenisch gemeint hat und dass der angebliche Zeuge Herbert Jahnke nicht zu ermitteln war.

./.

73 / 650

Durch diese offensichtlich unzuverlässige Sachbeurteilung hat die Spruchkammer gegen den Grundsatz des Art. 35 Ziff. Satz 2 verstossen, wonach die Kammer von-Amts wegen alles zu tun hat, was zur Erforschung der Wahrheit notwendig ist. Wenn sich die Kammer somit meiner Einlassung und meinen Beweismitteln nicht anschliessen konnte, so haette sie auf jeden Fall den Ausgang der Zeugenvernehmungen abwarten muessen, zumal es sich um Beschuldigungen ganz erheblicher Art und Bedeutung handelte.

b/ Die Kammer hat in der Spruchbegründung festgestellt, dass ich mich mit "Problemen", welche spaeter in Kz-Lagern angewendet wurden, einverstanden erklart" habe. Diesen Schluss zieht die Kammer lediglich aus meiner Taetigkeit im RSHA - Amt VII (Wissenschaftliche Forschung). Eine deraertige Schlussfolgerung ist voellig unbegründet. Ich selbst war zunaechst nicht, wie die Kammer annehmen zu muessen glaubt, im RSHA "in wissenschaftlicher Forschung taetig". Aus den Erklaerungen Arthur Scheider und Nikolaus Dallier haette die Kammer ersehen muessen, dass ich im RSHA, Amt VII, lediglich als Partei-Hilfskraft verwendet worden bin, aber nicht als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Ausserdem verkennt die Kammer vollstaendig die Aufgaben des Amtes VII, das mit "Problemen, die in Kz-Lagern angewendet wurden", nichts zu tun hatte. Es ist unversaendlich, wie die Kammer zu dieser irrigen Annahme kommt. Es ist endlich nicht der geringste Anhaltspunkt dafuer da, dass ich mein Einversaendnis zu solchen Problemen erklart habe. Solch ein Einversaendnis habe ich weder ausdruücklich erklart noch durch conclusive Handlung zu erkennen gegeben, abgesehen davon, dass ich in Kz-Verhaeltnisse nicht den geringsten Einblick hatte und ueberhaupt nicht weiss, an welche Probleme die Kammer dabei denkt.

c/ Die Kammer hat zu Unrecht angenommen, dass ich der allg. SS von 1933 - 1945 angehoert habe. Ich habe der allg. SS nur bis 1934 angehoert; eine gleichzeitige Zugehoerigkeit zur allg. SS und zum SD gab es bekanntlich nicht.

II.

Im erstinstanziellen Verfahren wurde willkuerlich, das heisst gesetzwidrig verfahren, indem gegen die Muss-Vorschrift des rechtlichen Gehoers (Art. 35 Ziff. 4) verstossen wurde (vgl. Scheerbarth, Kommentar, Seite 31 zu Art. 47).

./.

74. 1. 50

a/ Durch den Klaeger wurden mir die Berliner Anschuldigungen lediglich mündlich und inhaltlich bekanntgegeben; Akteneinsicht wurde mir hinsichtlich dieser Anschuldigungen nicht gewährt, da nach Angabe des Klaegers infolge dieser neuen Belastungs-Momente eine neue Klage gefertigt werden musste und vor Klageerhebung kein Recht auf Akteneinsicht besteht. Ich habe mich daher auf eine Erwiderung gegen die Beschuldigungen mit Vorlage von Beweisen beschränkt und rechnete, wie mir angekündigt worden war, mit einer neuen Klage. Statt dessen erhielt ich am 17.3.48 den Spruch zugestellt, ohne dass ich nochmals zu der Sache gehört worden wäre. Ich war mir der Tragweite der Sache gar nicht bewusst, da ich die Beschuldigungen durch meinen Widerlegungsbeweis für erledigt ansah und im Hinblick auf die angekündigte Klage und die beantragte Zeugenvernehmung mit einer weiteren Rechtfertigungsmöglichkeit rechnen musste. Hätte ich, durch den Vorsitzenden zur Sache gehört, ersehen, dass mein Widerlegungsbeweis als nicht vollstädtig angesehen wird, so hätte ich weitere Beweise angeboten, insbesondere darauf bestanden, dass die Vernehmung der Belastungszeugen abgewartet würde.

b/ Der Spruch stellt fest, dass ich mich durch meine Tätigkeit in wissenschaftlicher Forschung mit Problemen einverstanden erklärte, welche in Kz-Lagern angewendet wurden. Ich wurde in keiner Lage des Verfahrens zu diesem Vorwurf gehört, sodass mir auch insoweit das rechtliche Gehör versagt worden ist.

Die Vorwürfe, hinsichtlich derer mir das rechtliche Gehör versagt worden ist, sind von erheblicher Bedeutung; denn die Begründung des Spruches stützt sich in der Hauptsache auf diese Vorwürfe und wertet mich unter ausdrücklichem Hinweis auf diese Vorwürfe als Belasteten.

III.

Abgesehen davon, dass der Sachverhalt nicht richtig festgestellt worden ist und mir aus dieser unrichtigen Feststellung weitgehende Nachteile erwachsen sind, rechtfertigt der festgestellte Sachverhalt die Entscheidung nicht.

a/ Der Spruch wertet allein schon meine Zugehörigkeit zur NSDAP, SA, allg. SS und RSHA und meine Partei-Dienstauszeichnung als "Belastung" nach Teil A der Anlage zum Gesetz. Diese Annahme ist insofern nicht richtig, als die Mitgliedschaften nicht eine Belastung im Sinne des Gesetzes darstellen, sondern lediglich die Vermutung einer solchen Belastung

./.

75 1888

begründen. Eine Belastung ist nur bei Verwirklichung eines Tatbestandes der Art. 5, 7, 8 u. 9 gegeben, falls entweder der Widerlegungsbeweis gem. Art. 6 und 10 nicht erbracht wird oder ein tatsächlicher Verstoss gegen einen gesetzlichen Tatbestand vorliegt. Die Anführung in Teil B als Träger des SA-Wehrsportabzeichens begründet überhaupt keine Belastung, sondern verlangt nur eine Überprüfung des fraglichen Personenkreises.

Nach Ausdrücklicher Vorschrift des Gesetzes (Art.2) sind nicht allein äussere Merkmale, wie Zugehörigkeit zu Partei, Gliederungen usw. fuer die Beurteilung entscheidend, sondern auch die individuelle Verantwortlichkeit und die tatsächliche Gesamthaltung. Meine Gesamthaltung hat die Kammer aber entgegen dieser Gesetzesvorschrift mit keinem Wort gewürdigt, obwohl ich Beweise vorgelegt hatte, dass ich auch in Kreisen von Gegnern der NSDAP als durchaus tolerant gegolten habe und somit nicht als Förderer der nat.soz. Gewaltherrschaft (Art.7) anzusehen bin.

Auch die Tatsache, dass ich nach dem polizeilichen Ermittlungsbericht von Hausbewohnern als "anständiger und bescheidener Mensch geschildert" wurde, "der als Nazi-Aktivist nicht in Erscheinung getreten ist", wurde im Spruch nicht gewürdigt, obwohl diese Aussage fuer die Beurteilung meiner Gesamthaltung wichtig ist. In gleichem Sinne sprechen sich auch die Arbeitsblätter fuer die Zeit, in der ich in Hameln wohnhaft war, aus.

b/ Angesichts der Tatsache, dass das Gesetz nur zwischen Parteimitgliedern vor und nach dem 1.5.37 unterscheidet, kommt meinem "frühzeitigen" Parteieintritt keine ausschlaggebende Bedeutung zu. Dass ich es "im RSHA bis zum Obersturmführer gebracht" habe, muss nicht auf meine "Ueberzeugte nat.soz. Weltanschauung" zurueckzufuehren sein. Der Dienstgrad eines Obersturmführers ist bei Parteizugehörigkeit seit 1932 an sich schon nicht als besondere Parteikarriere anzusehen, sondern als eine "Alterserscheinung". Die Kammer erkennt, dass Beförderungen gerade im SD nicht auf Grund "ueberzeugter nat.soz. Weltanschauung" erfolgten; denn gerade im SD - jedenfalls im Inland-SD - kam es im besonderen Masse auf fachliche Leistungen an und gerade im SD bestand die Arbeit in besonderem Masse in Kritik an der NSDAP. Da im Dritten Reich keinerlei Organ öffentlicher Kritik vorhanden war, hat der SD sich als einziges Organ solcher sachlicher Kritik und gesunder Opposition betrachtet und danach gearbeitet. Er hat in seiner ausgesprochen kritischen Berichterstattung vor keiner Massnahme und vor keiner Partei- oder Staatsstelle Halt gemacht. So hat er sich z.B. immer wieder in zahlreichen Berichten gegen

./.

76 657

Gewaltmassnahmen auf dem Kirchengebiet, gegen die "Goebbelsche" Propaganda, gegen Massnahmen Ley's, gegen die parteipolitischen Tendenzen Bormann's und zahlreiche andere Fehl-massnahmen und Fehlentscheidungen bis zum negativen Auswirkungen von Fuehrer-Befehlen auf den verschiedenen Lebensgebieten im Reich ausgesprochen kritisch gewandt. Der SD hat sich dabei auf die sachliche Kritik aus allen Bevoelkerungskreisen im Reich, auch aus Kreisen von Gegnern der NSDAP, gestuetzt.

Hieraus ergibt sich, dass bei einem SD-Angehoeerigen nicht ohne weiteres die in Art. 7 Befr.Ges. gesetzte Voraussetzung der Foerderung der nat.soz. Gewaltherrschaft anzunehmen ist. In Anbetracht meiner Gesamthaltung kann daher aus meiner blossen Zugehoerigkeit zum SD und meiner Befoerderung zum Obersturmfuehrer nicht geschlossen werden, dass ich mich "voll und ruecksichtslos fuer das NS-System" einsetzte.

- c/Wenn die Berufungskammer meine aus den vorgelegten eidesstattlichen Erklaeerungen ersichtliche Gesamthaltung gebuehrend wuerdigt und die gegen mich erhobenen speziellen Anschuldigungen als widerlegt betrachtet, so kann sie mit gutem Grund zu dem Schluss kommen, dass die Vermutung nach Art.10 Befr.Ges. in meinem Falle als widerlegt anzusehen ist, sodass ich nicht als Belasteter einzustufen bin.
- d/Auf keinen Fall rechtfertigt aber der festgestellte Sachverhalt eine nach dreijaehriger Internierung als ungewoehnlich hart zu bezeichnende Suehne von 900 Tagen Sonderarbeit. Bei dieser sich auf weitere drei Jahre erstreckende Massnahme ist entgegen dem Rd.Erl. des Sonderministeriums vom 5.2.48 betr. Beruecksichtigung des freiwilligen Arbeitseinsatzes der Internierten in keiner Weise in die Wagschale geworfen, dass ich durch meine dreijaehrige Internierung schon eine harte Suehne gefunden habe, unter der insbesondere meine voellig mittellose Familie schwer gelitten hat und auch weiter leiden muss. Die Kammer hat bei der ausgeworfenen Suehne auch meine waehrend der Internierung geleistete freiwillige Arbeit nicht im geringsten als zu beruecksichtigen zum Ausdruck gebracht.
- e/Die Kammer hat nicht zum Ausdruck gebracht, aus welchem Grunde sie die von mir vorgebrachten Milderungsgruende gem. Art.39/II nicht beruecksichtigt hat. Ich nehme Bezug auf meine Schutzschrift vom 10.10.47 und meinen Schriftsatz vom 19.2.48. Ich bitte die Berufungskammer, bei Wuerdigung dieser Milderungs-

./.

77. 107

gruende zu beruecksichtigen, dass ich eine untergeordnete Stellung ohne jeden politischen Einfluss hatte und daher nicht mehr helfen konnte, als es von mir geschehen ist. Die Berufungskammer kann aber aus meiner Gesanhaltung und aus meinem Verkehr mit Gegnern des Nat.Soz. ersehen, dass ich gewillt war, gegen jedermann gleich welcher politischen Ueberzeugung oder Rasse tolerant und hilfsbereit zu sein. Ich bitte die Berufungskammer endlich, zu beruecksichtigen, dass ich durch meinen freiwilligen Arbeitseinsatz waehrend der Internierung bewiesen habe, dass ich ernsthaft gewillt bin, als friedlich schaffender Buerger an Wiederaufbau eines demokratischen Staatswesens mitzuarbeiten und einer Bewaehrung als Minderbelasteter wuerdig erscheine. Bei etwaigen Suchnemassnahmen bitte ich das 2. ~~Ordnungsgesetz~~ zu beruecksichtigen und meine bisherige Internierung, freiwillige Arbeitleistung und gute Fuehrung als bereits erfolgte und ausreichende Bewaehrung anzuerkennen.

IV.

Im Hinblick auf die Versagung des rechtlichen Gehoers in der I. Instanz bitte ich um Anberaumung einer unendlichen Verhandlung in der Berufungsinstanz.

~~Heruntergenommen:~~

Rudolf Jänisch

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR SONDERAUFGABEN

München, den 6. April 1948.

Abtlg. VI:

Internierungs- und Arbeitslager

31 G - 6 591 573

Entlassungsschein für Zivilpersonen

aus dem Interniertenlager Nürnberg-Langwasser.

Hiermit wird bestätigt, daß Rudolf Janisch

geboren am 4.3.06 in Hameln/weser, zuletzt wohnhaft

im Internierungslager **Nürnberg-Langwasser**

seit8.6.46..... interniert war und auf Grund einer Entscheidung des Prüfungsbeauftragten entlassen worden ist. Entlassungsort: Weinheim/Bergstr. Albert-Ludwig-Grimm-

Die Entlassung erfolgte wegen Aufhebung des automatischen Arrestes unter Bezug auf
 Ustet Ag.O 13.2. Gec. — Agd. Apo 757 vom 13. Juli 1946.

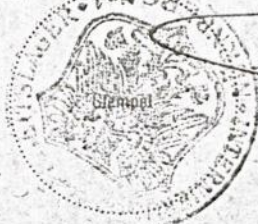
Der Inhaber dieses Entlassungsscheins hat sich bei Ankunft in seinem Wohnort unverzüglich bei den deutschen Behörden gemäß den polizeilichen Meldevorschriften unter Vorlage dieses Scheins zu melden.

Der Inhaber dieses Entlassungsscheins ist darüber aufgeklärt worden, daß seine Freiheit von seinem jeweiligen Verhalten und der genauen Beachtung der geltenden Gesetze und Verordnungen abhängig ist.

Der Inhaber muß diesen Schein als Beweis seiner rechtmäßigen Entlassung bei sich führen.

führen. Der Inhaber ist mit Lebensmitteln abgefunden bis einschließlich 2 Mai 1948

~~Der Unternehmer~~ besitzt keine Bergwerkserfahrung.



Unterschrift

.....
Name in Maschinenschrift

Lagerleiter

Angeschlossen werden die znnächst verfügbaren Unterlagen über den in vorstehendem
Entlassungsschein Bezeichneten mit der Bitte um sofortige Eingangsbestätigung übersandt.

Ich habe heute die Akten betr. den aus
 zugesandt erhalten.

Akten Nr., den 19...

Zurück an das Internierungs- und Arbeitslager

Nürnberg-Langwasser.....

Der Öffentliche Kläger

in

Den Empfang der
Entlassungsbelehrung u. Quittung des Meldebogens
besätigt:

Rudolf Jänisch

[Handwritten signature] →

Die Berufungskammer III

Nürnberg-Fürth

5.8.1948

Datum

Ber.-Reg. Nr. BK III/3020

Aktenzeichen I. Instanz LSK/2920

Auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 erläßt die
Berufungskammer III Nürnberg-Fürth bestehend aus

1. Atmsgerichtsrat Dr. Fiebig als Vorsitzender
2. Rüdth als Beisitzer
3. Bauer als Beisitzer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als öffentlicher Kläger
7. als Protokollführer

gegen J ä n i s c h Rudolf, geb. 4.3.1906 in Hameln/Weser,
wohnhaft in Weinheim/Bergstr., Albert-Ludwig-Grimmstr. 18

~~Auf Grund der mündlichen Verhandlung~~ im schriftlichen Verfahren — folgenden

Spruch:

Der Spruch der Kammer Nürnberg-Langwasser vom 2.3.1948 wird dahin
abgeändert, dass der Betroffene zu 600 Tagen Sonderarbeit heranzu-
ziehen ist.

Die Kosten der Berufung trägt der Betroffene und der Staat je zur
Hälfte.

Der Streitwert wird gesondert festgesetzt.

Gründe.

Formelle Belastung des Betroffenen:

Pg 1931

SA 12.12.1931 - 15.12.1932

Allg.SS 15.12.1932 - Osturmfl. im RSHA

SD 1934 - 45 " " "

10-jährige Dienstauszeichnung.

Spruch 1. Instanz: Belasteter, 900 Tage Sonderarbeit, 20 % Vermögen.
Die Berufung des Betroffenen ist nur zum Teil im Sühnemass begrün-
det.

Der Betroffene steht wegen aller 5 Punkte seiner formellen Belastung

unter der Vermutung des Art 10. Diese Vermutung hat er nicht in überzeugender Weise widerlegen können.

Für die Zeit seines Aufenthaltes in Hameln (bis 1934) hat der Betroffene zwar eine Reihe von Erklärungen vorgelegt, nach denen er kein Aktivist war (Scheffler, Saul, Loges, Mensing, VVN Hameln), insbesondere an keinen Ausschreitungen teilnahm und nie Versammlungen gestört hat. Diese Erklärungen allein genügen ^{aber} nicht zur überzeugenden Widerlegung, weil die Zugehörigkeit des Betroffenen zur Partei seit 1931 und sein Dienst bei der SA seit 1931 und der SS seit 1932 für sich allein schon

ausreichen ~~genügen~~, um den Tatbestand des Aktivisten zu erfüllen, ohne dass darüber hinaus Ausschreitungen oder Gewalttaten erforderlich wären. Dass der Betroffene damals ein Aktivist war, zeigt auch die lo-j. Dienstauszeichnung. Diese Auszeichnung wurde für aktive Tätigkeit ~~XXXXXX~~ im Dienst der Partei verliehen und nicht automatisch, sondern nur aufgrund eines nachgewiesenen Einsatzes für die Partei.

Der Betroffene hat auch die Belastung, die aus seiner SD-Tätigkeit von 1934 - 45 in Berlin folgt, nicht überzeugend widerlegt. Wenn der Leumund des Betroffenen in seiner Wohngegend in Berlin nicht ungünstig ist, so schliesst das eine aktive Tätigkeit im SD keineswegs aus. Die Erklärungen seiner Mitarbeiter aus dem RSHA sind wohl geeignet, seine Verantwortlichkeit geringer erscheinen zu lassen, nicht aber, sie aufzuheben.

Gerade die Erklärung Luther zeigt, dass der Betroffene in Berlin nicht etwa vom NS ~~abgerückt~~ endgültig abgerückt war, sondern dass er politisch anders orientiert war als der Zeuge und mit diesem oftmals politische Auseinandersetzungen gehabt hat - die freilich das gegenseitige Einvernehmen nicht störten.

Hiernach erscheint die Einreihung des Betroffenen in Klasse II gerechtfertigt.

Im Sühnemass dagegen konnte der angefochtene Spruch nicht aufrechterhalten bleiben: Die 1. Instanz stellt zu unrecht fest, dass der Betroffene sich bei dem Juden-Boykott voll eingesetzt hat. Schon die Formulierung im Spruch: "nach Auskunft von verschiedenen Zeugen" ist unklar und ^{nicht} irreführend. Weiter hat die Vernehmung der Zeugen Petersohn und Gröger ergeben, dass dem betroffenen die Beteiligung an Gewalttaten in Berlin nicht zum Vorwurf gemacht werden kann, weil die Möglichkeit einer Verwechslung mit einem gewissen Otto Jähnisch vorliegt. Dies wird auch durch die Erklärung Eickhoff und Walter bestätigt.

Mit Rücksicht auf diese Anerkennung in der Verantwortlichkeit des Betroffenen und die Tatsache, dass er bis April 1948 interniert war, ist die Sonderarbeit auf 600 Tage herabgesetzt worden.

Da die Berufung nicht voll zum Erfolge geführt hat, sind die Kosten geteilt worden.

Plass

Platz

Rudolf Jänisch
geb. 4.3.1906

Weinheim, den 22. September 1948
Albert Ludwig Grimmstr.18
b. Oskar Hoffmann

Der Generalkläger
beim Kassationshof im Staatsministerium
für Sonderaufgaben

Regel. am 25 SEP 1948

Gen. Reg. 2888/48

An den

Kassationshof
beim Bayrischen Staatsministerium für Sonderaufgaben

M ü n c h e n

Prinzregentenstrasse

Kassationshof im
Staatsministerium
für Sonderaufgaben

Regel. 25 SEP 1948

Rechtsbeschwerde

in der Spruchkammersache.

Rudolf J ä n i s c h

A.Z.: Lagerspruchkammer Nürnberg-Langwasser LSK 2920

Berufungskammer III Nürnberg-Fürth
Ber.-Reg. Nr. BK III / 3020.

In nebenstehender Sache erhebe ich gegen
den Spruch der Berufungskammer III Nürnberg-Fürth vom
5. August 1948

R e c h t s b e s c h w e r d e

und bitte um Ueberprüfung gem. Art. 52 Befr. Ges.

Zur

B e g r ü n d u n g

führe ich folgendes aus:

70
66
1/ Am 5. April 1948 habe ich gegen den Spruch der
Lagerspruchkammer Nürnberg-Langwasser vom 2. März 1948
zur Berufungskammer Nürnberg Berufung eingelegt.

In der Berufungsschrift habe ich die Durchführung der
mündlichen Verhandlung beantragt. Infolgedessen habe ich
auf Anberaumung eines Verhandlungstermins gewartet. Es
war mir bekannt, dass nach Einlegung der Berufung durch
den Betroffenen im allgemeinen seitens des öffentlichen
Klägers der Berufungskammer folgendes Schreiben erging:

./.

" Es wird Ihnen hiermit eröffnet, dass ich auf Grund Ihrer fristgemäss eingelegten Berufung beim Vorsitzenden der Berufungskammer einen Antrag auf Entscheidung im schriftlichem Verfahren gestellt habe. Sie werden aufgefordert, etwaige Anträge oder Einwendungen gem. Art. 33 (7) des Befr. Ges. schriftlich binnen 2 Wochen bei der Berufungskammer einzureichen."

Ich habe weder eine derartige Aufforderung noch eine Termins-Anberaumung erhalten, sodass die plötzliche Zustellung des Spruchs der Berufungskammer mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf. Ich hatte dadurch nicht mehr die Möglichkeit einer weiteren Rechtfertigung, sodass mir das rechtliche Gehör versagt blieb. (Art. 35 Befr. Ges.)

2/ Der Spruch der Berufungskammer ist auch rechtlich zu beanstanden.

a/ Der Spruch stellt fest, dass meine Zugehörigkeit zur Partei seit 1931 und mein Dienst in der SA seit 1931 und der SS seit 1932 für sich allein schon ausreichen, um den Tatbestand des Aktivisten zu erfüllen. Ich halte diese Feststellung nicht für richtig, da diese Formalbelastungen lediglich die Vermutung einer Tatbestandsverwirklichung nach Art. 10 begründen, nicht aber die Tatbestandsverwirklichung selbst. Ich wiederhole in dieser Hinsicht meine Ausführungen in der Berufungsschrift. Gerade bei Parteimitgliedern vor 1931 muss im allgemeinen und jedenfalls in meinem Falle angenommen werden, dass sie aus rein idealen Motiven der Partei beigetreten sind und nicht voraussehen konnten, dass die Entwicklung der Partei einmal zu einer Gewaltherrschaft führen werde. Dass ich später aber Gewaltmassnahmen nicht gebilligt habe, ergibt sich aus den von mir vorgelegten Erklärungen.

b/ Welche Anforderungen an den Widerlegungsbeweis nach Art. 10 zu stellen sind, ist im Gesetz nicht gesagt. Die Anforderungen sind jedenfalls um so geringer, je geringer die Formalbelastung ist. Nachdem ich in der Partei niemals eine Funktion hatte und in der SA und SS niemals eine Einheit - nicht einmal eine Rotte - geführt habe, erfülle ich insoweit die Voraussetzungen des Art. 12 Befr. Ges. (vgl. "Verfügung betr. Mitläufer"). Im Reichssicherheitshauptamt war ich lediglich Büroangestellter und habe meinen Führerdienstgrad nur auf Grund meiner längeren SS-Zugehörigkeit erhalten, ohne jemals eine Führerstellung innegehabt zu haben.

Vorsorglich weise ich noch darauf hin, dass mein 1932 erfolgter Uebertritt von der SA zur SS nicht etwa als Zeichen von Aktivität angesehen werden kann. Noch 1934 hielt Erzbischof G r ö b e r (Freiburg) die SS, der er

damals als förderndes Mitglied beitrug, als die anständigste Parteiorganisation (vgl. seinen bekannten Brief an Rechtsanwalt Babel im Nürnberger Prozess). Kogon schreibt in seinem "SS-Staat", dass die SA ursprünglich viel terroristischer als die SS war. Nach den Feststellungen des Nürnberger Urteils endlich ist die SA vor 1934 schwerer belastet, die SS dagegen überhaupt nicht - die schwere Belastung der SS besteht in der Zeit des Krieges; diese Belastung betrifft mich aber nicht, da ich nicht Angehöriger der für verbrecherisch erklärten Teile des Reichssicherheitshauptamtes gewesen bin.

c/ Die mir verliehene Dienstauszeichnung begründet nur die Vermutung einer aktivistischen Betätigung, ist aber kein Beweis für eine solche. Sie erfolgte in meinem Falle nicht für einen "nachgewiesenen Einsatz für die Partei", wie die Berufungskammer annimmt, sondern automatisch wie für jeden Parteiangestellten.

d/ Der Spruch der Berufungskammer stellt selbst fest, dass ich eine Reihe von Erklärungen vorgelegt habe, nach denen ich kein Aktivist war. Im Widerspruch zu dieser klaren Feststellung wird dann aber weiter unter gesagt, dass ich Aktivist gewesen sei. Zur Begründung wird ausgeführt, dass die von mir vorgelegten Erklärungen zur Widerlegung nicht genügen. Wenn mir mehrere Antifaschisten bestätigen, dass ich kein Aktivist war, so weiss ich nicht, wieviele derartige Erklärungen ich noch zur überzeugenden Widerlegung beibringen muss. Wäre mir in mündlicher Verhandlung, wie beantragt, das rechtliche Gehör gegeben worden, so hätte ich die der Berufungskammer notwendigen Beweise beigebracht, unter Umständen Vertagung der Verhandlung beantragt.

e/ Die Berufungskammer hat nicht verkannt, dass mein Leumund in meiner Berliner Wohngegend nicht ungünstig ist. Mein Leumund ist aber ein wichtiger Beweis für meine Gesamthaltung. Diese Gesamthaltung hat die Berufungskammer entgegen der Vorschrift des Art. 2 Befr. Ges. überhaupt nicht gewürdigt.

f/ Die entlastende Erklärung Luther hat die Berufungskammer als Belastung gewertet. Dass ich politisch anders orientiert war als der Zeuge, ist keine politische Belastung. Die Erklärung Luther beweist doch, dass ich kein Anhänger der nat. soz. Gewaltherrschaft war; wäre ich ein solcher gewesen, so hätte ich Luther in das Kz. gebracht.

96

3/ Auf keinen Fall rechtfertigt der festgestellte Sachverhalt die Entscheidung. Das Sühnemass des erstinstanziellen Spruchs ist überwiegend auf die mir infolge Namensverwechslung unterschobene Beteiligung am Judenprogramm zurückzuführen. Nachdem die Berufungskammer die Hinfälligkeit dieser Belastung festgestellt hat, wäre es gerechtfertigt gewesen, auch das Sühnemass wirklich entsprechend abzuändern. Die Ermässigung von 900 Tagen auf 600 Tage Sonderarbeit wird dem verändert festgestellten Sachverhalt aber nicht gerecht, weil die erste Instanz für die angebliche Beteiligung am Judenprogramm bestimmt nicht nur 300 Tage Sonderarbeit ausgeworfen hat, sondern eben dafür die gesamte Sonderarbeit von 900 Tagen und überhaupt die Einstufung in Gruppe II für schuldangemessen angesehen hat.

Nach Wegfall dieser Belastung ist die Verhängung von Sonderarbeit und die Einstufung in Gruppe II nicht mehr zu vertreten.

4/ Das Sühnemass ist auch nach Art. 17 § VIII Befr. Ges. nicht gerechtfertigt. Nach dreijähriger Internierung war ich den denkbar weitestgehenden persönlichen Beschränkungen im Sinne des Art. 17/VIII Befr. Ges. unterworfen. Wie aus den vorgelegten Zeugnissen einwandfrei hervorgeht, habe ich mich in dieser Zeit auch bewährt. Es liegen somit die Voraussetzungen des Art. 17/VIII Befr. Ges. vor, sodass von Sühnemassnahmen ganz abgesehen werden kann.

Ich bitte daher, den Spruch der Berufungskammer zu überprüfen und eine Wiederaufnahme des Verfahrens anzuordnen.

Rudolf Järvisch

cop. 5.8.48
16.30.9.48

I. Oktober 1948

19.10.48

19.8.48
I. April 1948

19.8.48

II. W.V. 11.8.48

Sprüche am 17.3.1949 an sämtliche Behörden abgeschickt.
Die Berufungskammer III

Nürnberg-Fürth

Nürnberg, den 8. März 1949

Datum

Ber.-Reg. Nr. BK III 4050/49

Aktenzeichen I. Instanz 2920

Auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 erläßt die
Berufungskammer III Nürnberg-Fürth bestehend aus

1. Amtsgerichtsrat Dr. Werner Fiebig als Vorsitzender
2. Fritz Wittkind als Beisitzer
3. Max Müller als Beisitzer
4. _____ als Beisitzer
5. _____ als Beisitzer
6. Leopold Plass als öffentlicher Kläger
7. Margot Burucker als Protokollführer in
gegen den Lederhändler Rudolf Jänisch
geb. 4.3.06 in Hameln, wohnhaft: Hameln/Weser, Osterstr. 11

auf Grund der mündlichen Verhandlung — ~~in schriftlicher Verhandlung~~ — folgenden

Spruch:

Der Spruch der Kammer Nürnberg-Langwasser vom 2.3.1948 wird aufgehoben.

Der Betroffene ist Minderbelasteter.

Bewährungsfrist: 1 - ein - Jahr. Während dieser Frist wird dem Betroffenen untersagt -

inr. wie Art 17 I a - c

Von Sühnemassnahmen im übrigen, insbesondere einem Sonderbeitrag, wird abgesehen.

Die Kosten der Berufung trägt je zur Hälfte der Betroffene und der Staat, die der I. Instanz der Betroffene allein.

Streitwert: 4800.-DM.

O. Fiedler

*Müller M
Wissbach*

Gründe.

G r ü n d e .

Formelle Belastung des Betroffenen:

Pg 1931

SA Dez.1931 - Dez.1932 - ohne Rang

Allg.SS Dez.1932 - Rottenf. 1934

SDHauptamt, später RSHA 1934 - 45 - OSturmf.1942

10-jährige Dienstausszeichnung.

Spruch 1. Instanz: Belasteter, 900 Tage Sonderarbeit, Entzug von 20% Vermögen.

Die Berufung des Betroffenen (Antrag Mitläufer ~~XXXXXX~~) ist teilweise begründet.

Der Betroffene war nach seiner Behauptung Hilfssachbearbeiter im Amt VII und I des RSHA. Der Verwaltungsführer Scheidler aus dem RSHA bestätigt dem Betroffenen, dass er im Amt VII nur Partei-Hilfskraft und im Amt I mit internen Geschäftszimmerangelegenheiten befasst war. Diese Erklärungen reichen nach Ansicht ~~der~~ der Berufungskammer nicht aus zu einer ^{überzeugenden} Widerlegung des Art 10 in dem Sinne, dass der Betroffene trotz seiner langjährigen Amtstätigkeit im RSHA am NS nur unwesentlich im Sinne des Art. 12 teilgenommen hat.

Mangels einer solchen Widerlegung bleibt der Betroffene grundsätzlich Belasteter. Hierfür spricht ausser dem zeitigen Bekenntnis des Betroffenen zum NS sein Übertritt aus dem freien Geschäftsleben in eine hauptamtliche SD-Stellung und schliesslich die Tatsache, dass die Partei dem Betroffenen durch Verleihung der 10-jährigen Dienstausszeichnung ~~bescheinigt~~ den jahrelangen aktiven Einsatz für die Bewegung bescheinigt hat.

Es kann aber nicht übersehen werden, dass die allgemeinehaltung des Betroffenen nach dem aus seiner Heimat Hameln und aus seinem Dienstort Berlin vorliegenden Beweismaterial günstig bewertet worden ist. Aus diesem Grunde erscheint der Betroffene doch einer milderer Beurteilung im Sinne des Art 11 I 1 würdig und ist damit im Ergebnis Minderbelasteter.

Die undurchsichtige Rolle des Betroffenen im RSHA erfordert aber noch eine Bewährungsfrist, obwohl dem Betroffenen mit Rücksicht auf seine Internierung von 1945 - Mai 1948, den Verlust seiner Habe in Berlin und die ~~schädigende~~ gesundheitliche Schädigung im Lager durch Genuss von arsenhaltigem Brot der Art 17 VIII nicht versagt werden kann.

Die Kosten der nur teilweise erfolgreichen Berufung waren entsprechend zu teilen.

Ditely

Herrn Berufungskläger
zur Kenntnis:

Platz

Hauptkammer Nürnberg
Die Spruchkammer

äuß. Bayreutherstraße 82

Nürnberg, den 5.12.1949
(Datum)

Aktenzeichen HKN 13762/M/H

Auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 erläßt die
~~Spezial~~ Hauptkammer Nbg., bestehend aus

1. Mundinar Fritz als Vorsitzender
2. Deckelbeck Wilhelm als Beisitzer
3. Decker Georg als Beisitzer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als öffentlicher Kläger
7. als Protokollführer

gegen J ä n i s c h Rudolf, geb. 4.3.1906, Lederhändler,
wohnhalt: Hameln/Weser, Osterstraße 11.

~~an~~ Nach-
~~an~~ — im schriftlichen Verfahren — folgenden

Spruch:

1. Der Betroffene ist Mitläufer unter Anwendung Art. 42/2 Befr. Ges.
~~an~~
2. Von der Anwendung weiterer Sühnemaßnahmen wird abgesehen.
3. Der Betroffene hat die Kosten und baren Auslagen des Nach-
verfahrens zu tragen, § 11 der 25.DVO.
4. Der Streitwert wird auf DM 4.800.-- festgesetzt.

Beisitzer:

Begehr
Stuhr

Vorsitzender:

Mün

Begründung:
umseitig !

Zugestellt durch Vorlage.

Nürnberg, den 13.12.49

P. Mönning
Öffentlicher Kläger

Begründung:

Der Betroffene wurde mit Spruch vom 8.3.1949 der Berufungskammer III Nbg.-Fürth, in die Gr.III der Minderbelasteten eingereiht.

Durch Gnadenerweis des bayer.Staatsmin.für Sonderaufgaben wurde die auferlegte Bewährungsfrist von 1 Jahr mit Wirkung vom 1.12.49. für beendet erklärt.

Sühnemaßnahmen wurden nicht auferlegt.

Nachdem gegen den Betroffenen nichts Belastendes vorliegt, stand seiner Einstufung in die Gr.IV der Mitläufer unter Anwendung Art.42/2 nichts im Wege.

Von der Verhängung weiterer Sühnemaßnahmen war abzusehen.

Nach § 11 der 25.DVO. hat der Betr.50% der Verfahrenskosten und die baren Auslagen des Nachverfahrens zu tragen.

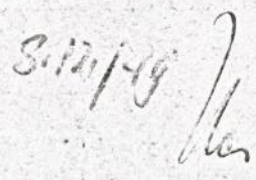
Für die Festsetzung des Streitwertes von DM 4.800.-- war sein höchstes Einkommen maßgebend, § 2 Geb.Ord.

Vorsitzender:



Zugestellt an:

Betr/erh.am:
Stm.



6i

To Willy Jeske

Pol.-Präs. Berlin - Abt. I - 1600/63
(Name and address of requesting agency)

Date: 8.7.63

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Willy J e s k e
Place of birth: 17.3.89 Tillman
Date of birth:
Occupation: Amtsrat
Present address:

1193135

Other information: IV A 4 b

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

War nach der Seidelaufstellung Angehöriger von IV A 4 b

- 1.) Unterlagen ansgewartet
- 2.) Fotokopien angefordert
- 3.) Keine Suchfragen
- 4.) Weitere Unterlagen:
Amtsrat Willy J. (ohne Daten)
Tel.-Buch RSH4, Seite 13
Pos Willy J. 17.3.89
Mappe Polizei - Jostke, Seite 2
Sch.-Verz. Insp. Jostke (ohne Ang.)
28 Mappe Orga unter Willi Lückner

1/2 22.12.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Jeske Willy
geb. 06. Sep. Beruf: Geborene:
Geb.-Datum: 17. 3. 89 Geb.-Ort: Villnau
Nr.: 5499954 Aufn.: 1. Mai 1937
Aufnahme beantragt am:
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausschluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: L. Brönnick Offenst.
Ortsgr.: Braunes Haus Gau Reichsg.

Monatsmeldg. Gau: M. U.
Et. M. / vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. U.
Et. M. / vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. U.
Et. M. / vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. U.
Et. M. / vom

Wohnung:
Ortsgr.: Gau:

1620

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	16.10.12 - 2.8.14	3.9.27	
Stahlhelm:			Front:	2.8.14 - 26.11.18	3.9.27, 3.10.41	
Jungdo:			Dienstgrad:	Vizefw.		Einklassierung am
Hj:			Gefangenschaft:			Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen:	BK, B.F.V., N.K.		
SA-Res:			Verw.-Abzeichen:	Schwarz		Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:			
NSFK:						
Ordensburgen:						
Arbeitsdienst:						
Jg-Schulen:	von	bis	Wehrmacht:			Aufmarsche:
TÜB:			Polizei:			
Brandenburg:			Dienstgrad:			
Berlin:			Reichsheer:			Bemerkungen:
Fürst:						
Bernau:			Dienstgrad:			
Dauban:						

1884

[illegible]

1623

Berlin, den 28. September 1938.

Lebenslauf

geb. 25. November 1889
Willy Teske, junger.
aus Tiefenfurt bei Leipzig.

Vom 17. März 1889 wurde ich als
viertes Kind des bürgerlichen Kaufmanns
Willy Teske und seiner Ehefrau Hedwig,
geb. Piper, zu Tiefenfurt, im Kreis Neustettin,
geboren. Vom 6. bis 10. Lebensjahre besuchte
ich die Volksschule meines Geburtsortes und von
Herbst 1899 ab das Gymnasium zu Neustettin.
Im Herbst 1907 schloß ich diese Ausbildung mit dem
Reifezeugnis für Obersekundar und wurde dann
in der Landwirtschaft meines Vaters tätig.

Im Herbst 1912 trat ich mit dem Absicht,
wird Generalbeamter - Ingenieur - zu
werden, bei dem Infanterie-Regiment No. 87
in Mainz ein. Auf dem Wehrweg ist es
bis zum Herbst dieses Jahres gewesen. Im
Herbst 1914 wurde ich als Reserveoffizier und
Feldwebel zum 20. Bataillon 1914 in
Gefecht bei Langlois in Belgien eingesetzt.

Auswärtiges Amt. Auf meine Ge-
lung bin ich zum Infanterie-Regiment
Nr. 843 am 1. Oktober.

Im September 1915 wurde mir das
Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen. Außerdem
ist im April 1916 in der Tilsiter am Harz
bei zum Fingerringel beauftragt worden
worden; wurde ich am 20. August 1916 in
einem Gefecht am Harz durch einen Feind-
angriff schwer verwundet. Auf meine Wund-
heilung bin ich mit kurzer Zeit zum Nr.
111. Infanterie-Regiment 128 in Thon und im
Februar 1917 mit dem Luftschiff 167
nach dem Harz.

Auf Wunsch des Kommandanten,
im Herbst 1918, habe ich nach Beförderung
meiner Truppenstärke in die Gränze
zurück und sich mit dem Kommando
in die spanische Infanteriepolizei im
Gefolge mit.

Am 16. April 1920 wurde ich nach
meiner Ankunft bei der Infanteriepolizei im

Berlin umgewandelt. Ich inf. meine feierliche
Kunde, Grundsatzes zu erwarten, infolge
des Binges fester aufgeben müssen, künftige
ich mich im Abwachen in die Handlung
Am 6. Mai 1920 wurde ich zur Handlung
des Tiefseepolizei - Polizeibereichs "Mittling"
abgewandert und im Jahre 1923 als Polizei-
sekretär u. f. übernommen. Auf befehl
nach Prüfung erfolgte am 1.7.1924 meine
Ernennung als Polizeisekretär. Am 19.6.1928
legte ich die Prüfung für den oberen
Polizeisekretärsdienst ab und wurde am
1.3.1930 zum Polizeisekretär bezug. Polizei-
inspektur befördert.

Am 1.10.1933 erfolgte meine Ver-
setzung zum Geheimer Hauptpolizeimeister.
Zurück wurde ich am 1.4.1935 zum Polizei-
oberinspektur und am 1.10.1937 zum Polizei-
hauptsekretär zum Geheimer Tiefseepolizei-
polizei zum Amtshaus befördert.

Am 13.10.1942 bin ich mit Frau, geb.
Rissner, Tochter des verstorbenen Geheimes Rissner
in Großkroppin, Kurland verheiratet.

Im Februar 1933 bin ich zum 1. Mal
1933 gewählt in den Nationalsozialistischen
Volksbewegungsausschuss der Stadt
Berlin - Hauptstadt Verwaltungspolizei - am
1. 9. 1933 bin ich Mitglied der Partei
ausgewählt worden. Seit 1. 5. 1934 bin ich
Mitglied der Partei und seit 1. 7. 1934 bin ich
Mitglied der Partei. Seit 1. 5. 1937.

Willy Feske,
H. Aufseher des L. Gefängnis.

Reichssicherheitshauptamt
Ausweisdienststelle Prag
IV A 4 b (II)

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

an das

II-Personalhauptamt

in Berlin-Charlottenburg

Wilmsdorfer Str. 98/99.

362
28. April 1944
Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 04 21

29. MAI 1944

Betrifft: Meldung von Anschriften.

Vorgang: Erlaß vom 14.12.1943 - I - Az. B 13 d 10

- - -

J e s k e , Willy, 77-Sturmbannführer,

77-Nummer: 280 245,

Anschrift: Prag XII, Belgische Gasse 25.

Im Auftrage:

1364
134
Heine

30. AUG. 1944

6j

PO Otto Kolrep

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

PH PK 227

Date: 10.6.65

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1335084

Name: K o l r e p, Otto

Place of birth: 7.2.44 BE

Date of birth: 7.2.44 BE

Occupation: Behördenangestellter u. SS-Sturmscharführer

Present address: ca. 1943/44 Bln.-Pankow, Stegerstr. 17a

Other information: Gehörte dem RSHA, IV B 5 u. II A 5 an.

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

M. P. RSHA 1943

15 (LX) u. 1943 S 13

Folksp. angf.

ML 23.6.

JUN. 15 1965

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2640013 Vor- und Zuname Kohler Otto

Geboren 7.8.01 Ort B.
Beruf Maschinist Ledig, verheiratet, verw.
Eingetreten 15 33
Ausgetreten
Wiedereingetr.

Wohnung B-Pankow Hegelstr. 17a
Ort Berlin Berlin
Braunes Haus 7.43/6 (1.8.43) (Z)
Wohnung Kolln-Parke Hegelstr. 17a
Ortsgr. Braunes Haus Gau K.K.

Wohnung
Ortsgr. Gau
Wohnung
Ortsgr. Gau
Wohnung
Ortsgr. Gau
Wohnung
Ortsgr. Gau

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des GG-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Kohrep, Otto

Dienstgrad: 11-Scharf. GG-Nr. 219 475

W. B. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Kohrep, Otto

in H seit 1. Nov. 1933

Dienstgrad: 11-Scharführer

H-Einheit: Stab/42. H-Kant.

in SA von

bis

in SS von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

2 640 013

in H:

219 475

geb. am

7. Aug. 1901

in

Berlin

Kreis:

Land:

jetzt Alter:

36 Jahre

Glaubensbel.:

evgl.

Jetziger Wohnsitz:

Blü. Parkstr. Steegersh. 17a

Wohnung:

eigene Wohnung

Beruf und Berufstellung:

Sachbearbeiter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen, Staatl. Prüfung als Maschin.

Staatsangehörigkeit:

Preuss. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

nein

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

verheiratet seit 16. Juni 1931.

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

evgl.

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

evgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

evgl.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

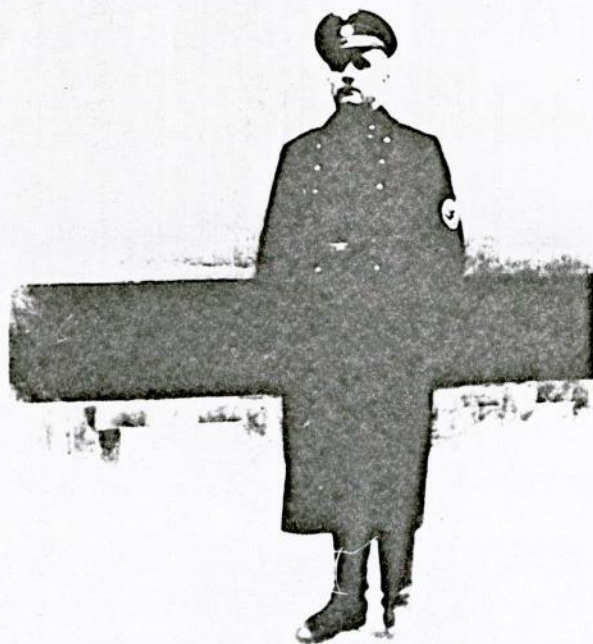
Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

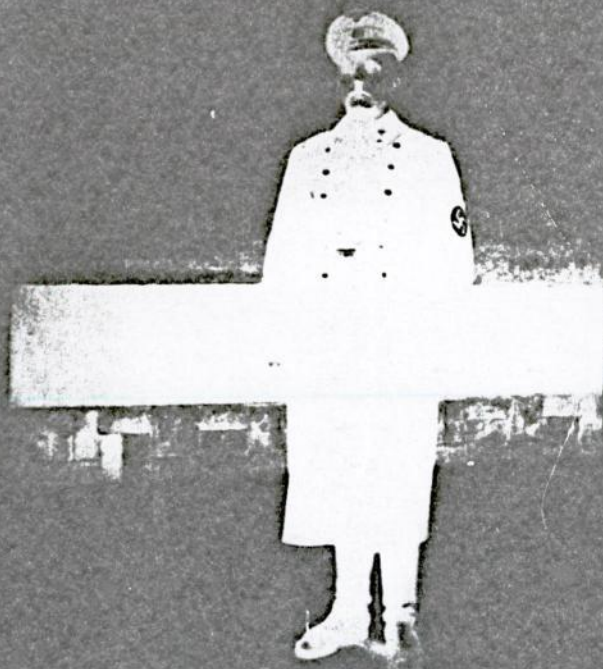
Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich, Otto Kohrer, bin am 7. August 1901 als Sohn des
Straßenbahnführers Karl Kohrer und dessen Ehefrau
Anna geb. Grunberg in Berlin geboren. Von meinem
v. Eltern habe ich die Volksschule zu Berlin-
Mitte besucht bis zur Oberstufe.

Am 1. Oktober 1915 trat ich in die Kaufmännische Lehr-
zeit nach Beendigung der Schulzeit (1918) bis zum Jahr
1931 als kaufmännischer Angestellter tätig. Von

1. Okt. 1931 - 31. März 1932 besuchte ich die Handelsschule
in der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin
mit der Abschlussprüfung als staatl. geprüfter Kassierer.

Von 1. April 1932 war ich bis zum Jg. 1934 mit
einigen Unterbrechungen ebenfalls. Ab 1. Sept. 1934
bis 31. Jg. 1936 war ich als Kassierer im Stadtbad Wedding
Berlin K.G.S. Grunberg 65/69 tätig. Ab 1. Januar 1937 bis zum
jetzigen Tage arbeite ich als Sachbearbeiter im Stab der 42.
Hautstadt.

Am 16. Juni 1931 verheiratete ich mich mit Fr. Elfriede Zimmermann,
die ich am 8. April 1936 ein Kind entpforderte.

Am 1. Mai 1933 trat ich in die Partei und am
1. Nov. 1933 in die 42. ein.

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Kobers Vorname: Karl, Friedr. Wilhelm
Beruf: Strassenbahnfahrer i.R. Jegiges Alter: 61 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Grüneberg Vorname: Anna, Emilie, Wilhelmine
Jegiges Alter: 62 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kobers Vorname: Karl, Friedr. Wilhelm
Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: Sterbealter: 42 Jahre
Todesursache: Strom Unfall (Kammerfallm.)
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Rehfeldt Vorname: Karoline, Luise, Sophie
Jegiges Alter: Sterbealter: 77 Jahre
Todesursache: Altersschwäche (Stlaganfall)
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Grüneberg Vorname: Friedr. Wilhelm
Beruf: Kaufmann Jegiges Alter: Sterbealter: 59 Jahre
Todesursache: Strom Unfall (Kaufhofbahn, Hinbrin und Hyeron Lebensversicherung)
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Lohmeyer Vorname: Luise Marie
Jegiges Alter: Sterbealter: 75 Jahre
Todesursache: Altersschwäche (Stlaganfall)
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der K nach sich ziehen.

Berlin-Pankow
Ort

, den 20. Januar 1938
Datum

Alb Kobers
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe Wandlitz Nr.

Kreis VI Nr.

Gau Berlin Nr.

Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block 6

Zelle 26

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <u>K o l r e p</u>	2. Vorname: <u>Otto</u>	3. Geburtsdatum: <u>7. August 1901</u>
4. Wohnort: <u>Bln. Pankow</u>	5. Straße, Platz usw. Nr. <u>Steegerstr. 17 a</u>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend, (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder... davon unter 18 Jahren ... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!		8. Sind Sie: getauft, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig, nichtgläubig? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)
9. Parteieintritt am: <u>1. Mai 1933</u>	10. Mitgliedsnummer: <u>2 640 013</u>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gau Ehrenzeichen!) Ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? Ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter	+		b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte		d Freier Beruf	
		4. Selbstständig		

Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1 SA.			9 NS.-Frauensschaft			19 NS.-Kriegsopferversorgung			29 Rotes Kreuz		
2 <u>SS</u> +			10 Deutsch. Frauenwerk			20 NS.-Bund D. Technik			30 Feuerschutzpolizei		
3 NSKK.			11 NSD.-Studentenbund			21 Reichsnährstand			31 NS.-Reichskriegerbd.		
4 NSFK.			12 NSD.-Dozentenbund			22 Reichsluftschutzbund			32 Berufsverbände		
5 HJ.			13 Deutsche Arbeitsfront			23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen			33 Sängerbund (Gesangvereine)		
6 BDM.			14 NS.-Volkswohlfahrt +			24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten			34 Reichskulturkammer		
7 JV.			15 NSD.-Ärztebund			25 Reichsb.d. Kinderreich.			35 Konfessionell. Vereine		
8 JM.			16 NS.-Rechtswahrerbnd.			26 Volksbd. f. d. Deutschland i. Ausland			36 Sonstige Vereine		
			17 Reichsbd. d. D. Beamt.			27 Kolonialbund			37		
			18 NS.-Lehrerbund			28 Technische Nothilfe			38		

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschl., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschl., Waltern, Walterinnen oder Wartern!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt?

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

a Ortsgruppe:
(Ortsverwaltung)

b Kreisleitung:
(Kreisverwaltung)

c Gauleitung:
(Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

a braun b grau

1	Stiefel (schwarz)		6	Dienstmantel		11	Brotbeutel und Feldflasche		
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		12	Tornister		
3	Diensthose (hellbraun)		8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		13	Zeltbahn		
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche					
5	Dienstrock (hellbraun)		10	Kochgeschirr					

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	+
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Otto Kolrepp
Unterschrift

Berlin den 29. Juni 1939

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Berlin den 3. 7. 1939

i/v. Probst
Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

den 1939

Unterschrift

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

Ok

Do Werner Kryschak

PP Bln I A -KI 3/1 - 57/65 (Natus)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 23.2.1966

T-URGENT

1384485

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Werner Kryschak**
Place of birth: **Küstrin**
Date of birth: **20.1.1906**
Occupation: **POI u. Ratm., H'Stuf.**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	✓	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

s. Klappe Gestapo - Belgien, Seite 5 ①
s. Tel Buch RSHA (16 - 14)
s. Bef Bl. SD # 20/44 (RSHA) ②

Unterlagen ausgearbeitet
Fotokopien angefordert
15/3.14

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerechtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

① - *belanglos*

② - *zum Reg.-Amtmann ernannt*

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die H: 342014		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.		F.i.SD	1.9.39	-		Eintritt in die Partei: 20.1.06					
O'Stuf.	1.9.39					Werner Kryschak					
Hpt'Stuf.	20.4.41					Größe: 171 Geburtsort: Küstrin					
Stuf.											
O'Stubaf.						H-3. A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia 2. KL.				
Staß.						Goburger Abzeichen	Reiterportabzeichen Fahrabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. H. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Genuhrenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring					
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Zulleuchter *					
Zivilstrafen:		Familienstand: Vh. 25.10.35				Beruf: Student eelernt Reg. Amtsmann		Parteilichkeit:			
		Ehefrau: Else Zorn 23.2.10 Berlin Mädchenname Geburtstag und -ort				Arbeitgeber:					
		Parteilgenoffen: Tätigkeit in Partei:				Volksschule 3KL. Fach- od. Gem.-Schule Handelsschule		Höhere Schule OT Technikum Hochschule 5. Sem			
H-Strafen:		Religion: (ev) gottgl. A. A.				Fachrichtung: Maschinenbau					
		Kinder: m. w.				Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		1. 3.10.39 4. 1. 5. 2. 3. 6.				engl. Franz.		Leutnant			
						Führerscheine:		Ob.-Leutn.			
						Ahnennachweis:		Sauptm. *			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Lebensborn:		Major			
								Oberstlt.			
								Generalmaj.			

Freikorps: Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref.: NSAA: NSDA: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	von bis	Alte Armeen: Front: Dienstgrad: Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>H.K. v. H. im Schw. (44)</i> Verm.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: Tölg Braunschweig Be: Forst Bernau: Dachau:	von bis	Reichswehr: Dienstzeit: <i>1.1.28 - dto. Verw.</i> Dienstgrad: Reichsheer: <i>12.5. - 10.7.37 Luftwachr.</i> <i>1.8. - 10.10.38</i> Dienstgrad: <i>Gefr.-d. R.</i> Kriest: <i>Gestana</i>	Aufmärsche: Sonstiges:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fangemäßig auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für H. oder seine Frau oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

K r y s c h a k Werner

Dienstgrad: H.Nr.

Exp. Nr.

Name (leserlich schreiben): K r y s c h a k

in H. seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H.:

geb. am 20. I. 1906 in K ü s t r i n Kreis:

Land: Preussen jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: Gottgl.

jetziger Wohnort: B e r l i n Wohnung: Schererstrasse Nr. 1

Beruf und Berufstellung: Beamter, Polizeioberinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

liegt Berufswechsel vor? ja, früher Student des Maschinenbaufachs

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung): nein

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: nein

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht Luftnachrichten als Reservist von 12.5.37 bis 10.7.37
1.8.38 20.10.38

letzter Dienstgrad: Gefreiter der Reserve

Frontkämpfer: bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: nein

verheiratet

Personenstand (Muttername) - seit wann: 25. 10. 1935

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem persönlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~XXXXXX~~

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~XX~~ - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~XX~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~XXXXXX~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~XXXXXX~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 20. I. 1906 wurde ich als Sohn des Amtsverwalters
 Heinrich Knyseck und dessen Ehefrau ^{alt ver.} Anna geb. Trübner geboren. Ich wurde 1 Jahr (8 Mo.)
 von meinen Eltern von Rütten nach Berlin. Dort
 nahm mein Vater eine Stelle beim Polizeiprä-
 sidium Berlin an. Vom 6. bis zum 19. Lebensjahr
 besuchte ich das Königsstädtische Realgymnasium,
 das Jahr bestandenen Abiturientenexamen
 verließ. Ausschließlich studierte ich auf der
 Friedrichs-Hochschule in Plu.-Charlottenburg das
 Maschinenbaufach, da ich Diplomingenieur wer-
 den wollte. Ich hierfür ^{erforderliche} praktische Ausbil-
 dung erhielt ich bei den Firmen A. Fortig
 in Plu.-Tegel und dem Kabelwerk Abergree
 in Plu.-Niederschöneheid. Aus wirtschaftlichen
 Gründen gab ich dann das Studium nach 5
 Semestern auf und nahm zum 1. I. 1928
 die Einberufung als Polizeivollzugsbeamter
 beim Polizeipräsidium in Berlin an. Nach
 dreijähriger Ausbildung bestand ich die In-
 spektorenprüfung und wurde am 1. I. 1933
 ausführend angestellt. Bis zur Karkarhebung
 war ich bei der damaligen Politischen Polizei
 als Bearbeiter der Bekämpfung der Kommuni-
 stischen Gewerkschaften, dann wurde ich mit
 Gründung des Instituts nach dort übernommen.
 Seit dieser Zeit bin ich mit der Bearbeitung der
 ausländischen Vellspresse beauftragt.
 Am 1. I. 1937 wurde ich zum Polizei-
 Oberinspektor befördert.

Knyseck H. 39

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

11.5.1915



13
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: K r y s c h a k Vorname: Leonhard
Beruf: Polizeiobersekretär Jüngstes Alter: 67 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: i.H.
Ueberstandene Krankheiten: Ruhr, Gicht

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: T r ä b e r t Vorname: Anna
Jüngstes Alter: 65 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Ueberstandene Krankheiten: niemals ernstlich krank gewesen

Nr. 4 Großvater väterl. Name: K r y s z o z a k Vorname: Johann (Jan)
Beruf: Wirtschaftsinspektor Jüngstes Alter: --- Sterbealter: ca. 69 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: niemals ernstlich krank gewesen

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: S e i t z (oder Zojke) Vorname: Euphrosine
Jüngstes Alter: --- Sterbealter: 67 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: soweit bekannt niemals ernstlich krank gewesen

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: T r ä b e r t Vorname: Carl
Beruf: Schmied Jüngstes Alter: --- Sterbealter: 50 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Ueberstandene Krankheiten: niemals ernstlich krank gewesen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: K l o t z Vorname: Wilhelmine
Jüngstes Alter: --- Sterbealter: 74 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: Rheumatismus

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluss aus der H nach sich ziehen.

B e r l i n, den 8. Januar 1939
(Ort) (Datum)

G. Kryszczak
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

62

PO Karl Kube

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12. 7. 63

It is requested that your records on the following named person be checked.

URGENT

Name: K u t e , Karl
Place of birth: A. S. 1900 Posen
Date of birth:
Occupation: RAmtn. im Amt IV B 4
Present address:
Other information:

1195098

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications	✓		8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK	✓		9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volkgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgemerzt - Katalog angef. -

2) Ref. Nr. 50 43/ 42 u. Tel. Buch RSHA - Seite 16 -

3) Keine Befrag.

Vw 22 / 7. 63

JUL 15 1963

1344

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1345

Mitglieds Nr. 2649448 Vor- und Zuname *Kube Karl*

Geboren *1.5.11* Ort *Posen*

Beruf *1.12.1933* *Lebige, verheiratet, verw.*

Eingetreten 15 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung *Wiesbadenerstr. 58 f*

Ortsgr. Gau Berlin

Braunes Haus *8.42/16 (1.9.42)* *Wilmersdorf*

Ortsgr. Braunes Haus Gau *W. L.*

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Politischer Leiter Technischer Leiter Betreuer von Organ. Sonstiges Mitglied Beitragsfreies Mitglied

Gesellschaftsgruppe: Reichsministerium des Innern

Mitgl.-Nr.: 733 319

Aufnahmetag: 1.1.1934

1. Name: K u b e
2. Vorname: Karl
3. Geburtsdatum: 1.5.1900
4. Geburtsort: Posen
5. Rassischer Abstammung: ja -- nein
6. Konfession: Schl.
7. Amtsbezeichnung: Reg. Amtmann
8. Familienstand: verh.

9. Zahl der Kinder: 4
10. Dienststelle: Hauptamt Sicherheitspolizei
11. Zahlende Kasse: desgleichen
12. Beitrags-Zahlung: von Gehaltsabzug
13. Wohnort: Berlin-Wilmersdorf
14. Straße u. Nr.: Wiesbadener Str. 58 f
15. Zustellpostamt: Berlin-Wilmersdorf
16. Politische Ortsgruppe: Schöneberg

Nichtzutreffendes ist zu streichen

Begründung der Beitragsleistung:

1. als Beamter Beamtenanwärter im Vorbereitungsdienst für eine untere mittlere Laufbahn.)
- 1.30 a) als Beamter Beamtenanwärter im Vorbereitungsdienst für eine obere höhere Laufbahn.)
b) als Beamter im Ruhestand ohne Teilnahme an der Sterbegeldversicherung.

2.30 für die übrigen Mitglieder.

Nichtzutreffendes ist zu streichen

*) Hierunter fallen diejenigen Beamten und Beamtenanwärter, die den Vorbereitungsdienst ununterbrochen ableisten oder nur einen Unterhaltungsurlaub beziehen.

Sonstiges:

Vertrauensmann: *Dr. Schöneberg*

Zugewiesen von: Fin. Amt Bln.-Wilmersdorf (1.1.43)

Aberwiesen an:

Ausgeschieden am:

1342

Politischer Werdegang

7

Mitglied der SEDAP. ja — *nein*

Mitgl.-Nummer: 2 649 448

Aufnahmetag: 1.5.1933

SEDAP-Ortsgruppe: Braunes Haus
Sektion Berlin

Mitglied der NSB. ja — *nein*

Aufnahmetag: 1.4.1935

Nichtzutreffendes ist zu streichen

Politische Tätigkeit

bei der SEDAP und deren Gliederungen SA, SS
und sonstigen Formationen

Mitglied oder Betreuer in nachstehenden Organisationen

Dienststelle der politischen Tätigkeit	Dienstleistung als	Zeit wann?	Organisation	Aufnahmetag	Ehrenamtliche Tätigkeit
Ortsgruppe Schmar- gendorf	Blockleiter u. Beamten- wart i.V.	1.7.33 30.9.36	Kameradschaftsbund	- - -	- - -
Gau Berlin, Amt f. Be- amte, Gaufachschaft	Vertrauens- mann	20.12.34 26.8.38	Reichstreubund	- - -	- - -
Reichsfinanzbeamte	Hauptver- trauens- mann	27.8.38 4.3.41	Luftschutzbund	14.9.1934	- - -
	Fachschafts- gruppenlei- ter i.V.	1.8.39 30.6.40 und 1.10.40 4.3.41	Dt. Luftsportverband	- - -	- - -

Bemerkungen über politische Zuverlässigkeit:

1348

13059 Mitglieds-nr. 733 319

Nachname: K u b e

Geschäftsgruppe: Reichsministerium
des Innern

Vorname: Karl

Geburtsdatum: 1.5.1900

Wohnort: Berlin-Wilmersdorf

Straße u. Haus-Nr.: Wiesbadener Str. 58 f

Amtebezeichnung: Regierungssamtmann

Dienststelle: Hauptamt Sicherheitspolizei

Datum des Eintritts in den Bund: 1.1.1934

SEDAP-Mitglied? Ja — *Nein*

Mitgl.-Nr. der Partei: 2 649 448

Fr. 3000. 2. 42. C 0002.

1349